

BERGSTOLZ®

MAGAZIN

BERGSTOLZ.DE

SKITEST
DAMEN FREERIDE

**L.O.S.
EUROPA
REALITÄTEN**

RUMÄNIEN
ROADTRIP

LIVIGNO
HOMSPOT

OFFLINES
NADINE WALLNER

RIDERPROFILE
GULIA MONEGO
TOBI HEINLE

FOTOFOLIO
SEBASTIAN DICKENHERR

KICH THE VIK
ECO FREERIDE TOUR

**NORTHERN ALPS
COLLECTIVE**
OBERTAUERN



2x AIR & STYLE TICKET
inkl. ÜBERNACHTUNG
1x BCA FLOAT 27 TECH
1x CEBE HELM & GOGGLE
1x GOODSCHI APUS
1x PATAGONIA KOMBI



©2015 W. L. Gore & Associates GmbH. GORE-TEX, GUARANTEED TO KEEP YOU DRY, C-KNIT, GORE und Bildzeichen sind Marken von W. L. Gore & Associates

BEI JEDEM WETTER

ERLEBE DEN UNTERSCHIED

Seb Michaud

Seb Michaud
Professioneller Freerider

GUARANTEED
TO KEEP YOU DRY

GORE-TEX
PRODUCTS



KOMFORT IN EINER NEUEN DIMENSION

GORE® C-KNIT™ PRODUKTTECHNOLOGIE

GORE-TEX® Produkte mit der neuen GORE® C-KNIT™ Produkttechnologie sind leichter, atmungsaktiver und weicher und daher im direkten Kontakt mit der Haut besonders angenehm. Außerdem gleiten die Bekleidungsstücke mit dem neuen Futterstoff leichter über die darunter liegende Kleidung. Die perfekte Ausrüstung für Freeridepioniere wie Seb Michaud.

Erlebe mehr auf gore-tex.de/c-knit

Obermaterial

GORE-TEX®
Membrane

GORE® C-KNIT™ Futter:
geschmeidige Textur



3 Inhalte Editorial	28 SKITEST DAMEN FREESKI	54 KICK THE VIK Eco Freeride Tour
4 NEWS	36 Northern Alps Collective	62 FRM Samnaun – Ischgl
12 NEWS ANGSpuRT	44 INSIDER Hochfügen	64 HOMESPOT Livigno
14 Verlosungen	46 Roadtrip Rumänien	68 Nadine Wallner OFFLINES
16 Fotofolio Sebastian Dickenherr	52 Gulia Monego Riderprofile	76 Lorraine Huber
20 L.O.S. EUROPA REALITÄTEN	53 Tobi Heinle Riderprofile	78 Equipmentcheck First Layer

INHALTE



Editorial

Ja was ist denn jetzt schon wieder los? Es hat alles schon so gut angefangen: Der erste Schnee im Gebirge schon im Oktober, im Flachland und in den Vorgebirgen dann wieder richtig warm und die Ski haben sich mit dem Bike abgewechselt. Dann noch mal Schnee-Nachschub und die ersten schönen Turns auch hier am Tegernsee. Aber jetzt? Regen, Wärme und wieder mal kein Schnee in Sicht! Schlägt der Klimawandel jetzt voll zu? Haben die „Klima-Ajatollahs“ (Zitat: Franz Hörl) doch Recht? Hat uns die Wetterkerze von Sepp Haslinger verarscht oder liegt bei ihm im Benediktbeuern wirklich Schnee bis „Mitte Oberschenkel“?

Sollen wir jetzt verzweifeln? Mitnichten! Der Winter wird kommen - so wie die letzten Jahre auch! Und es wird wieder Spots geben die im Schnee er-

saufen. Und es wird wieder Glückliche geben, die genau dann, zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Hoffentlich gehören viele von Euch mit dazu. Bis dahin müssen wir uns einfach mit der Situation abfinden: Pistenskifahren bis die Fußsohlen brennen, die wenigen Turns, die schon offpiste gehen – und da hatten wir gerade bei der Snow & Safety Conference in Lech Zürs richtig viele davon - voll genießen und, wenn gar nichts mehr geht eben das Bike noch mal rausholen! Chur hat gerade die Lifte wieder für Biker geöffnet!

Oder Ihr schnappt Euch den Bergstolz und steigert damit die Vorfreude noch etwas mehr, denn auch in dieser Ausgabe berichten wieder die besten Freerider der Welt aus den Hotspots der Freeride-Gebiete. Nadine Wallner aus

Ihrer Heimat, Viktor aus der Schweiz, Christoph aus Obertauern, Moritz aus Rumänien. Und Tom Leitner von allen Locations des Legs of Steel Drehs in Europa. Und die Geschichte zeigt am besten, dass Warten manchmal - oder leider immer öfter – das täglich Brot von uns Freeridern ist. Also: Durchhalten, Vorfreuen und dann zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein!!! Wir wünschen es Euch allen!

Frohe Weihnachten & (zum dritten Mal) einen guten Start in den POWDER-Winter!!!

IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P
Sports Medien, Ralf Jürgens
Bahnhofstraße 34 | 83703 Gmund am Tegernsee
email: jurgens@sports-medien.de

Redaktion
Ralf Jürgens

Anzeigen
Sports Medien | Ralf Jürgens
email: jurgens@sports-medien.de

Grafik | Bildredaktion
Nagel Werbeagentur | Anton Brey

Lektorat
Johanna Jürgens

Fotografen
Pally Learmond, Daniel Zangerl, Roman Neimann,
David Robinson, Anton Brey, Sebastian Dickenherr, Jakub Frey,
Zlu Haller, Ludvik, Klaus Listl, Jakob Schweighofer,
Christian Pondella, Michael Mayer, Markus Boss,
Simon Starkl, Giacomo Meneghello, Daniele Molineris,
Fabio Borgia, Philip Platzer, Tero Repo, Ludovic Peron

Autoren

Björn Heregger, Tom Leitner, Silvan Rupprecht,
Sebastian Fischer, Moritz Schwarz, Irene Walser,
Viktor, Jörg Buschor, Bruno Mottini, Nadine Wallner,
Lorraine Huber, Günter Scholz, Ralf Jürgens

Druck

Mayer & Söhne | www.mayer-soehne.de

Web Design

Nagel Werbeagentur | Marco Marchese

Redaktions-Anschrift

Bergstolz
c/o Sports Medien
Ralf Jürgens | Bahnhofstraße 34 | 83703 Gmund am Tegernsee
email: jurgens@sports-medien.de
Tel: +49 (8021) 506-1945
Fax: +49 (8021) 506-1947

www.bergstolz.de

Bergstolz® ist eingetragener Markenname von Nicolas Nagel. Bergstolz® ist ein geschützter Titel nach §5 Abs.3 MarkenG von Nicolas Nagel (NAGEL Werbeagentur) © 2008-2014 N.N.

Cover Foto: Pally Learmond | Skier: Tom Leitner | Location: St. Jakob

FOR PRO FASHIONALS

uvex

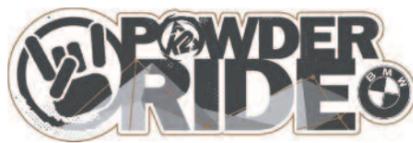
PERFECT GEAR, MATCH AND STYLE
So sieht's aus – wenn alles passt.

Pro-Freerider Felix Wiemers trägt das **uvex JAKK PAKK** mit revolutionärer octo+ Helm-Technologie und perfekt abgestimmter Goggle.

WATCH THE VIDEO:
uvex-sports.com/jakkpakk

MADE IN GERMANY

uvex-sports.com **protecting people**



FREERIDE FOTO & VIDEO CONTEST

In dieser Saison präsentiert BMW den Wintersportfans nicht nur den brandneuen BMW X1, sondern auch eine ganz neue Challenge: den Freeride Foto & Video Contest. Bei dem Wettbewerb, den BMW zusammen mit K2 ins Leben gerufen hat, können Ski- und Snowboardfahrer vom 01.12.2015 – 31.03.2016 in einer Online Galerie ihre besten Freeride-Momente mit der Community teilen und dabei gewinnen. Es gibt jeden Monat einen Platz beim längst ausgebuchten SAAC Basic Camp für das beliebteste Foto. Oder – ebenfalls monatlich – ein POWDERCHASE Wochenende, inklusive der Anreise mit dem neuen BMW X1, für das meistbeachtete Video. Dabei entscheidet das Community Voting über das jeweils beste Foto und Video des Monats. Davon unabhängig kürt eine Jury (bestehend aus Athleten wie Sandra Lahnsteiner, Roman Rohrmoser und Felix Wiemers sowie einem Team von BMW und K2) noch einen Hauptgewinner. Dieser fliegt dann direkt in den Freeride-Himmel: nach Island zum Heliskiing. Eine Golden Circle Scenic Tour mit dem neuen BMW X1 ist inklusive – ebenso wie unberührte Tiefsneehänge, atemberaubende Panoramen und jede Menge Powder Action.



www.bmw-mountains.com/powderride

Helly Hansen „SKI FREE“ Hangtag

Wer dieses Jahr ein Helly Hansen Skioutfit kauft, kann sich gleich doppelt freuen – über eine leistungsstarke Skibekleidung in klarem, skandinavischen Design und ein SkiFree HangTag. Der Clou daran: Ob Jacke oder Hose – das SkiFree HangTag ist gleichzeitig ein Voucher für einen gratis Tages-Skipass oder zwei Tage zum Preis von einem in einem der 28 teilnehmenden Partner Skiresorts in den USA, Kanada und Europa. Zu den teilnehmenden Premium-Resorts zählt unter anderem Chamonix oder Arosa Lenzerheide, Aspen/Snowmass in den USA oder Mont Sainte-Anne in Kanada. Also einfach beim Kauf des neuen Skioutfits auf ein Helly Hansen SkiFree Hangtag achten und schon geht es einen Tag umsonst auf die Skipiste in einem der teilnehmenden Skigebiete.



www.hellyhansen.com/skifree

Rotwein KANDAHAR Schwarz

Auf einer Mountain Bike Tour am Kalterersee hatte Mountainbike Pro-Rider und Chef-Rasenmäher Holger Meyer während einer Weinprobe die Idee, Weinreben mit nach Garmisch Partenkirchen zu nehmen und dort Wein anzubauen. Südseitig sollte das auf ca. 700 Metern gelingen, aber bis dieses Projekt Früchte trägt, brauchten sie natürlich fertigen Wein, so sind wir auf diesen Lagrein / Merlot gestoßen. Und da er genauso dunkel und schwarz ist wie die Kandahar Abfahrt, war der Name sonnenklar: Kandahar Schwarz! Preis der Flasche ist 9,99 €, und es gibt nur 250 Stück. Und was gibt es Besseres, als sich das Abfahrtsrennen live oder vorm Fernseher anzuschauen mit einem guten Glas Rotwein in der Hand. Nächstes Jahr gibt es dann einen Olympia Rot. Bis dahin Prost!!



Foto: Markus Greber

www.dierasenmaeher.de

SKICAMP FREERIDE in Garmisch - Partenkirchen

Seit über 15 Jahren veranstalten das Team um Axel Pielenz Ski- und Snowboardcamps für sportlich ambitionierte Ski- & Snowboardfahrer. In Garmisch-Partenkirchen finden wir je nach Schneelage auf der Zugspitze oder im Garmisch Classic interessante Freerideareas. Das Gebiet um und auf Deutschlands höchstem Berg bietet eine ungeahnte Vielfalt an Möglichkeiten zum Offpiste Fahren: Hochalpines Freeriden, Waldabfahrten und weite Powderhänge. Ferner steht bei günstigen Bedingungen einen Tag am Dammkar mit auf dem Programm. Ausgangspunkt ist das Hotel Rheinischer Hof im Ortsteil Garmisch, das nach dem Skifahren mit hausgemachten Spezialitäten aus Nah und Fern verwöhnt. Termine für die dreitägigen Events sind von Ende Dezember bis Mitte März.

www.pielenz.com



ZANIER setzt auf TIROLWOOL®



Foto: ZANIER/zoom.at

Für diese Saison hat das Osttiroler Familienunternehmen gemeinsam mit der Bergrettung Tirol eine Handschuh-Kollektion für extreme Einsätze am Berg entwickelt, die ein regionales Naturprodukt als Isolierung benutzt. ZANIER verwendet als einziger Handschuhhersteller exklusiv die Original Tiroler Schafwolle TIROLWOOL®.

Das Projekt TIROLWOOL® hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wolle von Tiroler Bergschafen für die Einsatzkleidung der Bergretter zu verarbeiten. Die außerordentlich gute Qualität der Schafswolle kommt nicht von ungefähr: Die Schafe werden den ganzen Sommer gealpt, sie haben in den Bergen eine große Auswahl an Futterquellen und reinem Wasser, außerdem ist die Bergluft frisch und gesund. Diese Bedingungen fördern die Gesundheit der Schafe und gleichzeitig die Beschaffenheit der Wolle. Diese ist dadurch nicht nur robust, sondern gewährleistet auch warme und geschützte Hände. Außerdem wird die Wolle besonders umweltfreundlich und ohne Chlor behandelt, was sie infolgedessen weich, geruchlos und dampfdurchlässig macht. Regional, nachhaltig, stylisch und extrem funktional – we like!!!

www.zanierloves.com

EXPERIENCE 88

Der Experience 88 passt sich problemlos jedem Gelände und allen Schneebedingungen an. Die perfekte Verschmelzung von Renn- und Freeride-Technologie. Wie die Bauweise seiner Air Tip bietet er zugleich Leichtigkeit und Vielseitigkeit. Er ermöglicht sowohl Piste als auch Gelände zu erforschen und – ganz einfach – unbegrenzt zu genießen!

ANOTHERBESTDAY

ROSSIGNOL



The Aaron Blunck Signature Collection

aaron blunck

Aaron Blunck stellte sein großes Talent unter anderem mit dem 7. Platz bei den Olympischen Spielen in Sochi und zahlreichen weiteren Top-Platzierungen bei den AFP, U.S. Grand Prix und der Dew Tour Serie zur Schau.

Die Aaron Blunck Signature Collection besteht aus dem Auric Helm, der Fovea Goggle sowie der Will Sonnenbrille.

AURIC HELM

Der leichte und gut belüftete Auric Helm besitzt eine ABS-Außenschale, die seitlich weit nach unten reicht und zusätzlich den Bereich an den Ohren und Schläfen schützt. Das auf der Innenseite des Helms verwendete EPP-Material ist multi-impact-fähig und an strategisch wichtigen Stellen dicker. Der preisgekrönte Auric wurde so designt, dass das von Park&Pipe-Fahrern gern genutzte Beanie und die Brille auch unter dem Helm getragen werden können. Ist dies nicht gewünscht, befinden sich aber auch anklippbare Earpads im Lieferumfang.

FOVEA GOGGLE

Die Fovea Goggle besitzt eine nach außen gewölbte, sphärische Carl-Zeiss-Doppelscheibe, die ein großes Blickfeld bietet und sowohl das vertikale, als auch das

periphere Sehen unterstützt. Die äußere PC-Scheibe mit Ventilationsschlitzen und die innere CP-Scheibe der Fovea gewährleisten im Zusammenspiel beste Anti-Scratch- und Anti-Fog-Eigenschaften. Der flexible PU-Rahmen mit dreifacher-Schaum-Polsterung passt sich perfekt deinem Gesicht an und sorgt für optimalen Komfort.

WILL SONNENBRILLE

Die Will ist eine Lifestyle-Brille mit High-Performance Attributen. Sie besteht aus einem leichten, flexiblen aber sehr stabilen Grilamid-Rahmen und eignet sich somit für jeden Einsatzzweck. Die hydrophile Gummierung garantiert einen perfekten Sitz auch bei Regen und Schweiß. Die Nylon-Gläser sind Ri-pel behandelt, sorgen für klare Sicht und lassen sich ganz einfach reinigen.



Pitztal WILD FACE | Freeride Extreme 2016

Der Mittagskogel im hinteren Pitztal ist Ende Februar immer Schauplatz eines außergewöhnlichen Freeride Events. Skifahrer und Snowboarder brettern im Minutentakt über freies Gelände vom 3.173 Meter hohen Gipfel ins Tal. Was zählt, ist dabei einzig die Zeit. Das wird auch 2016 wieder so sein, wenn beim 7. Pitztal Wild Face Freeride Extreme powered by Amway zum gewohnten Termin von 25. bis 28. Februar Rider aus dem In- und Ausland auf Rekordzeitjagd gehen und dabei sogar noch Freeride World Qualifier Punkte einheimsen. Anders

als bei allen sonstigen Freeride World Qualifier Events kann beim Pitztal Wild Face jeder und jede mitfahren, der/die sich am Vortag qualifiziert. Keine FWQ-Punkte sind notwendig, um einen Startplatz zu bekommen. Bei der Qualifikation am Freitag sind alle mit dabei, die sich die Abfahrt vom Muttenkopf im Skigebiet Riffelsee zutrauen. Dort trennt sich dann die Spreu vom Weizen und stellt sich heraus, wer die besten 60 FahrerInnen sind, die beim Hauptbewerb am Samstag im Startgate am Mittagskogel stehen.

www.pitztal-wildface.com



K2 YOUNGSTAR Challenge 2016

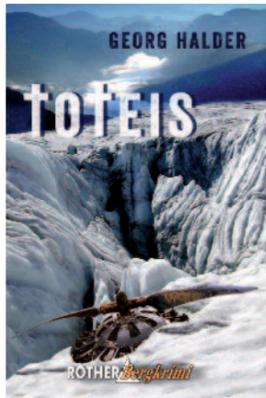
Die K2 Youngstars Challenge ist mit etwa 130 Teilnehmern die größte internationale Veranstaltung in Deutschland für Freerider und Slopestyleler zwischen 8-17 Jahren. Am Wochenende 23/24.01.2016 finden ein Freeride und ein Slopestyle Contest statt. Es ist sowohl möglich an der Gesamtwertung, als auch nur an einer Disziplin teilzunehmen. Bei der Slopestyle Veranstaltung sind Talentscouts vom Freeski Network Germany (DSV) eingebunden. Beim Freeride, einem 2* Qualifier, können sich Skifahrer und Snowboarder der Jahrgänge 98-01 zusätzlich für die Wettbewerbe der Freeride Worldtour – Juniors qualifizieren. Beim Freeride Contest wird es neben ausführlichen Informationen über Judging- und Sicherheitskriterien für die 14-17 jährigen einen verpflichtenden Workshop ‚Erste Hilfe beim Freeriden‘ mit dem Bergwachtarzt Dr. Stefan Lechner geben. Die 9-13 jährigen üben den Umgang und die Suche mit VS Geräten.



www.k2youngstarschallenge.de

Rother Bergkrimi: „Toteis“

Die Geschichte in der es in „Toteis“ geht, beruht auf einer wahren Begebenheit: Im Watzmannkar finden sich tatsächlich Überreste einer abgestürzten Ju 52. Sie dienten dem Autor Georg Halder als Vorlage für seinen Roman um ein historisches Geheimnis, bei dem Karl, Fotojournalist und begeisterter Bergsteiger, in den Berchtesgadener Alpen eine erstaunliche Entdeckung macht. Von einer Felswand aus sieht er einen geheimnisvollen Schatten im Toteis des Watzmannkars: Liegt dort etwa ein Flugzeug? Bei einem riskanten Alleingang birgt er Artefakte aus dem Eis, die diese Theorie bestätigen. Karl beginnt nachzuforschen: In den letzten Tagen des Dritten Reichs ist ein Flugzeug des Typs Ju 52 mit streng geheimer Fracht an Bord abgestürzt – aber was hatte sie geladen? Bei seinen Recherchen wird Karl in einen brandgefährlichen Strudel gezogen. Getrieben von seiner Neugier verliert er jede kritische Distanz und lässt sich mit den falschen Leuten ein. Bei einer geheimen Grabung im Kar stößt er tatsächlich auf das verschollene Wrack. Viel zu spät merkt er, dass etwas gnadenlos schiefläuft. Jetzt geht es um Kopf und Kragen – zwanzig Meter tief im Eis.



www.rother.de

Kostenlose „Snow & Safety“ - Tage in Engelberg



Foto: Oskar Enander

„Freetouring Monday“, „Skitouring Tuesday“, „Safety Wednesday“: Dieses professionelle Training können Wintersportler während der „Snow & Safety“-Tage in Engelberg/Zentralschweiz kostenlos nutzen, wenn sie dort mindestens eine Nacht lang zu Gast sind. An vier Terminen zwischen Ende Januar und Anfang März 2016 gibt es jeweils den „Freeriding Monday“, an dem lokale Bergführer zeigen, wie man sich sicher auf dem riesigen Tiefschnee-Spielplatz oberhalb von Engelberg austoben kann. Im Avalanche Training Center auf dem Trübsee lernen Teilnehmer den Umgang mit LVS, Schaufel und Sonde, ehe es am Nachmittag gemeinsam ins freie Gelände geht. Wissenswertes zu Material und Touren geben die Guides bei der abendlichen Skitour auf den Ristis am „Skitouring Tuesday“. Um Produktberatung in Sachen Lawinensicherheit und Freeride-Movies geht's beim „Mammut Safety Abend“ am Mittwoch. Von Montag bis Mittwoch gibt es verschiedene Kurse rund um Freeriden, Skitouren, Safety Equipment und Beurteilung des Lawinenrisikos.

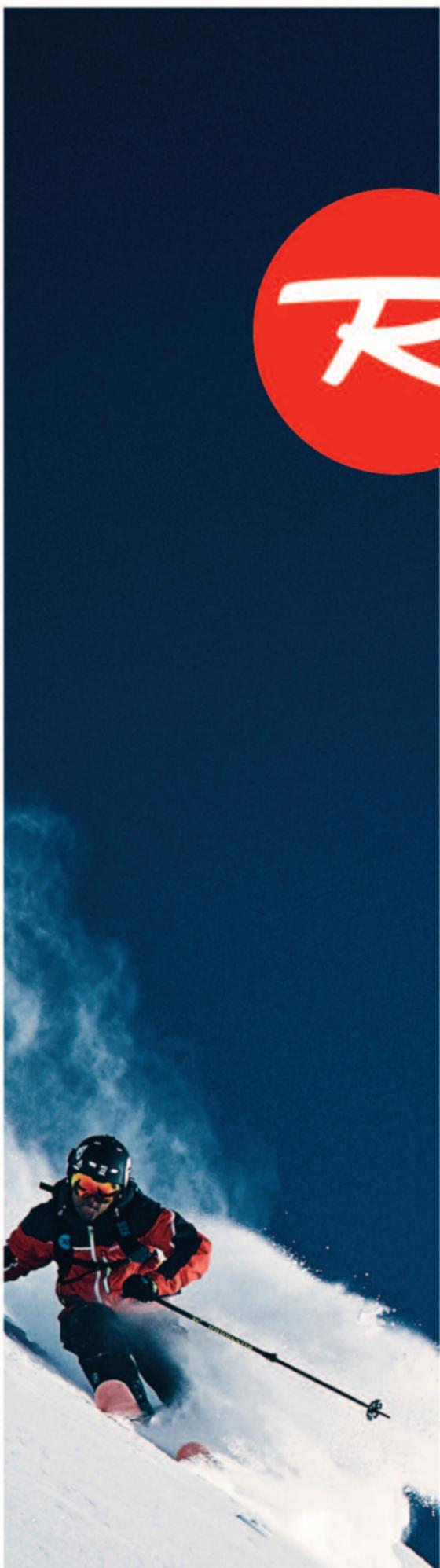
www.engelberg.ch

Waterproof BEANIE HAT



SealSkinz Mützen sind der ideale Begleiter für kalte, regnerische Tage: Durch die weltweit einzigartige Konstruktion des dreilagigen Aufbaus mit Merinofutter auf der Innenseite, einer semipermeablen Membran in der Mitte und Nylonstrick auf der Außenseite sind die Beanies 100% wasserdicht, winddicht und gleichzeitig atmungsaktiv. Sie halten Nässe zuverlässig ab, lassen Feuchtigkeit nach außen verdampfen und halten den Kopf auch beim schlimmsten Schmuddelwetter warm und trocken. Die Waterproof Beanie Hat ist mit besonders wärmendem Fleece gefüttert und in der HiVis-Version ist man auch an dunklen, nebligen Tagen immer gut sichtbar.

www.sealskinz.com



ALLTRACK PRO 130 WTR

Dank der Fusion aus der hervorragenden Präzision eines Pistenskiesschuhs, der Vielseitigkeit eines Freerideschuhs und einer bestechenden Passform überzeugt der Alltrack Pro mit der bahnbrechenden Mischung aus Komfort und Leistungsfähigkeit. Der mehrfach ausgezeichnete Schuh revolutioniert zudem die Ski-Welt mit der neuen WALK TO RIDE Sohle. Die Rocker WTR-Fersenplatten aus Gummi garantieren höchsten Komfort beim Gehen und sorgen zugleich – dank ihres natürlichen Abrollverhaltens – für eine sichere Bodenhaftung.

ANOTHERBESTDAY

ROSSIGNOL



Proudly no waxing.

Wir mögen es am liebsten ganz natürlich. Deshalb verwenden wir als erster Hersteller für unsere Skier Nivylon Nano Carbon-Belag. Ein einzigartiger Belag, der nicht mehr gewachst werden muss und zu 100% recyclebar ist. Das macht es nicht nur einfacher, sondern auch umweltfreundlicher. Und du gleitest wie ein heißes Messer durch Butter ohne Spuren zu hinterlassen.

Shop online only: www.melt-ski.com



super.natural – Merino T-Shirts



Die Bergstolz T-Shirts der Firma super.natural – einem der größten Merinohersteller der Welt – sind aus einem Mix aus 50% Merino und 50% Kunstfaser. Die Wolle wärmt und sorgt für ein Wohlfühlklima, die Kunstfasern trocknen schnell und sind formstabil. Die Bergstolz T-Shirts vereinen also die Vorzüge beider Materialien und sehen auch noch verdammt stylish aus!

Die neuen T-Shirts findet Ihr in unserem neuen Web-Shop auf unserer Website www.bergstolz.de. Bei den Damen haben wir die Farben ink, fuchsia, signal und dark blue. Bei den Herren gibt es signal und dark blue. Auf der Brust ist im Thermodruckverfahren das Bergstolz Logo aufgebracht.

Viel Spaß beim surfen und shoppen!

www.bergstolz.de



OPEN FACES Juniors Squads

Nachwuchsarbeit wird bei der OPEN FACES-Crew großgeschrieben. Wie schon im vergangenen Jahr werden auch heuer wieder zwei der drei in Österreich stattfindenden Juniors-Bewerbe der Freeride World Tour im Rahmen der OPEN FACES FREERIDE CONTESTS ausgetragen. Um dem Freeride-Nachwuchs eine weitere Plattform zu bieten und interessierten und ambitionierten Skifahrern eine optimale Trainingsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen, starten jetzt die Juniors Squads mit Beginn der Wintersaison erstmals in fünf Freeridedestinationen durch. Gemeinsam mit erfahrenen Guides und Pro-Ridern heißt es für die Youngsters dann immer samstags, vom 19.12.2015 bis 06.03.2016 in Fieberbrunn, Mayrhofen, Axamer Lizum, Obergurgl-Hochgurgl und im Montafon: „Ab in den Powder!“ Mit Videoanalysen sowie Foto- und Video-Workshops stehen Themen wie Linehunting, Sicherheit und Prävention am Programm. Neben Technik und Freestyle-Coaching wird viel Wert auf den Spaß am Sport und das Thema Mountain Awareness gelegt. Die Trainings sind nicht ausschließlich auf die Teilnahme an Contests ausgerichtet, bieten den Jugendlichen durch gemeinsame Face Checks und Ridersmeetings aber auch eine Einführung in den Wettbewerbsaspekt des Freeridens.

www.open-faces.com



Foto: OpenFaces/Miaknoll

JULBO AEROSPACE - Belüftung 2.0



Mit der Aerospace hat Julbo die erste Skibrille geschaffen, die durch einen simplen Handgriff geöffnet und so besser denn je belüftet werden kann. Damit funktioniert sie nicht nur bei der Abfahrt, sondern auch im Aufstieg wenn man schwitzt. Um das Beschlagen der Scheibe im Aufstieg zu vermeiden, ermöglicht das SuperFlow System dem Rider, die Scheibe der Goggle nach vorne auszustellen und so ein Stück vom Rahmen zu entfernen. Dadurch entsteht eine noch bessere Ventilation als bei herkömmlichen Belüftungssystemen. Trotz maximaler Belüftung bleibt der Träger vollständig vor UV-Strahlung geschützt. Mit an Bord sind natürlich die bekannten Julbo-Technologien wie die sphärische Scheibe und das Minimalist Frame Konzept. Die Aerospace ist mit allen selbsttönenden High-Tech-Scheiben aus dem Hause Julbo - also Zebra, Zebra light, Camaleon sowie Snow Tiger - erhältlich. Der Ausklapp-Mechanismus ist auch mit Handschuhen leicht zu bedienen und sorgt für frischen Wind unter der Scheibe. Eine innovative Idee und sehr gut umgesetzt!

www.julbo.com

Norrøna LYNGEN - Leichtgewichte für harte Touren



Die Linie lyngen von Norrøna steht für Ski- und Snowboardtouren-Bekleidung, die erfolgreich die Brücke zwischen geringem Gewicht und höchster Performance schlägt. Die Hardshells sind wasserdicht, winddicht und extrem atmungsaktiv und dabei jedoch so leicht, dass sowohl Aufstieg als auch Abfahrt zum Genuss werden. Bei der lyngen hybrid Jacket setzen die Norweger auf eine Kombination aus Soft- und Hardshell: Dem Wind und Wetter besonders ausgesetzte Körperpartien wie Kopf/Kapuze, Schultern und Arme werden durch die wasserdichte driflex™-Membran geschützt. Das atmungsaktive Softshellmaterial flex™ im unteren Frontbereich und Rücken ist besonders dehnbar und hält Wind ab. Technische Details wie Schneefang, Zip-Seal-System für die Verbindung von Jacke und Hose sowie Belüftungszonen runden die Hybridmodelle ab. Norrøna kombiniert bei dieser Skitourenkombi die besten Materialien, eine Menge Erfahrung, modernes Design und eine Menge „freeride spirit“! So sieht stylisches Skitourengeschehen aus!

www.norrøna.com

en
state of elevenate
www.elevenate.com

FREDRIK SCHENHOLM

LORRAINE HUBER

Bergans
OF NORWAY

HIGH QUALITY OUTDOOR EQUIPMENT SINCE 1908



ALPIN & TELEMAR

Neu Myrkdalen Jacket & Hafslo Pants

Eigens für Skifahrer und Telemarker entwickelte 3-lagige Jacke. Wasser- und winddichtes Modell aus weichem, bequemem 2-Wege-Stretchmaterial, das maximale Bewegungsfreiheit gewährleistet. Die preisgekrönte Dermizax®NX Membran sorgt für hervorragende Atmungsaktivität.

Dermizax

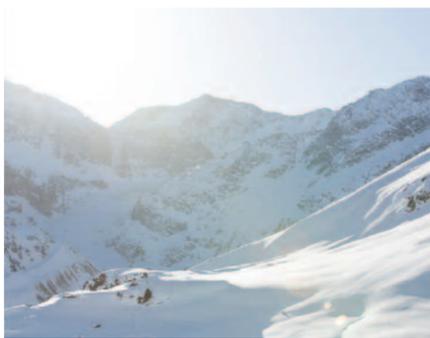
RECCO
ADVANCED BREATH TECHNOLOGY

EKSTREM TURGLEDE

bergans.de



FreerideFestival 2016 presented by BMW xDrive



Der erste Tour Stopp findet am 5. und 6. März in Warth-Schröcken am Arlberg, dem schneereichsten Skigebiet Europas statt. Durchschnittlich 11 Meter Schnee fallen hier jedes Jahr. Dank der Höhenlage und vieler Nordhänge bedeutet das von Saisonanfang bis ins späte Frühjahr hinein genügend Schnee und Powder-Lines für alle. Bereits eine Woche später macht die Veranstaltung Station am Kaunertaler Gletscher im Tiroler Oberland. Das Gebiet zählt zu den besten und schneesichersten Freeride-Revieren der Alpen. Die große Höhe ist schon fast eine Garantie für feinsten Pulverschnee und die Sonne sorgt im März für perfekte Bluebird Powder-Days.

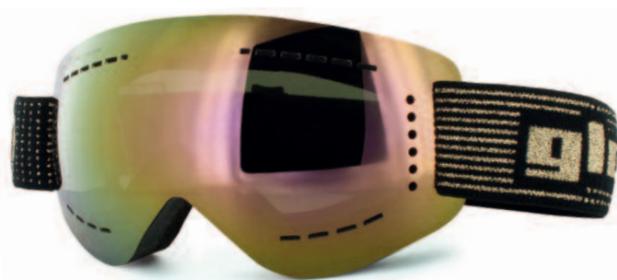
Im Mittelpunkt steht natürlich wieder der größte Freeride-Skitest! Es werden erneut alle namhaften Hersteller mit Ihrem nagelneuen Equipment am Start sein! Ihr könnt also schon im März 2016 die Ski fahren, die erst im Herbst darauf in den Läden stehen! Auch die Sideevents des FreerideFestival 2016 presented by BMW xDrive können sich sehen lassen: Ein Highlight ist der kostenlose BMW Shuttleservice. Im brandneuen BMW X1

bringt er Euch schnell, komfortabel und sicher vom Ende der besten Freeride-Runs zurück zum Lift. Doch damit nicht genug: Geplant sind jede Menge weitere spannende Angebote: SAAC Lawinquickies, Freeride-Einsteigerkurse mit den lokalen Skischulen, ein Profi begleitet Euch zum „Face-Check“, SnowHow bietet „Digitale Lawinenkunde“. Wer bereit ist, auch mal eine Passage zu klettern, um die perfekte Line zu erreichen, der ist bei den Climb to Ski-Skitouren bestens aufgehoben. Und beim „Ride with the Pros“ kann man sich garantiert den ein oder andere Tipp bei den Profis von Rossignol und Dynastar abholen.

Auch am Abend ist beim FreerideFestival noch lange nicht Schluss: Bei einer Filmnacht mit anschließender Verlosung und Party kann man die Tage am Berg gemeinsam Revue passieren lassen.

Weitere Informationen zum FreerideFestival presented by BMW xDrive: www.freeride-festival.com

Gloryfy GP3 DIE LEICHTESTE GOGGLE DER WELT



ISPO Award Gold 2014 Gewinner, Red Dot Best of the Best Award 2014 – Die GP3 heimst einen Preis nach dem anderen ein. Neben der Hammer Optik ist sie mit nur 68 Gramm auch noch die leichteste Goggle am Markt. Das rahmenlose Design ermöglicht ein absolut optimiertes Blickfeld und bietet höchsten Tragekomfort durch ein minimales Gewicht von nur 68 Gramm. Die

unbreakable I-Flex® Doppelscheibe bietet beste Sicht bei allen Lichtbedingungen. Antifog-Beschichtung und 100% optische Güte sind dabei ebenso selbstverständlich, wie 100% UVA/UVB-Schutz. Dieses Leichtgewicht ist besonders für Skitourengeher ein echtes Highlight, da sie nicht nur leicht und stylisch sondern auch unbreakable ist. www.gloryfy.com

triple2 Buzz Hoodie (m+w)



Die Kombination aus Nachhaltigkeit, sozialer Verantwortung und Funktion zeichnen das Label Triple2 aus. Das Buzz Hoodie aus hochwertigem Merino-Strick mit angerauter, weicher Innenseite und bestem Tragekomfort ist geruchsneutral, schnelltrocknend und atmungsaktiv. Ein Eyecatcher: der farblich abgesetzte, schräg verlaufende und durchgehende Reißverschluss, der dank der Schräge auch nicht am Kinn scheuert. Zwei geräumige Taschen vorne und eine aufgesetzte Tasche mit Klettverschluss am Rücken bieten Platz für wichtigen Kleinkram. Die große, mit einer elastischen Kordel anpassbare Kapuze hält den Kopf bei Wind und Wetter angenehm warm. Die durchdachten Features garantieren bei der nachhaltig produzierten Jacke einiges an Funktion.

www.triple2.de

SAFETY ACADEMY FREE EVENTS



Foto: Ortovox | HansiHeckmair

„Risikoreduktion durch Wissen“ ist das Motto der SAFETY ACADEMY von ORTOVOX. Um die Zahl der Lawinenunfälle weiter zu reduzieren, bietet der bayerische Lawinenexperte auch diesen Winter wieder kostenlose Lawinentrainings an. Die sogenannten FREE EVENTS finden in Zusammenarbeit mit den SAFETY ACADEMY Partnerbergschulen im gesamten Alpenraum statt. Insgesamt stehen 150 Kursplätze zur Verfügung, die nach dem Prinzip „first come, first served“ vergeben werden. 75 Teilnahmeplätze ab Mitte Januar und weitere 75 ab Mitte Februar. Die ersten Tageskurse finden je nach Schneelage ab Ende Januar statt. Anmeldung und weitere Infos unter

www.ortovox.com

PICTURE



www.picture-organic-clothing.com



www.marmot.eu | facebook.com/marmot.mountain.europe
Location: Kleinwalsertal, Österreich
© Frank Kretschmann

New Dimensions of Warmth



Insulation Collection

Wärme und Komfort für unvergessliche Outdoor Momente. Durch technische Isolationsmaterialien und passgenaue Designs wärmen Marmot Produkte auch im tiefsten Winter zuverlässig und halten Dich wohlig warm.

< Wm's Quasar Hoody

www.marmot.eu

Marmot[®]
FOR LIFE



Im Januar 2016 ist es wieder soweit! Die Völkl Split & Freeride Camps starten gleich mit sechs Terminen in die neue Saison. Die zwei- und dreitägigen Freeride Camps haben für jede Könnersstufe und jede Geldbörse etwas in petto. Gemeinsam mit Aline Bock oder einem Völkl Teamrider sowie staatlich geprüften Bergführern, geht es jeweils tageweise mit dem Splitboard ins Backcountry. Egal ob in einfachen Berghütten oder Vier-Sterne Hotels, bei den Völkl Split & Freeride Camps sind Abenteuer, Spaß und Action immer garantiert! Ab sofort ist die Anmeldung unter www.voelkl-snowboards.com freigeschaltet.

Die Völkl Split & Freeride Camp Termine 2016 im Überblick:

- | | | |
|--------|----------------|---|
| Camp 1 | 15.-17.01.2016 | Obergurgl-Hochgurgl, 4**** Haus Gurgl Level 2-3 |
| Camp 2 | 29.-31.01.2016 | Innerkrems, 4**** Hotel Berghof Innerkrems Level 1-2 |
| Camp 3 | 12.-14.02.2016 | Axamer Lizum, Kemater Alm, Level 1-2 |
| Camp 4 | 25.-28.02.2016 | Diggl Freeride Farm, Zillertal, Level 3 |
| Camp 5 | 11.-13.03.2016 | Stubai Gletscher, 4**** Hotel Stubaihof Neustift, Level 1-2 |
| Camp 6 | 21.-24.04.2016 | Stubai Gletscher 4**** Hotel Stubaihof Neustift, Level 2-3 |



Foto: VÖLKL | Riobis

www.voelkl-snowboards.com

Mit snowhow auf Skitour



Das Innsbrucker Projekt SNOWHOW geht diesen Winter auf Tour und vermittelt im Zuge dessen lawinentechnisches Wissen, sowie wichtige Verhaltensmaßnahmen auf und abseits der Pisten. Kostenlose SNOWHOW-Tourenvorträge weisen speziell auf die Gefahren beim Pistentourengehen hin, in den geführten Skitouren zeigen die SNOWHOW-Bergführer wie man eine Tour plant, Entscheidungen am Berg trifft und sein Risiko reduziert.

Ein SNOWHOW-Tourenvortrag im Panoramarestaurant Kreuzjoch auf 2.136 m Seehöhe wird am Samstag, den 19.12.2015 der Anlass sein, dass sich Skitourengerher gemeinsam auf den Weg machen. Treffpunkt ist beim Sportgeschäft an der Talstation der Kreuzjochbahn. Von dort geht es für alle, die möchten, unter der Führung von Intersport Pittl und mit kostenlosem Leihmaterial von DYNAFIT Richtung Kreuzjoch. An vier Samstagen im Winter 2015/16 nehmen jeweils zwei SNOWHOW-Bergführer je maximal 10 SkitourengerherInnen mit auf eine kostenlos geführte Skitour im Raum Innsbruck. Dabei werden lawinenkundliche Themen wie Lawinenlagebericht, Planung und Entscheidung im Gelände, Spuranlage und Notfallmanagement bei einer Lawinenübung behandelt. Innsbruck Tourismus ermöglicht die kostenlose Teilnahme. Leih-Notfallausrüstung (PIEPS, Sonde, Schaufel) gibt's von SNOWHOW gratis.

www.snowhow.info/tour

SMALL CHANGE OUTSIDE BIG CHANGE INSIDE

EVO4

Neue Markierungsfunktion
Neuer Gruppencheck
Neuer Prozessor
3 Antennen
100% Digital
40 Meter Suchstreifenbreite
"Clip-for-Safe"-Funktion
Intuitiv und leicht zu bedienen



ANGSPURT

by Björn Heregger

10

ZEHN



Foto: Anton Brey

Eine Bauernregel besagt: „Ist der Herbst warm und fein, kommt ein scharfer Winter rein.“ Na also – sind wir ja gerettet und ganz so schlecht wird's dann wohl nicht werden, weil wärmer und feiner als dieser Herbst geht nimmer. Und scheinbar zum Trotz der guten alten Bauernregeln, welche ja natürlich eine astronomisch zuverlässige Trefferquote aufweisen, glauben viele da draußen sich mit allerlei anderen Prognosewerkzeug helfen zu müssen. Heuer ganz hoch im Kurs – die Wetterkerze und ihr Flüsterer, der Haslinger Sepp aus Bayern. Ganz egal mit wem man sich in den letzten Wochen unterhalten hat, beim Thema Schnee und Winter fiel das Wort immer wieder zurück auf die Wetterkerze und mir war es fast so, dass ein ganzes Volk ihre Winterwünsche am liebsten an die Wetterkerze anheften würde, um diese gegen Himmel zu schicken. Nun sind ja Prognosen bekanntlich schwierig

und ganz besonders, wenn diese die Zukunft betreffen. Die sozialen Netzwerke sind zur Zeit voll mit allerlei Vorhersagen den Winter betreffend. Und dieser hat ja noch nicht einmal angefangen. Astronomischer Winterbeginn ist heuer der 22. Dezember. Also noch ein paar Tage hin, bis wir uns wirklich Sorgen machen müssen um die heimischen Tourismusbetriebe, Skihersteller, SkilehrerInnen, usw. Obwohl die SkilehrerInnen der Unsicherheit vorzubeugen versuchen, indem sie Nacktbilder von sich in Kalenderform zusammenfassen um diesen dann, möglichst gewinnbringend, an den Mann oder die Frau zu bringen. Not macht nun mal erfinderisch. Und eigentlich, was hilft es uns, wenn wir wissen, ob nun der Winter viel oder wenig Schnee bringt, wie lange der Schnee wohl liegen bleiben wird und ob die Weihnachten weiß sind. Rauben uns all diese Prognosen, seien es jene der

Meteorologen, der Biologen oder der Bauern, nicht die Vorfreude auf jene wunderbare Zeit, in der man mit zwei oder einem Brett unter den Füßen scheinbar mühelos und genussvoll Hänge hinunter gleitet, der Schwerkraft ab und zu ein Schnippchen schlägt und in der es wirklich niemanden stört, wenn um eins auf der Sonntertasse das erste Bierchen zischt. Lassen wir uns doch überraschen was er denn so bringen wird, der Winter. Und im Grunde ist es doch völlig Wurst – Jahrtausendwinter hin oder her – Skifahren ist doch immer wieder ein Erlebnis an sich, ob man nun im Schnee ersäuft oder ob's einen die Latten um die Ohren schlägt. Eines werden die Prognosen nie so richtig erfassen können, nämlich das, was wir daraus machen!

(Obwohl ich mir da bei den Bauernregeln nicht zu 100% sicher bin!)

ARVA
SNOW SAFETY EQUIPMENT



BMW
Powder Ride



Freude am Fahren



WIE AUS EUREN BESTEN FREERIDE MOMENTEN NOCH BESSERE WERDEN.

ZEIGT UNS EURE FREERIDE FOTOS UND VIDEOS
UND FLIEGT ZUM HELISKIING NACH ISLAND.

bmw-mountains.com/powderride



2 Tickets für Opel Air + Style Festival Innsbruck-Tirol 2016 & eine Übernachtung im Nala Hotel für zwei Personen

In altbekannter Air + Style-Manier verwandelt sich am 06. Februar 2016 Innsbruck wieder zum internationalen Snowboard-Mekka. Erstmals findet das traditionsreiche Snowboard - Musik Festival in der Olympiahalle Innsbruck statt. Snowboardfans dürfen sich nicht nur auf atemberaubende Tricks der Stars der internationalen Snowboardszene freuen, sie sind durch den neuen Austragungsort auch noch näher am Geschehen und können die Sprünge am 42m enormen Kicker aus nächster Nähe beobachten. Der Vorjahres-Air + Style Innsbruck und World Tour Sieger Ståle Sandbech (NOR), Vorjahressieger in Peking Emil Ulsetten (NOR) und der kanadische Superstar Mark McMorris (CAN), aber auch Lokalmatadore wie Philip Kundratitz (AUT) und Mathias Weissenbacher (AUT) werden die Fans und die Olympiahalle zum Toben bringen. Unterstützung erhalten die Athleten von zahlreichen Musikacts. Das Line-Up ist mit acht Bands größer denn je und wird die Fans nicht nur auf der Kronehit Mainstage, sondern auch auf der Indoor-Bühne in der Olympiahalle begeistern. So wird u.a. Headliner Mark Ronson erstmals einen Fuß auf österreichischen Boden setzen und mit K.I.Z. kommen Altbekannte mit neuem Album nach Innsbruck.

Und nach dem Event bzw. der Party in Innsbrucks Clubs könnt Ihr Euch auf ein stylisches Zimmer im neuen NALA Hotel freuen: Das Nala ist

ein schräges und doch sehr stimmiges Boutique-Hotel, das mit Individualität punktet. Jedes Zimmer ist anders, doch ein guter Geist namens Nala ist in allen Räumen präsent und natürlich auch im fernöstlich inspirierten Garten spürbar.



www.nala-hotel.at www.air-style.com



BCA FLOAT 27 Tech™

Die Float Lawinen-Airbags wurden speziell dafür entwickelt, eine Ganzverschüttung von vorne herein zu verhindern und das zeitraubende, vollständige Ausgraben zu eliminieren. Der Float 27 Tech ist ein minimalistisches Rucksackmodell für Freerider, Skitourengeher und jeden, der sich abseits der Piste bewegt. Minimalistisches Design bei wenig Gewicht, doch mit genug Packvolumen in zwei Fächern: eines für Schaufel und Sonde und einem trockenem Hauptfach. Zudem ist der BCA noch Trinkblasenkompartment, hat eine gepolsterter Brillentasche, ein verstaubares Helmtragesystem, diagonale Skibefestigung, Eispickelbefestigungsschlaufen, zwischen linkem und rechtem Schultertrager wechselbare Auslöseeinheit, höhenverstellbarem Auslöseknopf, Daisy Chain und separat erhältlicher Snowboard-Trage-Halterung. Der 27 Liter Lawinerucksack hat dabei nur ein Gesamtgewicht mit voller Druckluftflasche von 3074 g

Das Gewinnspiel findet Ihr wie immer auf unserer Website.

www.backcountryaccess.com



goodschi APUS



Goodschi ist eine deutsche, inhabergeführte Firma mit Sitz am Ammersee bei München. „Bekannt sind wir ja für unsere Boards. Aber nachdem uns viele Skifahrer und Händler immer wieder nach Ski gefragt haben, wurde auf der Wiesn 2011 von einer Freundin „goodschi“ als Name vorgeschlagen. Und das war der letzte Zünder, um eine neue, goede Skimarke zu gründen“, erklärt Gründer, Chef und Mastermind Josef. Goodschi entwickelt und fertigt Premium Ski für Fans von höchster Performance und schlichten Holzdesigns. Deswegen verarbeiten sie auch nur hochwertige und langlebige Materialien, setzen auf echte Handarbeit mit Liebe zum Detail, produzieren kleine Serien und das nur in Europa. Der Apus, den wir für eine Verlosung bekommen haben, ist ein sehr ausgewogener Freerider mit Esche-Topsheet, der perfekt die oft wechselnden Verhältnisse in den Alpen meistert. Durch den leichten Tiprock, angemessener Taillierung und optimal abgestimmten Flex, schwimmt der Ski im Powder schnell auf, benötigt nicht zu viel Geschwindigkeit und ist ausgesprochen fehlerverzeihend. Auf einer harten Piste fährt sich der Apus eher softer, ohne jedoch, dank optimalen Kantengriffs, ein unsicheres Gefühl zu vermitteln. Auch beim Skitest waren die goodschi immer heiß begehrt!

www.goodboards.eu

Cebe Contest Visor Pro & Origins L



Ob im Park oder im Backcountry, Style und Performance ist worauf es ankommt, bei jedem Schwung, bei jedem Sprung und natürlich auch bei der Ausrüstung! Die Helm/Brillen-Kombi CONTEST VISOR PRO und ORIGINS L erfüllt diese Anforderungen. Der Inmold-Helm aus Polycarbonat und EPS ist mit 390g superleicht, extrem sicher und besitzt einen unglaublich hohen Tragekomfort. Sein wärmeregulierendes und atmungsaktives Innenfutter hält den Kopf selbst bei kältesten Bedingungen angenehm warm und in Kombination mit dem integrierten Ventilationsystem bleibt das Helmklima auch bei wechselnden Temperaturen immer optimal reguliert. Die Passform lässt sich jederzeit schnell und einfach durch das F.T.F. Konzept (Fine Tuning Fit) anpassen. Die perfekte Kombination zum Helm ist die ORIGINS L. Ihr sphärisches Doppelglas besitzt eine Anti-Beschlag-Beschichtung, welches ihr XXL Sichtfeld immer frei hält. Das 50mm breite Brillenband und sein spezielles Gelenksystem bieten eine perfekte Helmanpassung.

www.cebe.com

PATAGONIA

Men's Reconnaissance Jacket & Snow Pants

Das Reconnaissance Jacket ist die am besten atmende Wintersport-Jacke von Patagonia für exzellente Leistung und strapaziöse Lines tief im Backcountry – oder gleich hinter den Liften. Sie besteht aus Doubleweave Softshell-Material am Rumpf und wasserdichtem, dampfdurchlässigem 3-Lagen Hardshell-Material mit 2-Weg Stretch an Schultern, Armen und Kapuze für eine leistungsstarke Kombination aus luftigem Komfort und dauerhaftem Wetterschutz. Eine DWR (Durable Water Repellent) Imprägnierung weist Schnee und Nässe ab. Für absoluten Nässechutz ist die Jacke komplett getapt und hat anliegende Bündchen, die über oder in die Handschuhe passen, und ein Cohesive™ Zugkordel-System in Kapuze und Saum. Sie besitzt zwei Handwärmertaschen, zwei große Brusttaschen (eine mit Innenfach und Kabelführung) und eine offene Innentasche für Handschuhe, Skibrille o.ä.. Auch die passende Reconnaissance Pants Hybrid-Hose für anstrengende Aktionen in tiefem Pulverschnee ist komplett getapt und kombiniert hervorragend atmendes Doubleweave Stretch-Material mit wasserdichtem, dampfdurchlässigem 3-Lagen Laminat für besten Wetterschutz. Beide Teile bieten einen ergonomischen Schnitt für volle Beweglichkeit und integrierten RECCO® Reflektor zur Lawinerrettung. Die Verlosung findest Du auf bergstolz.de



www.patagonia.com



tycane pro outdoor **BUILT
TO FACE
ANYTHING**

The face-fit foam pad provides maximum protection against the elements and gives the widest field of vision in extreme alpine conditions.



adidas.com/eyewear

Silhouettes International, S. r.l. / Adidas. Marken- und Warenzeichen sind Eigentum der Adidas AG. © 2013 Adidas AG.
 Silhouettes Internationales, S. r.l. / Adidas. Marken- und Warenzeichen sind Eigentum der Adidas AG. © 2013 Adidas AG.



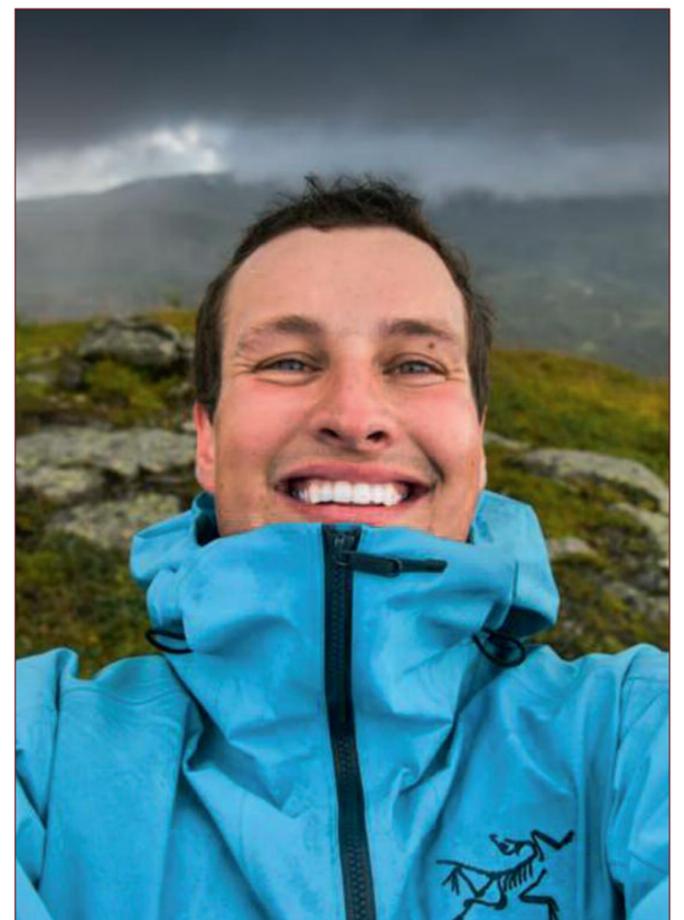
GEX RATHFELDER | ARLBERG

SEBASTIAN DICKENHERR

„Ich freue mich, wenn meine Fotos bei den Betrachter eigene Erinnerungen wecken, oder man sich selbst genau an diesen Ort wünscht.“

Groß geworden im Schwarzwald und mittlerweile aus liebe zu den Bergen und dem Sport nach Österreich gezogen. Durch Studium und Arbeit kaum zum Fotografieren gekommen, fokussier ich mich im letzten Jahr in meiner Freizeit immer mehr auf die Fotografie. Bisher habe ich für mich hauptsächlich für Landschaftsfotografie interessiert, in erster Linie, um Erinnerungen zu konservieren. In den letzten Jahren entwickelte ich immer mehr Interesse für die Sportfotografie und lernte nach und nach verschiedene Rider kennen. Im Laufe des letzten Winters gründeten ich mit einigen Freunden das Projekt „Puder Crew“, wofür ich mich hauptsächlich im letzten Winter engagierte und konnten dabei einige Fotos für erste Publikationen aufnehmen. Da ich auch für die Zukunft Pläne schmiede, hoffe ich auf viele neue Möglichkeiten um Abenteuer zu erleben.

500px.com/dickital_art



SEBASTIAN DICKENHERR



FABIAN STUMPF | BREGENZER WALD



MAX NONNENMACHER | ARLBERG





MAX NONNENMACHER | ARLBERG



SCHWARZWALD

L.O.S. EUROPA REALITÄTEN

Foto: Pally Learmond
Text: Tom Leitner





Bespreche ich Skifilme mit Zuschauern, so bekomme ich – speziell von jenen, die unserer Sache nicht sehr nahe stehen – oftmals zu hören, das Gezeigte hätte wenig mit der Realität zu tun. Wir würden den Eindruck vermitteln, das ganze Jahr nur in tiefem Schnee, bei besten Bedingungen unterwegs zu sein. Jeder weiß, dass dies, speziell in den Alpen, in den vergangenen zwei Saisonen, also dem Zeitraum des Drehs für Legs Of Steel's Zweijahresprojekt „Passenger“, kaum der Wahrheit entsprach.

Andererseits muss man sich die Frage stellen, was der Anspruch eines klassischen Skimovies sein möchte. Die möglichst objektive Darstellung der Realität? Ich denke nicht, dass der Zuschauer grüne Hänge im Februar sehen möchte oder Schneefall, der ausschließlich aus Schneekanonen kommt, genau so wenig wie Skifahren auf einer 20cm dünnen Schneedecke. Es sind Illusionen, die wir verkaufen, das Material aus dem auch unsere eigenen Träume sind. Würde man sich strikt an der Realität orientieren, wer würde schon all die Energie und Zeit investieren, um dann doch zu 90% in sub-perfekten Bedingungen unterwegs zu sein? Wir jagen jenen Träumen nach, welche wir selbst produzieren. Zudem muss man sich vor Augen halten, was der Begriff der Realität für uns bedeutet. Rückblickend, so gaukeln wir uns vor, sind die Winter dann doch meist nicht so schlecht gewesen, wie sie objektiv betrachtet waren. Es sind meist nur die Highlights, die uns im Gedächtnis bleiben - der tiefe Powder hier, die fette Line dort. Freeskiing ist ein emotional erlebter Sport und damit stark subjektiv. Es geht im Gegensatz zu den klassischen Sportarten nicht um Zeiten oder Weiten und Wettkämpfe sind auch

deshalb umstritten, weil wir früher oder später alle erkennen, dass Leistung bei uns nicht objektiv bewertbar ist. Worauf ich hinaus will ist, dass die Realität bei unseren Erlebnissen stark vom Blickwinkel abhängig ist. Jeder erlebt die Bedingungen, das Gelände, die Natur und die Anstrengungen unterschiedlich.

Das ganze Leben ist subjektiv und es soll Menschen geben, welche die Realität als solche in Frage stellen. Aber speziell in den „Free“ Sportarten, wo jeder eine ganz eigene Definition von Leistung, Style und den perfekten Bedingungen aufstellt, kann es gar nicht der Anspruch unseres Mediums sein, die Wahrheit abzubilden.

Die Wahrheit meines Blickwinkels auf die Winter von 2013 bis 15 in heimischen Breitengraden wird in „Passenger“ meiner Meinung nach ganz gut dargestellt. Es sind Erinnerungen an zwei Saisonen, welche ich zu großen Teilen in mir bis dato unbekannt Gebieten verbracht habe, Erinnerungen an Berge, Menschen und Situationen, eine Melange aus wenigen, aber intensiven Highlights.

Meine Grundmotivation, an dem Projekt mitzuwirken war es ursprünglich, die Grenzen des Skifahrens und dessen filmische Darstellung im heimischen Alpenraum ein klein bisschen zu verschieben. Ich hatte eine klare Hitlist von Spots und Ideen von Lines, die ich unbedingt machen wollte und das unbestreitbare Talent der gesamten Legs of Steel Crew sollte dies auch ermöglichen. Mein persönlicher Beitrag zum Projekt – so der Plan – sollte die Message sein, dass man nicht um die halbe Welt fliegen muss, um Skifahren auf Weltklassenniveau zu filmen. Der Produktionszeitraum von zwei Jahren sollte es schon erlauben, an irgendeinem Punkt entsprechende Bedingungen vorzufinden. Und so begann das Warten...





Wir alle wissen ungefähr, was in den vergangenen Wintern im deutsch-österreichischen Raum los war. Der Schnee kam einfach nicht und langsam aber sicher setzte sich die Erkenntnis durch, dass es zunächst wohl schlecht aussieht mit meinem Ziel, die Heimat neu zu entdecken. Einziger Lichtblick: übertrieben große Schneemassen im südlichen Teil der Alpen. Ganze Täler südlich des Alpenhauptkammes waren in der Saison 14/15 von der Außenwelt abgeschnitten, es schien, als wäre dort das gelobte Land für unsere kleine Subkultur der Skifilmer. Vor Ort stellte sich die Lage aber stets als etwas komplizierter als erwartet dar. Entweder waren es Wärmeeinbrüche oder die allgemeine Lawinensituation, welche es unverantwortlich erscheinen ließen, ernsthafte Lines anzugehen. Wir versuchten unser Glück in den Dolomiten, im Engadin und auch im nördlichen Alpenraum, mussten aber vor Ort immer wieder feststellen, dass die Bedingungen den Ansprüchen an unsere Produktion nicht genügten. Wir Freerider mussten oft wieder unverrichteter Dinge abziehen, während wir uns wenigstens für unsere etwas Freestyle lastigeren Kumpels freuen konnten, die ein paar Backcountry Jumps killten. Unsere Recherchen führten uns schließlich ins versteckte Osttirol, eine Region, welche ich vor Jahren, in der Zeit meiner ersten Ausflüge ins Backcountry, kennengelernt hatte. Verschwommene Erinnerungen unbeschwerter Jugendjahre kamen zurück und das magische Gefühl von damals, ganz große Abenteuer vor sich zu haben war plötzlich wieder präsent. Kurzentschlossen machte ich mich allein über den Felbertauern auf den Weg, um mögliches Gelände auszuchecken. Hinter dem Hauptkamm eröffnete sich eine ganz neue Welt. Es war, als würde man die Jahreszeit wechseln und man befand sich plötzlich wieder im tiefsten Winter. Das Gelände stellte sich als erstaunlich heraus, genauso wie die Gastfreundschaft der Menschen vor Ort.

Leider mussten wir feststellen, dass verschiedene Lines und Zonen, welche in Frage kamen, für unsere Zwecke noch nicht geeignet waren: die Ausschlusskriterien für einen Skifilm auf diesem Niveau sind groß und neben Schneelage, Lawinensicherheit, Exposition und Wetter müssen auch die Lichtverhältnisse stimmen. Die Zone, welche wir im Blick hatten, verfügte über alles, was das Herz begehrt: eine Bowl, gespickt mit Spines, Cliffs, Diving Boards und technischen Lines, von extrem Steil bis mellow und verspielt. Leider war es mal wieder wie verhext. Die Sonne wollte einfach nicht reinblitzen, auch wenn es schon extrem knapp war. Um die Konturen erkennen zu können, brauchten wir einfach Sonnenlicht und dies war noch nicht da in dieser Zeit des Jahres. Den Locals zufolge würde es nur noch wenige Tage dauern, bis die Sonne den Vorgipfel überwinden und die ganze Zone mit herrlichem Streiflicht treffen würde.

Da die Lines meist einen kritischen Auslauf hatten, war die Entscheidung, diese bei den gegebenen Lichtverhältnissen erstmal nicht zu befahren, schnell getroffen. Wir würden kommen, sobald die Sonne uns grünes Licht geben würde.

So wurde für mich die lange Fahrt in den Süden fast schon zur Routine. Sollte es eigentlich frustrieren, immer wieder festzustellen, dass die Sonne doch noch nicht hoch genug stand oder die Bedingungen nicht perfekt waren, so empfand ich es doch als unglaubliches Privileg, in diese doch ganz andere Welt immer wieder einzutauchen. Es war zwar mühsam, aber die Bekanntschaften und das neu zu entdeckende Gelände in der überwältigenden Natur schenkten mir Erinnerungen, die ich nicht missen will. Und auch, wenn besagte Zone letztendlich erst ins Licht kam, als die Temperaturen schon wieder angezogen hatten und sich langsam der Frühling durchsetzte, so nehme ich aus dieser Zeit Erinnerungen, kurze, magische Momente mit. Einige davon kann man glücklicherweise in „Passenger“ nachempfinden. Im Nordteil der Alpen ließ der Winter derweil weiterhin auf sich warten. Trotzdem versuchten wir es einige Male und speziell die Missionen mit Fabi Lentsch im Pitztal und in Obergurgl blieben mir dabei in Erinnerung.

Nachdem Fabi Lentsch gerade den für mich besten Contestrun aller Zeiten hingestellt hatte, bekam ich den Anruf, dass die Verhältnisse vor Ort in Obergurgl gut waren. Kurzerhand packten wir unser Equipment und machten uns auf den Weg. Die Locals waren so nett, für den neugebackenen Tiroler Volkshelden samt Anhang eine Unterkunft zu stellen und das Wetter sah gut aus.

So empfing uns Fabi in der Früh, nach durchzechter Nacht aber ohne jegliche Ermüdungserscheinungen und zeigte uns das Gebiet, welches er gesichtet hatte. Wir waren alle geflasht von dem Face, gespickt mit Drops, stielen Rinnen und blinden Rollern. Die richtige Linie zu finden war ziemlich verwickelt, aber nachdem wir uns hineingefuchst hatten und die Lines standen, legten wir die Felle an und machten uns auf den Weg. Was wir dann fuhren, war aus Fahrerperspektive zwar anspruchsvoll, aber leider ist es filmisch immer extrem schwierig, große Lines ansprechend darzustellen. Auch wenn in „Passenger“ nur Ausschnitte dieser zu sehen sind, bekommt trotzdem einen guten Eindruck.

Nach dieser tollen Erfahrung und der Erkenntnis, dass wir trotz unseres Altersunterschiedes von zehn Jahren super als Team funktionieren, beschlossen Fabi und ich, einen Klassiker, die Taschach Nordwand, mit mehr Speed zu befahren als zuvor gesehen. Fabi nahm dies wörtlich und zog fast eine Straightline von oben bis unten durch. Sein Exit, ein enger Schlupf zwischen zwei Felsen, wurde ihm aber fast zum Verhängnis: von oben konnte ich nur noch sehen, dass er irgendetwas erwischte hatte, was ihn aus dem Gleichgewicht brachte, um dann im brutalsten Tomahawk, den ich je gesehen hatte, aus

**MONS
ROYALE**
MERINO

**RIDE
ON.**

MONSROYALE.COM

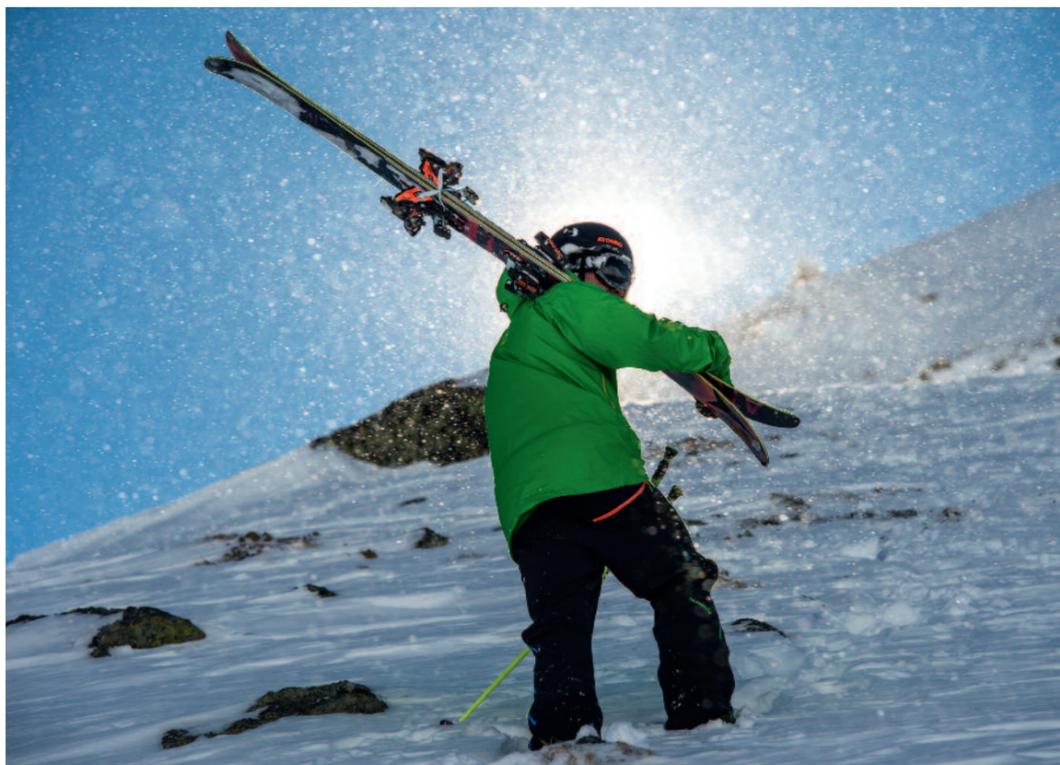


meinem Blickfeld zu verschwinden. Ich beobachtete, wie sein Rucksack, mit dem Eispickel außen angebracht, meterhoch in die Luft geschleudert wurde. Das bange Warten wurde durch seinen Funkspruch, dass alles in Ordnung sei, erlöst. Im Film kann man aus seiner Perspektive sehen, welche Wucht dieser Sturz hatte: sein Rucksack war komplett weg, die Jackentaschen hatten sich geöffnet und fast alles, was er an sich hatte, von GoPro bis Geldbeutel, hatte sich im Umkreis von 100 Metern verteilt. Dass das ganze nur mit einem lädierten Knöchel geendet hatte, war für uns alle eine große Erleichterung.

Mein Plan, die Heimat neu zu entdecken, sollte also ein weiteres Jahr warten. Doch auch der Winter 14/15 stellte uns wieder auf eine Probe. Diesmal kam der Schnee einfach nicht, weder im Norden noch im Süden. In diesem zweiten Jahr unserer Produktionsphase stachen für mich, aus Sicht eines Big Mountain Fahrers, zwei Ereignisse besonders heraus: eine Woche in Davos und der Dreh in Lech/Zürs.

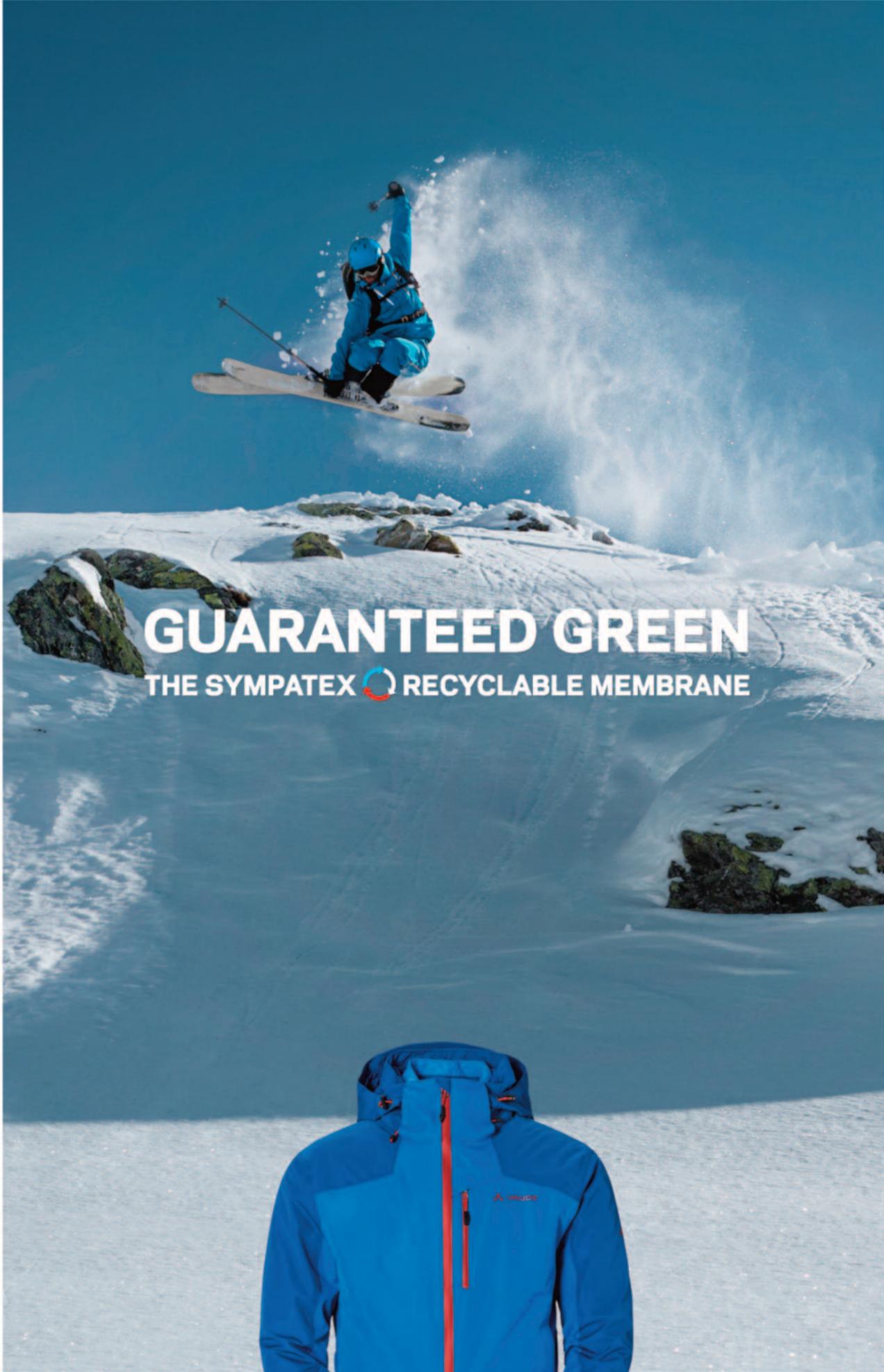
Weil ich für ein anderes Projekt unterwegs war, schaffte ich es leider nicht, einige der extrem seltenen guten Tage in Davos zu nutzen. Dass ich danach anhand der Footage sehen musste, was ich verpasst hatte, machte es nicht unbedingt leichter: Raphi, Tobi und Sven hatten es gekillt! Dazu hatte auch unser „drone-boss“ Christoph Thoresen beigetragen, der es immer wieder schafft, einen einzigartigen Blickwinkel auf die Action zu werfen. Besonders in Erinnerung blieb mir eine Followcam mit der Drone von Tobi Tritscher und ein massiver Handdrag Dreier von Raphi. Chapeau boys!

Zum Glück war es mir möglich, danach in Zürs dabei zu sein. Tobi Reindl und Paddy Graham waren die Masterminds für diese einzigartige Kombination aus natürlichem Gelände





SYMPATEX.COM



GUARANTEED GREEN
THE SYMPATEX  RECYCLABLE MEMBRANE



DYNAMIC PERFORMANCE



WATERPROOF BREATHABLE WINDPROOF



und einem mit Maschinen geshapeten Kicker. Seit Jahren hatten sie eine riesige Geländekuppe im Auge, eine ideale Landung für einen massiven Jump. Dieses Jahr sollte es endlich soweit sein, dass die Organisation mit Unterstützung von Schneestern klappte und dass auch Temperaturen und Schneelage entsprechend waren.

Die Idee war es, Freestyle Kids und Freerider an einem Spot zusammenzubringen und alles in einem Endlos-Shot zu vereinen. Zudem hatten wir die einzigartige Gelegenheit, mit Heli und Cineflexx Kamera zu arbeiten. Das Ganze aber zu koordinieren, war eine Nummer für sich: Es wurde ein Plan erarbeitet, in dem jeder einzelne Fahrer seinen Part hatte und auf Kommando liefern musste. Am Ende schafften wir es tatsächlich, Backcountry Jumps, Lines und einen massiven Parkkicker in einem Shot zu vereinen.

Da wir wussten, dass wir noch einen weiteren Tag die Möglichkeit hatten, den Helikopter mit seiner Kamera zu nutzen, beschlossen wir Big Mountain Fahrer -Fabi, Raphi, Tobi und ich - kurzerhand über unsere Arlberger Freundin und Über-Shredderin, Nadine Wallner, eine Winterhütte zu organisieren und am nächsten Tag eine Line zu hiken.

Das Gelände, das wir im Sinn hatten, war allerdings problematisch: es wurde Frühling und jeder wusste um die Störschicht, welche sich weit unterhalb der obersten Schneedecke befand. Der Winter 2014/15 sollte aufgrund dieser Tatsache einer der tödlichsten der letzten Jahre werden und auch wir waren uns der Gefahr bewusst, dass der massive Druck des wärmer werdenden Schnees in Kombination mit der Belastung durch Skifahrer, diese Schwachschicht treffen könnte. Nach einigem Diskutieren untereinander und mit der örtlichen Lawinenkommission entschieden wir uns, die Sache vor Ort zu analysieren und den Versuch nur bei vertretbaren Bedingungen wagen würden.

Kurzerhand packten wir unsere Felle und kamen noch nach Anbruch der Dunkelheit zum Winterraum. Allein die Nacht dort war ein unvergessliches Erlebnis. Zumal es unser Filmer, David Peacock, perfekt schaffte, den Vibe einzufangen. Nadine hatte uns begleitet und zauberte auf die Schnelle noch ein Festmahl.

Der nächste Tag begann weit vor Anbruch der Dunkelheit und führte uns nach zweistündigem Aufstieg zu den Startpunkten unserer Lines. Dort angekommen, waren wir positiv überrascht, wie gut sich der Schnee dort gehalten hatte und wie leicht er war. In Kombination erschien uns das Risiko vertretbar und wir gaben grünes Licht. Und auch wenn wir durch die bleibende Restunsicherheit nicht in der Lage waren, große Airs zu springen oder Vollgas zu geben und stattdessen sehr sanft auf der Schneeoberfläche zu gleiten, sind die Aufnahmen doch mit die Schönsten im Film, wie ich finde. Man fühlt es einfach, wenn die Protagonisten durch echte Freundschaft verbunden sind.

Auch wenn das Geschriebene im Grunde nur wenige Momente beschreibt, die Highlights zweier Jahre in den Alpen, so sind es doch diese Momente, welche mir in Erinnerung bleiben werden. Es waren intensive Drehtage, mit Unsicherheit und Zweifeln behaftet. Und auch wenn die entstandenen Aufnahmen mit Sicherheit nicht die objektive Wahrheit widerspiegeln, so sind sie doch die gefühlte Realität für uns Fahrer und damit eine legitime Zusammenfassung jener Zeit in den Bergen.

L.O.S. EUROPA REALITÄT

Infobox:

Legs of Steel besteht offiziell aus Thomas Hlawitschka, Bene Mayr, Paddy Graham und Tobi Reindl. Vier Freunde, die sich ein Haus teilen und zusammen Ski fahren und seit 2009 Filme produzieren. Jahr für Jahr und Film für Film stiegen sie seit dem Anerkennung und Auszeichnungen.

Der aktuelle Film PASSENGER nimmt den Zuschauer mit, auf eine Reise, die sich über vier Kontinente erstreckt und die ganze Palette an Erfahrungen und Emotionen der besuchten Destinationen einfängt. Raubein „Old Man Winter“ höchstpersönlich spinnt die Fäden der Geschichte, beschreibt das Auf und Ab und lässt den Zuschauer miterleben, wie es ist, ein Passagier auf dieser fortwährenden Reise zu sein.

Legs of Steel PASSENGER Official Trailer:
www.youtube.com/watch?v=JuOfU7P0IPQ

iTunes Link:
goo.gl/zEafN7

Filmography

- PASSENGER (2015)
- #skigoodmoneywillcome (2014)
- The LOST (2013)
- Hurt So Good (2012)
- The Pilot (2010)

www.legsofsteel.com



Fotos: Eiliel Hinderts erste Tiefschnee-Abfahrt des Tages. Wasatch Backcountry, Utah. Jay Beyer © 2015 Patagonia, Inc.



Reconnaissance
Jacket



Frei atmen.

Bei anstrengenden Tiefschnee-Exkursionen im Backcountry muss man frei atmen können. Wie unsere neuen Reconnaissance Jacket und Pants - unsere dampfdurchlässigste Außenbekleidung für Wintersportler. Sie kombinieren leichtes, elastisches und robustes Softshell-Material mit wasserdicht-dampfdurchlässigem 3-Lagen Hardshell-Material in stark exponierten Bereichen. Die für absolute Bewegungsfreiheit bei Aufstieg und Abfahrt plus besten Wetterschutz konstruierten Recons gehören zur umfassenden, neuen Backcountry Touring Kollektion von Patagonia: Alpin-Ausrüstung zum Anziehen. Weitere Informationen unter patagonia.com/de/backcountry

patagonia[®]

SKITEST 2015/16

DAMEN FREERIDE



Der gemeinsame Skitest von freeskiers.net, dem powder-magazin.com und dem Bergstolz Ski & Bike Magazin hat sich in den letzten Jahren zum größten Freeride Skitest der Alpen entwickelt. Sage und schreibe 32 Skihersteller sind im März 2015 unserer Einladung gefolgt und haben Ihre neuesten Freeride Waffen mit ins Kaunertal gebracht.

Der Kaunertaler Gletscher bietet uns seit Jahren das ideale Testareal für den Skitest. Direkt vom Lift sind alle Arten von Gelände zu erreichen. Die Tester können kurze Stücke auf der Piste fahren, traversieren, ein paar Buckel fahren und natürlich findet sich immer auch noch das weiße, unverspurte Powderglück. Auch für die Kategorie „Womens Freeride“ haben wir den Skifirmen wieder keine großen Vorgaben gemacht. Jeder Hersteller hat seine eigene Philosophie und Herangehensweise an das Thema Skibau und so variieren Mittelbreite und Shape stark. Außer bei der Länge, da haben wir

die Wünsche unserer Damen-Testcrew deutlich weitergegeben: „Länge läuft! Also bringt bitte nur die längsten Längen mit zum Test!“ Auch in dieser Testkategorie präsentieren sich völlig unterschiedliche Ski: verspielte, drehfreudige Leichtgewichte treffen auf titanverstärkte High-Speed-Waffen. Ein „Vergleich“ oder gar ein Ranking ist da schwer bzw. fast unseriös. Jede Skifahrerin hat andere Ansprüche an ihren Ski und genau darauf wollen wir mit unserem Skitest eingehen: Jede Freeriderin sollte den Ski kaufen, der zu ihrem Fahrstil, Können und Anspruch passt. Und um genau den zu finden, soll Dir unser Skitest helfen.

Wenn Du die Ski lieber selber mal fahren willst, bieten wir Dir im März 2106 bei zwei Events die Möglichkeit dazu: In Warth-Schröcken sind wir am 05.-06. März und im Kaunertal am 12.-13. März mit dem FreerideFestival 2016 powered by BMW xDrive mit dem neuen Equipment 2016/17 zu Gast.



VÖKL AURA

Gefahrene Länge: 170 cm | Ø R= *19,7 m
 Taillierung: 138 | 116 | 130 mm
 Gewicht: *3904 g
 Preis: 699,95 Euro

Unser Eindruck:

Optisch gefällt der Ski und auch der Shape sieht gut aus. Auf der Piste macht der Ski einen sehr stabilen Eindruck. Es ist etwas Technik nötig, um den Ski sauber auf die Kante zu stellen, doch dann läuft der Ski bis ins hohe Tempo sehr gut. Auch im Powder kann die High Speed Performance punkten. Zuverlässig bringt er sportliche Mädels mit hohem Spaßfaktor ins Tal.



Rossignol Savory 7

Gefahrene Länge: 178 cm | Ø R= 17,0 m
 Taillierung: 136 | 106 | 126 mm
 Gewicht: 3800 g
 Preis: 599,99 Euro

Unser Eindruck:

Optisch ein sehr stylischer Ski, der die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Auf der Piste ist der Ski sehr drehfreudig. Durch den starken Rocker wird er bei Speed doch schnell unruhig. Im Powder kann der Ski durch Auftrieb, Wendigkeit und Spurtreue punkten. Kommt der Ski auf Geschwindigkeit, wird die Schaufel etwas unruhig. Ein leichter und wendiger Ski, der einfach zu fahren ist und vielen Freeride-Einsteigerinnen Spaß machen wird.



K2 Luv Boat

Gefahrene Länge: 170 cm | Ø R= 18,5 m
 Taillierung: 139 | 108 | 127 mm
 Gewicht: 3484 g
 Preis: 649,95 Euro

Unser Eindruck:

Das Design ist cool, war aber einigen Damen auch "zu bunt". Auf der Piste muss der Ski gefahren werden. Nur schwer lässt er sich wegen seiner Breite auf die Kante stellen und wird dann bei Tempo schnell unruhig. Anders im Powder – hier fühlt er sich wohl. Mit Leichtigkeit fährt das Luv Boat die Hänge hinab. Dank des guten Auftriebs stellt sich schnell ein Surfgefühl ein. Freeride-Einsteigerinnen, die erste Offpist-Erfahrung sammeln, kommen sehr gut mit dem Ski klar.



DYNASTAR Cham 2.0 W 107

Gefahrene Länge: 183 cm | Ø R= 18,0 m
 Taillierung: 137 | 107 | 122 mm
 Gewicht: 4000 g
 Preis: 699,99 Euro

Unser Eindruck:

Cooler Farbcombination, direkt erkennbar aus der Dynastar-Familie. Die Tester waren außerdem von dem Gewicht sehr angetan. Auf der Piste sind kurze und lange Turns schön zu fahren. Sauber zieht er die Schwünge auf der Kante durch. Im Powder fährt der Ski auch Unebenheiten platt und überzeugt durch Laufruhe und guter Performance bei High-Speed. Für sehr sportliche Fahrerinnen, die Speed lieben und alles fahren.

*Radius & Gewicht bei einer Länge von 166cm



BLACK CROWS Navis Birdie

Gefahrene Länge: 169 cm | \varnothing R= 19,0 m
 Taillierung: 131 | 103 | 116 mm
 Gewicht: 3450 g
 Preis: 649,95 Euro

Unser Eindruck:

Das schlichte Design, kombiniert mit coolen Farben, überzeugt auch die Testerinnen. Auf der Piste muss der Ski kontrolliert werden, da er extrem schnell dreht. Dank der guten Kante sind große Radien kein Problem. Vollgas die Powderhänge runter, das mag er gerne. Der Auftrieb kann sich sehen lassen, und so vermittelt der Ski auch bei High-Speed noch ein Gefühl von Sicherheit. Ein super Ski, egal ob auf der Piste oder im Gelände.



BLACK DIAMOND Boundary 100

Gefahrene Länge: 180 cm | \varnothing R= 21,0 m
 Taillierung: 132 | 100 | 119 mm
 Gewicht: 4100 g
 Preis: 650,00 Euro

Unser Eindruck:

Ein Guter Damenski, der schon bei Optik und Gewicht punkten kann. Auf der Piste sind kurze Radien nicht so leicht zu kontrollieren, doch lange Turns fährt er sauber auf der Kante. Im Powder sind dann auch schnelle Richtungswechsel kein Problem mehr. Zu schnell sollte es nicht werden, sonst entsteht ein unruhiges Gefühl. Ein guter Freerider für Fahrerinnen, die auch gern mal auf eine Tour gehen.



BLIZZARD Peacemaker

Gefahrene Länge: 179 cm | \varnothing R= 19,0 m
 Taillierung: 134 | 104 | 124 mm
 Gewicht: 3960 g
 Preis: 499,95 Euro

Unser Eindruck:

Design und Gewicht haben die Meinungen der Testerinnen gespalten. Mal war es super, mal war es gewöhnungsbedürftig. Auf der Piste kann der Peacemaker punkten. Die Kante greift schnell und der Ski lässt sich leicht drehen. Kleine Turns machen im Powder besonders Spaß, hier ist ein hoher Spaßfaktor mit geringem Kraftaufwand verbunden. Bei hoher Geschwindigkeit verliert der Ski an Stabilität. Ein guter Allrounder mit Offpist-Ambitionen.



DPS Yvette

Gefahrene Länge: 168 cm | \varnothing R= 15,0 m
 Taillierung: 141 | 112 | 128 mm
 Gewicht: 3400 g
 Preis: 1.199,00 Euro

Unser Eindruck:

Ein schöner Ski mit gutem Gewicht. Auf der Piste kann der Ski leicht gedreht werden. Bei hohem Tempo flattert schnell Tip und Tail. Im Powder entsteht schnell ein Surfgefühl. Er ist sehr wendig und so kann er mit sicheren und kurzen Turns durch jedes Gelände gefahren werden. Doch auch hier muss auf das Tempo geachtet werden, sonst wird es unruhig. Ein sehr guter Allrounder mit Powder-Ambitionen.



LINE Pandora

Gefahrene Länge: 179 cm | \varnothing R= 18,1 m
 Taillierung: 142 | 110 | 125 mm
 Gewicht: 3500 g
 Preis: 489,95 Euro

Unser Eindruck:

Ein leichter Damenski mit schöner Form und schönem Design. Kleine Radien und auch große Radien lassen sich auf der Piste leicht fahren. Sogar bei hohem Tempo muss man keine Angst haben, dass der Ski verschneidet. Im Powder liefert der Ski eine gute Performance ab. Der Auftrieb erzeugt ein tolles Surfgefühl und lässt sich leicht steuern. Sportliche Fahrerinnen, die sich im Powder am wohlsten fühlen, finden hier einen guten Begleiter.



ATOMIC Century 109

Gefahrene Länge: 167 cm | \varnothing R= 16,5 m
 Taillierung: 132 | 109 | 122 mm
 Gewicht: 3600 g
 Preis: 600,00 Euro

Unser Eindruck:

Das lässige Design und das leichte Gewicht machen einen guten ersten Eindruck. Auf der Piste lässt sich der Ski gut drehen. Er läuft sauber auf der Kante und vermittelt einen sicheren Eindruck beim Fahrer. Im Powder sind kurze Turns ein großer Spaß. Hinten bricht er das ein oder andere Mal aus, doch wer häufig durch den Wald fährt, findet hier einen zuverlässigen Begleiter.





FACTION Supertonic

Gefahrene Länge:	176 cm \varnothing R= 18,0 m
Taillierung:	142 107 131 mm
Gewicht:	3800 g
Preis:	629,00 Euro

Unser Eindruck:

Das schöne Design lässt den Supertonic gut dastehen. Auch das Gewicht konnte die Testerinnen überzeugen. Auf der Piste liefert der Ski eine gute Performance ab. Die Kante greift schnell, selbst auf harter Piste. Bei hohem Tempo kann es etwas schwammig in der Schaufel werden. Der Ski lässt sich im Powder unkompliziert bewegen. Schnelle Richtungswechsel sind dank der kurzen Testlänge schnell eingeleitet. Ein Ski für diejenigen, die gerne Big Turns als auch kurze Radien fahren und dabei in jedem Gelände unterwegs sind.



FISCHER RANGER 98

Gefahrene Länge:	188 cm \varnothing R= 16,0 m
Taillierung:	132 98 122 mm
Gewicht:	3400 g
Preis:	499,95 Euro

Unser Eindruck:

Die klassischen Designelemente haben den Testern sehr gefallen. Auf der Piste fährt der Ski fast von alleine. Die Kante zieht schön durch die Kurve und hinterlässt ein sicheres Gefühl. Im Powder lässt er sich gut steuern. Leicht dreht der Ski um die Kurve und macht einen stabilen Eindruck. Etwas mehr Mittelbreite würde dem Ski aber auch gut zu Gesicht stehen. Ein guter Begleiter für sportlich ambitionierte Allrounderinnen.



MOVEMENT Beyond 94

Gefahrene Länge:	171 cm \varnothing R= 18,0 m
Taillierung:	133 100 129 mm
Gewicht:	3630 g
Preis:	569,00 Euro

Unser Eindruck:

Der ausgefallene Shape und die blumige Optik stehen aus der Masse heraus. Auf der Piste liegt er gut in der Kurve und ist auch sehr drehfreudig, doch die Kante könnte etwas griffiger sein. In verspurtem Schnee, lässt er sich gut steuern und verzeiht Fehler. Im Powder liefert der Beyond auch eine gute Performance ab, einzig der Auftrieb könnte etwas besser sein. Ein gutmütiger und fehlerverzeihender Ski für fortgeschrittene Freeriderinnen.



KÄSTLE BMX 105

Gefahrene Länge:	181 cm \varnothing R= 21,0 m
Taillierung:	134 105 123 mm
Gewicht:	4570 g
Preis:	759,00 Euro

Unser Eindruck:

Der Kästle-Ski sticht aus der Menge heraus. Das Gewicht ist hoch, passt aber zum wertigem Ski. Der Ski liegt satt im Schnee und lässt sich sicher uns souverän auf der Piste bewegen. Durch verspurten Schnee pflügt er auch ohne Probleme durch. Wie es sich für einen Kästle gehört, ist er auch bei sehr hohem Tempo im Powder noch stabil und hält die Spur. Wie auch auf der Piste und im verspurten Gelände, geht diese Eigenschaft etwas zu Lasten der Agilität. Ein super Allrounder für ambitionierte Freeriderinnen die es gern krachen lassen.



LIEBLING BIXN 104

Gefahrene Länge:	172 cm \varnothing R= 21,2 m
Taillierung:	140 104 128 mm
Gewicht:	4200 g
Preis:	599,00 Euro

Unser Eindruck:

Über die Optik waren sich die Testerinnen uneinig: "schick schlicht" bis "etwas zu ruhig". Auf der Piste können die Turns schnell eingeleitet werden und die gute Kante hält lange die Spur. Im Powder ist der Ski eine Waffe. Er schwimmt gut auf und ist zu jedem Zeitpunkt leicht zu manövrieren. Ein guter Allrounder, der für fortgeschrittene Mädels als auch für erfahrene Fahrerinnen geeignet ist.



POWDEREQUIPMENT Altels

Gefahrene Länge:	170 cm \varnothing R= 17,0 m
Taillierung:	143 100 125 mm
Gewicht:	3000 g
Preis:	489,00 Euro

Unser Eindruck:

Der Ski wirkt sehr robust und kann mit der Optik nicht zu 100% überzeugen. Etwas träge lässt der Ski sich über die Piste bewegen. Mit etwas Krafteinsatz hält der Ski auf der Kante aber gut die Spur. Durch die flache Schaufel fehlt es dem Ski im Powder an Auftrieb. Unebenheiten werden jedoch platt gemacht. Technisch versierten Freeriderinnen bietet der Ski einen breiten Einsatzbereich.

8848 ALTITUDE TEAMRIDER

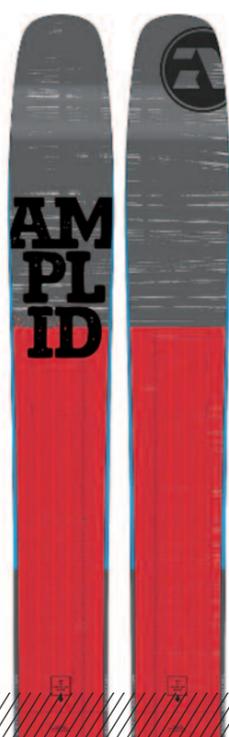
**FELIX
WIEMERS**

FREERIDE WORLD TOUR 2016

**8848
ALTITUDE**

8848ALTITUDE.COM

GERMANY@8848ALTITUDE.COM



AMPLID Hill Bill 120

Gefahrene Länge: 172 cm | \varnothing R= 18,3 m
 Taillierung: 141 | 120 | 133 mm
 Gewicht: 4000 g
 Preis: 680,0 Euro

Unser Eindruck:

Das schlichte Design gefällt einigen Testern gut, anderen etwas weniger. Auf der Piste lässt sich der Ski erstaunlich leicht drehen. Zu schnell sollte es nicht werden, da die Nase schnell anfängt zu flattern. Im Powder lässt er sich, durch den guten Auftrieb, sehr leicht kontrollieren. Spielerisch durchs BC jibben, das kann der Hill Bill. Der Powderski für die verspielten Freeriderinnen, die gerne den ein oder anderen Jump einbauen.



NORDICA Santa Ana

Gefahrene Länge: 177 cm | \varnothing R= 16,5 m
 Taillierung: 133 | 100 | 121 mm
 Gewicht: 3650 g
 Preis: 549,95 Euro

Unser Eindruck:

Optik und Shape gefielen den meisten Testerinnen. Auch das Gewicht ist für die Abmessung absolut in Ordnung. Auf der Piste greift schnell die Kante und der Ski carvt dank seiner starken Taillierung mit Speed um die Kurven. Der Auftrieb im Powder kann sich sehen lassen. Schnell schwimmt die Schaufel vorne auf und der Ski hält schön seine Spur. Bei geringem und mittleren Tempo will er jedoch aktiv gefahren werden. Ein Spielzeug für sportliche Fahrerinnen. Auf der Piste und im Tiefschnee ein treuer Begleiter ist aber kein Ski für Freeride-Einsteiger.



SCOTT Sagebrush

Gefahrene Länge: 168 cm | \varnothing R= *3D
 Taillierung: 137 | 98 | 127 mm
 Gewicht: 3580 g
 Preis: 579,95 Euro

Unser Eindruck:

Die Optik gefällt den meisten Testerinnen gut: "Coole Farbkombi mit klassischen Elementen." Auf der Piste kann der Ski agil gesteuert werden. Die Kante greift früh und der Ski lässt sich schnell drehen. Im Powder gibt sich der Ski wendig und gutmütig, könnte aber etwas mehr Auftrieb haben. Auch bei höherem Tempo ist auf den Sagebrush verlass. BC Freeriderinnen, die einen ausgewogenen All-Mountain-Ski suchen und auch mal einen kleinen Aufstieg auf sich nehmen, sind hier richtig.

*14,0 | 19,0 | 11,0 m



ELAN Spectrum Carbon 95

Gefahrene Länge: 180 cm | \varnothing R= 17,5 m
 Taillierung: 136 | 95 | 111 mm
 Gewicht: 3260 g
 Preis: 549,00 Euro

Unser Eindruck:

Ein schöner klassischer Ski, der auch wegen seines geringen Gewichts punkten kann. Auf der Piste zeigt sich der Ski sehr agil. Schnell reagiert er auf Richtungswechsel, ist dabei aber sehr sensibel. Im Powder ist etwas Kraft nötig, um den Ski zu steuern. Trotzdem ist der Auftrieb gut und der Fahrspaß ist gegeben. Ein Ski für technisch versierte Fahrerinnen.





SOUL SKIS Green

Gefahrene Länge: 178 cm | \varnothing R= 17,0 m
 Taillierung: 134 | 88 | 118 mm
 Gewicht: 3220 g
 Preis: 700,00 Euro

Unser Eindruck:

Die sehr schlichte Optik und der interessante Shape polarisieren. Auf der Piste lässt sich der Ski gut fahren. Auf Zug fährt der Ski auf der Kante, ohne dabei auf Tempo zu verzichten. Im Tiefschnee lässt sich der Ski leicht drehen. Treu hält er die Spur, doch kann er beim Auftrieb noch was nachlegen. Der Ski ist etwas eigenwillig, doch nach kurzer Anpassungszeit ziehen auch Freeridereinsteigerinnen schöne Lines in den Schnee.



STÖCKLI Stormrider 100 Motion

Gefahrene Länge: 174 cm | \varnothing R= 17,8 m
 Taillierung: 136 | 100 | 123 mm
 Gewicht: 3420 g
 Preis: 899,00 Euro

Unser Eindruck:

Die Optik des robusten Stöckli stieß bei den Testerinnen auf geteilte Meinungen. Auf der Piste überzeugt er durch Drehfreude, präzise Steuerfähigkeit und Laufruhe. Doch auch die High Speed Performance kann sich sehen lassen. Im verspurtem Gelände hält er die Spur bei jedem Tempo, lässt sich feinfühlig und präzise führen und braucht trotzdem nur vergleichsweise wenig Kraft. Im Powder ist der Ski eine Waffe. Unebenheiten werden ohne Mühe glatt gebügelt und auch hier ist Speed kein Problem. Ein Ski, mit dem kaum jemand etwas falsch machen kann und fast nur Spitzenbewertungen.



PIEPS JETFORCE

DIE REVOLUTION DER
LAWINENAIRBAG-TECHNOLOGIE

PIEPS
JETFORCE
TOUR PRO ²⁴

PIEPS ²⁴
JETFORCE
RIDER ²⁰



PIEPS
JETFORCE
TOUR RIDER ²⁴



ERSTES ELEKTRONISCHES SYSTEM

KEINE ZUSATZKOSTEN

MEHRFACHAUSLÖSUNGEN

PREMIUM ALPINE PERFORMANCE

www.pieps.com | 

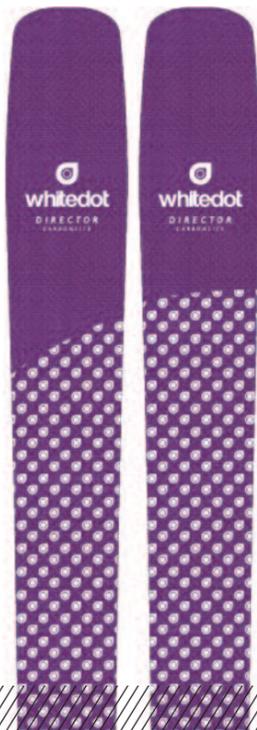


4 FRNT Hoji W

Gefahrene Länge: 187 cm | \varnothing R= 30,0 m
 Taillierung: 130 | 112 | 133 mm
 Gewicht: 4400 g
 Preis: 759,00 Euro

Unser Eindruck:

Optik und Form sind sehr ansprechend. Das gut ausbalancierte Gewicht fühlt sich gut an. Auf der Piste ist es schwer, den Ski sauber auf der Kante zu fahren. Im Powder ist es kein Problem, den Ski zu kontrollieren. Der Auftrieb ist enorm und sowohl kurze als auch weite Turns machen richtig Laune. Ein guter Ski für erfahrene Freeriderinnen, die viel im Powder sauber und kontrolliert fahren.



WHITE DOT Director CarbonLite

Gefahrene Länge: 181 cm | \varnothing R= 22,0 m
 Taillierung: 133 | 107 | 118 mm
 Gewicht: 3280 g
 Preis: 979,00 Euro

Unser Eindruck:

Die schöne Carbon Optik und das leichte Gewicht konnte die Testerinnen überzeugen. Auf der Piste ist der Ski sehr drehfreudig und agil. Nur bei sehr hohem Tempo wird es etwas unruhig. Im Powder überzeugen Auftrieb und Spurtreue und sein gutmütiges Fahrverhalten im unteren und mittleren Tempobereich. Bei zu viel Speed will der Ski aber präzise geführt werden. Ein guter Ski für Riderinnen, die einen Ski mit breitem Einsatzbereich suchen.



KAUNERTAL
GLETSCHER & FENDELS

Ein herzliches Dankeschön an die Kaunertaler Gletscherbahn, den Tourismusverband Tiroler Oberland und Kaunertal Tourismus für die nette Unterstützung bei unserem Skitest!

www.kaunertaler-gletscher.at
www.kaunertal.com

FREE RIDE TESTIVAL 2016

12./13. MÄRZ
KAUNERTAL
5./6. MÄRZ WARTH-SCHRÖCKEN

Presented by



xDrive
Das intelligente Allradsystem.



2x IM MÄRZ 2 TAGE FREERIDE OHNE LIMIT
SCHON VORAB DAS NEUESTE FREERIDE-EQUIPMENT
DER WINTERSAISON 2016/2017 TESTEN

KOSTENLOSER BMW-SHUTTLESERVICE

Im brandneuen BMW X1 bringen wir dich schnell, komfortabel und sicher vom Ende der besten Freeride-Runs zurück zum Lift.

KOSTENLOS TESTEN BIS ZUM ABWINKEN

Mehr als 20 Marken sind mit der neuesten Ausrüstung aus der Wintersaison 2016/2017 (!) vor Ort.

JEDE MENGE SIDE-EVENTS

Zum Thema Lawinenkunde und Sicherheit, Fahrtechnik, Ski-Mountainneering und vieles, vieles mehr.

ALLE INFORMATIONEN ZUM FREERIDE FESTIVAL PRESENTED BY BMW xDRIVE
WWW.FREERIDE-TESTIVAL.COM



xDrive
Das intelligente Allradsystem.



freeskiers.net



≡ NAC ≡

NORTHERN ALPS

★ *Collective* ★

◀ **OBERTAUERN** ▶





Im Herzen der nördlichen Ostalpen hat sich in den letzten Jahren eine kreative Ideenschmiede entwickelt, die mit jeder Menge frischem Wind und innovativen Konzepten die hiesige Schneesport- und Tourismusindustrie bereichert. Wir haben die Jungs vom Northern Alps Collective (kurz NAC) im gemütlichen Wohnzimmer ihrer winterlichen Homebase in Altenmarkt getroffen und mit ihnen bei einer Tasse Kaffee über ihren Werdegang und Zukunftspläne gesprochen.

„Was uns von Anfang an immer wieder zusammengeführt und letztendlich auch verbunden hat, war unsere gemeinsame Leidenschaft für unberührten Pulverschnee. Egal ob Student, Touristikaufmann, Filmemacher, Industriekletterer, Sportlehrer, Skibauer, Anwalt, Fotograf,

Journalist, Taxifahrer, Baumschneider oder ganz gewöhnlicher Skibum – wir alle haben einfach versucht, unsere Work-Life-Balance so zu gestalten, dass im Winter noch genügend Zeit zum Skifahren bleibt. Nachdem wir aus den verschiedensten Ecken des Landes kommen, haben wir uns sozusagen alle gemeinsam in der Mitte getroffen und in Radstadt über den Winter eine kleine Wohngemeinschaft gebildet.

Ein Jahr später ist uns die Wohnung aber schon zu klein geworden und wir sind nach Altenmarkt übersiedelt, wo wir jetzt mittlerweile die dritte Saison zusammen verbringen, direkt um's Eck von unserem Homespot Obertauern.“

„Obertauern hat einfach alles zu bieten was die Herzen von Freeridern und Tiefschnee-Enthusiasten höher schlagen lässt. Die Lage ganz oben

auf der Passhöhe zwischen Pongau und Lungau sorgt dafür, dass man eigentlich von Ende November bis Ende April Skifahren und Snowboarden kann. Das verspielte Terrain im Skigebiet ist einfach genial, genauso wie die vielen Varianten im Backcountry – es gibt Hänge in allen Expositionen, sodass man sowohl im Hochwinter als auch im Frühjahr eigentlich immer feine Runs im Gelände findet. Und nachdem das Skigebiet direkt am Alpenhauptkamm liegt, gibt's auch jedes Jahr genügend Schnee. Mir kommt es vor, in Obertauern schneit es einfach immer 20cm mehr als in allen anderen Regionen. Oder es ist der Wind, der den Schnee in Obertauern zusammenweht und somit manchmal auch für eine angespannte Lawinensituation sorgt.“

„Durch den regelrechten Boom des Freeriden über die letzten Jahre





konnten wir beobachten, wie sich immer mehr Leute ins freie Gelände wagten, zum Teil leider auch ohne entsprechende Ausrüstung und Kenntnisse über alpine Gefahren. Auch im touristischen Marketing wird immer mehr mit Pulverschnee und unberührtem Gelände geworben und viele Gäste kommen auch gerade deswegen zu uns in die Alpen. Was fehlte war eine Möglichkeit für den Gast, sich über die Gefahren zu informieren und weiterzubilden, und genau aus diesem Grund haben wir damals die Initiative ergriffen und den Verein NAC gegründet, um ein solches Angebot zu schaffen.“

„Die Arbeit mit Jugendlichen ist uns immer schon sehr am Herzen gelegen. So war es für uns naheliegend, Vorträge und Workshops in Jugendgästehäusern in Obertauern anzubieten, um den Kids, die eine ganze Woche hier verbringen, einfach einmal ein grundlegendes Basiswissen über Schnee, den Aufbau der Schneedecke und die Entstehung von Lawinen zu vermitteln. Wenn die Kids neugierig sind, halten sie schon am nächsten Tag Ausschau nach Wechten und Tribschnee-

paketen und lernen ihre Umwelt mit anderen Augen wahrzunehmen.“

„Die Kinder und Jugendlichen sind wissbegierig und lernen schnell. Seit drei Jahren fahren wir einmal die Woche mit den Kids vom Skiclub Obertauern durchs Skigebiet und zeigen Ihnen unsere Art und Weise Ski zu fahren. Wir sind ja alle irgendwo in der Freeski-Szene verwurzelt und mittlerweile hat sich herausgestellt, dass es auch den jungen Rennfahrern überhaupt nicht schadet, wenn sie ab und zu switch fahren, Kicker springen oder eben auch im Tiefschnee ihre Schwünge ziehen können. Die Jungs und Mädels freuen sich jede Woche auf Samstag, wenn wieder „Spas im Schnee“ am Programm steht. Für uns ist es die perfekte Möglichkeit, unser Wissen an die nächste Generation weiterzugeben und unsere Begeisterung für den Sport und die Natur mit ihnen zu teilen.“

„Das ist ja auch irgendwo einer der Grundgedanken unseres Kollektivs, ein Aspekt, der gerade unter Freeridern vor lauter „no friends on

powderdays“ oftmals völlig untergeht, dass geteilte Freude eigentlich doppelte Freude ist. Und dass man gemeinsam viel mehr erreicht, als man alleine jemals schaffen kann. Wenn alle zusammenhelfen und jeder seine persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringt, dann lässt sich einiges auf die Beine stellen. Vor 3 Jahren zum Beispiel hat uns ein befreundeter Parkshaper aus Obertauern erzählt, dass ein paar seiner estnischen Freunde nach Österreich kommen wollen, um einen Ski- und Snowboardfilm zu drehen. Richtig gute Freestyler, aber keine Erfahrung im Backcountry. Wie denn auch, in Estland gibt's zwar genügend Schnee, richtige Berge kannten die Jungs aber nur von Bildern und Videos. Jedenfalls haben wir sie nach Obertauern eingeladen und ihnen unsere liebsten Spots gezeigt. Auch wenn's mal länger nicht geschneit hat, konnten wir ihnen irgendwo im Backcountry noch genügend Pulverschnee für ein Powderlanding zeigen. Die Jungs waren uns unendlich dankbar und haben uns dafür gelegentlich für ein paar Lines auch mal vor die Kamera gebeten. Ein Jahr später sind sie wieder gekommen und haben den ganzen Winter bei uns verbracht. Letzten





Herbst haben sie uns dann zur Premiere von LoveLifeMovie nach Estland eingeladen, der Film ist dort einen Monat lang in allen Kinos gelaufen. Mittlerweile sind wir alle sehr gut befreundet und arbeiten weiterhin gemeinsam an diversen Film- und Videoprojekten für unsere Sponsoren und Partner.“

„Mit der Zeit ist dann auch unser Netzwerk einfach immer größer geworden, wodurch wir unser Angebot an Vorträgen und Workshops erweitern konnten. Seit letztem Jahr veranstalten wir schon im Herbst den sogenannten Tiefschnee-Stammtisch, wo wir auch jeweils einen Profi-Freerider einladen, um gemeinsam in entspannter Atmosphäre über Schnee und Lawinen zu diskutieren. Das Ganze findet direkt in den Städten statt, meist in den Shops unserer Partner in Wien, Graz oder Linz, heuer auch in Rosenheim. Profis wie Tom Leitner, Matthias Haunholder oder Eva Walkner berichten dort von ihren Expeditionen oder bringen ihren neuesten Skifilm mit. Das Ganze soll für die Leute einfach eine lockere Einstimmung auf den Winter sein und Gusto auf's Skifahren machen.“



LEKI

Foto © Christoph Schöch



TRIGGER 5
POLE BLUE BIRD VARIO
GLOVE ELEMENTS HELIUM S

ALPINE/FREERIDE



„Erst durch den Tiefschnee-Stammtisch haben wir dann gesehen, wie groß in der Stadt das Interesse am Freeriden tatsächlich ist. Gleichzeitig wirkt die Fülle an Material und Know-How, die man braucht, um unseren Sport zu betreiben, für viele Neulinge abschreckend. Daraufhin haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir den Leuten helfen können, diese Einstiegshürden ein wenig abzubauen und haben gemeinsam mit unseren Partnern Mercedes, Atomic und Maloja das Powdertaxi ins Leben gerufen. Wir holen die Leute direkt in der Stadt ab und begleiten sie ein ganzes Wochenende lang mit unseren Bergführern und Guides ins Backcountry – immer dorthin, wo die Schneeverhältnisse gerade am besten sind. Vom Transfer ins Skigebiet über Skipass, Unterkunft und Freeride-Guiding bis hin zum Leihmaterial ist somit alles, was man für ein perfektes Freeride-Wochenende braucht, in unserem Package inkludiert.“

„Was uns besonders freut ist, dass unsere Arbeit von den Einheimischen in der Region sehr geschätzt und wohlwollend aufgenommen wird. Wir arbeiten jetzt recht eng mit dem Tourismusverband in Obertauern zusammen, organisieren und betreuen gemeinsam Veranstaltungen und Messeauftritte, um den Leuten Lust auf Urlaub in den Bergen zu machen. Letzten Sommer haben wir für den Tourismusver-



band erstmals ein wöchentliches Sommerprogramm ausgearbeitet und betreut. Es hat richtig Spaß gemacht, den Ort auch mal von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Und während unten im Tal eine Hitzewelle nach der anderen für schweißtreibende Temperaturen gesorgt hat, haben wir auf der Alm gemeinsam mit den Gästen die Sommerfrische genossen: Wandern, Mountainbiken, Berg-Yoga, Seilrutschen, Wald- und Wildnis-Workshops und traumhafte Sonnenuntergänge am Krummschnabelsee.“

„Nach dem Hitzesommer ist die Freude auf den Winter bei uns allen natürlich riesengroß. Unter anderem auch, weil wir einen weiteren großen Schritt vorwärts wagen: Um unsere Gäste in Zukunft noch besser betreuen zu können, werden wir noch diesen Winter die NAC Freeride Skischule in Obertauern eröffnen. Für uns ist es einfach der nächste logische Schritt, um unser Angebot zu erweitern und zu verbessern. Unseren Grundsätzen bleiben wir weiterhin treu, wir wollen Freeriden als Lebensgefühl vermitteln und einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Kräften der Natur vorleben. Letzten Endes geht es uns doch allen nur darum, eine feine Zeit gemeinsam am Berg zu verbringen - und genau das wollen wir den Gästen bieten.“

#BESUPERIOR

YOUR POWER IS UNLIMITED.



SVEN KUEENLE,
deutscher Profi-Freeskier und CEPro,
vertraut auf Ski Thermo Socks von CEP



THE INTELLIGENT SPORTSWEAR
HIGHTECH AUS DER MEDIZIN FÜR DEN SPORT.
MADE BY MEDI. MADE IN GERMANY.

CEP



Infobox:

OBERTAUERN

Lage:

Obertauern liegt 90 km südlich von Salzburg. Seehöhe 1.630 m, Skigebiet bis 2.313 m. Weitere Entfernungen: München 220 km, Wien 320 km

Anfahrt mit PKW:

Über die Tauernautobahn Salzburg-Villach bis zur Abzweigung nach Graz, von dort auf der Bundesstraße B99 bis Radstadt, dann der Beschilderung bis Obertauern folgend (20 Kilometer).

Unterkünfte:

In Obertauern gibt es rund 150 Hotels, Pensionen, Gasthöfe und Ferienwohnungen aller Preiskategorien sowie sechs Jugendhäuser.

Wintersaison:

Ende November bis Anfang Mai

Pisten:

Rund 100 Kilometer, davon sind 61 km als leicht, 35 km als mittel und 4 km als schwierig. Und unzählige Möglichkeiten und Runs daneben!

Infos:

Telefon: 0043-(0)6456-7252 www.obertauern.com

NAC - Northern Alps Collective

Bergsportverein
5562 Obertauern
Pionierstrasse 1

base@northernalps.com

0043 664 15 11 633

www.powdertaxi.com

www.facebook.com/northernalpscollective

ab 01.01.2016 NAC Schischule Obertauern

Partner:

Atomic Skiing, Pappas Gruppe, Maloja

≡ NAC ≡
NORTHERN ALPS
★ *Collective* ★
• **OBERTAUERN** •



SICHERHEIT, DIE PASST



SERIE ONTOP
OnTop Lite ABS 26

ABS® LAWINENAIRBAG SYSTEM
DEUTER ALPINE BACK SYSTEM

nur 2450 g
mit Auslöseeinheit Carbon (gefüllt)



www.deuter.com

Backcountry Paradise Hochfügen

Foto: Vitek Ludvik

INSIDER

Auf 1.500 Metern liegt das Backcountry Paradise Hochfügen – weit weg vom Trubel im Tal.

Den Stress lässt man einfach auf der Landstraße liegen, denn es ist Powdern angesagt! Freerider schätzen die einzigartige Kessellage Hochfügens und vom Rookie bis zum Pro profitieren Backcountry-Fans von unterschiedlichsten Hangexpositionen, schnellen Einstiegsmöglichkeiten direkt bei den Liften und unendlichen Varianten abseits der Pisten.

Aber auch auf der Piste ist Hochfügen im Zillertal ein beliebter Alleskönner - mit abwechslungsreichen Pisten, Steilhängen und Buckelpisten für den Extrakick oder sanften Strecken zum genussvollen Carven erfüllt Hochfügen

Winterträume jeglicher Art. Freeridern bietet Hochfügen ein umfangreiches Kursprogramm zur Aus- und Weiterbildung und kostenlose Services wie die Ski-Friends powered by Dynastar und das LVS-Trainingsuchfeld presented by BMW. Denn bei aller Faszination birgt Freeriden Risiken, die sich nur mit Erfahrung erkennen und lesen lassen. Es beginnt mit dem Bewusstsein, eigenverantwortlich und außerhalb des Verantwortungsbereichs des Liftbetreibers unterwegs zu sein und endet mit fundiertem Wissen in Lawinenkunde und Fertigkeiten bei der lebensrettenden Verschüttetensuche, sowie der Überzeugung, den Sport nur im Einklang mit Natur und Tier auszuüben. Als Freeride Destination investiert Hochfügen konsequent in Services für Freerider.

EVENTS:

- ORF Sicherheitstag Hochfügen 9. Dezember 2016
- SPORTSCHECK FREERIDE CAMPS 5x in der Saison
- Start Skifriends powered by Dynastar - wöchentlich ab 9. Januar 2016
- BIG MOUNTAIN 2016 | Contest Day 30. Januar 2016
- Junior Camps von freeridecamps.at 12. bis 13. März 2016

Weitere Informationen zu den Events www.hochfuegenski.com/erlebnis/veranstaltungen

Info & Kontakt:

Skiliftgesellschaft Hochfügen GmbH

Sennereistraße 1 | 6263 Fügen

Tel. +43 5288 62319

info@hochfuegenski.com | www.hochfuegenski.com | www.facebook.com/hochfuegen

Foto: Jakob Frey



Foto: Patrick Sarlinger



Foto: Zlu Haller



JULIA KRONTHALER

Marketingmanager Skilifte Hochfügen und Coreteam Orga Big Mountain Hochfügen

Was ist das Besondere an Hochfügen?

Das Besondere an Hochfügen ist seine einzigartige Kessellage. Man findet Expositionen in alle Richtungen, jegliches Gefälle und bis zu 1000 Höhenmeter Geländeabfahrten. Aufgrund der Höhenlage herrschen immer irgendwo tolle Bedingungen – und das auch noch Tage nach dem letzten Schneefall.

Was ist Dein liebster Freeride-Run?

Jetzt muss ich mich outen – ich selbst bleibe auf den Pisten. Da mir die Zeit fehlt, mich optimal fürs Fahren abseits der Pisten zu schulen, lass ich das lieber bleiben. Was das Freeriden angeht, bin ich also eher Theoretikerin.

Beschreib uns kurz den perfekten Tag bei Euch in Hochfügen.

Der perfekte Tag in Hochfügen ist natürlich ein Sonnentag bei optimalen Schneebedingungen. Dann ist follow-the-sun Skifahren angesagt. Morgens mit dem 8er Jet auf den Pfaffenbühl und nachmittags dann die Holzalmseite genießen. Immer der Sonne hinterher.

Wo kehrst Du mittags ein?

Ganz unterschiedlich. Wir haben ja ein abwechslungsreiches Angebot. Je nach Laune und Wetter ist es die 8er Alm, das Hotel Lamark, die Holzalm oder sonst einige unserer urigen Hütten.

Welchen Event darf man bei Euch auf keinen Fall versäumen?

Die Skifriends powered by Dynastar sind zwar kein Event, aber sie sind eine tolle Institution. Sie gehen immer samstags ab 9. Januar kostenlos mit Interessierten ins Freie Gelände. Mit ihnen kann man das Backcountry Hochfügen kennen lernen. Und dann natürlich den Big Mountain Hochfügen Ende Januar, das ist schon eine Besonderheit – tolle internationale Rider und Riderinnen und eine unglaublich familiäre und ausgelassene Atmosphäre.

Was gibt es heuer Neues bei Euch?

Mit Produkten wie „Sonnenaufgangsskifahren“ oder die „Private Piste“ kann man Hochfügen von einer etwas anderen Seite kennenlernen. Tatsächlich haben wohl nur wenige einen Sonnenaufgang auf über 2.300 Metern erlebt oder hatten Lifte und dazugehörige Pisten ganz für sich alleine. Frühaufsteher kennen ja unseren Early Bird. Wir haben das Angebot um ein frühes Schlemmerfrühstück ab 7.00 Uhr im 8er Treff erweitert und außerdem starten wir an den Early Bird Wochenenden mit 8er Jet und 4er Sessellift Hochfügen 2000 heuer noch früher, schon um 7.45 Uhr.



KEVIN BENK

Mitnhaber der Skischule Skicheck, Freerideexperte vor Ort und mit im Core Team beim Big Mountain Hochfügen

Wann hat's bei Euch den besten Powder?

Den besten Powder findet man bei uns zwischen Mitte Januar und Mitte März.

Was ist Dein liebster Freeride-Run?

Mein liebster Hang ist die vordere „Spitzlahn“. Man geht zwar ein bisschen länger als zur Ostwand, aber dafür ist das ein genialer Hang. Die Ausrichtung und die Hangneigung sind perfekt und man findet dort fast immer perfekte Bedingungen. Allerdings bin ich auch ein Liebhaber von Treeruns und davon gibt es in Hochfügen auch super Möglichkeiten.

Gib uns einen Tipp: Kurzer Hike, lange Powderabfahrt.

Ein guter Tipp ist das „Pfandl“. Man steigt auf die Ostwand auf (ca. 15Min.) und fährt nordseitig ab und lässt dabei die Ostwand rechts liegen. Ein genialer Hang... Steilheit, Powder, Pillows... alles was das Freerider-Herz begehrt.

Welche ist Deine Lieblingskitour?

Meine Lieblingskitour startet an der Bergstation des 2000-er Sessellifts. Bis dort hin Aufstiegshilfen benutzen. Dann beginnt der Spaß mit einer ca. 500Hm langen Westhang-Abfahrt in das Nonstal...meist guter Powder und nettes Gefälle. Anschließend auffellen und auf den kleinen Gilfert ca. 600Hm aufsteigen. Im Anschluss wartet eine ca. 900Hm Abfahrt durch das Pfundstal wieder nach Hochfügen zurück.

Beschreib uns kurz den perfekten Tag bei Euch in Hochfügen.

Der perfekte Tag startet bereits um 8:30 an der Zillertalshuttle Talstation. 2-3 Runs Richtung Marchkopf und anschließend nach einem kurzen Kaffee-Stopp im 8er-Rent die Seite wechseln und Richtung Ostwand aufsteigen. Dort kannst Du den kompletten Nachmittag verbringen, bis die Beine blaulaufen! Und zum Schluss noch ein, zwei Absacker in der Kristallbar und den Tag revue-passieren lassen.

Welchen Event darf man bei Euch auf keinen Fall versäumen?

Big Mountain natürlich.



ANDREAS WIERER

Bergführer & Ortsstellenleiter der Bergrettung Kaltenbach

Was ist das Besondere an Hochfügen?

Die zentrale Lage in einem Talkessel macht es für die Rider sehr einfach, schöne Runs zu machen, man darf allerdings nicht verschlafen, sonst wird's eher mühsamer.

Wann hat's bei Euch den besten Powder?

Der beste Powder ist meist in Jänner und Februar, bei günstiger Wetterlage kann man aber auch noch Ende März sehr gute Runs machen.

Was ist Dein liebster Freeride-Run?

Durch Little Kanada. Ist aber aufgrund des Schneeaufbaus nicht immer befahrbar.

Welche ist Deine Lieblingskitour?

Meine liebste Tour ist die Abfahrt ins Nurpenstal, mit Aufstieg zum kleinen Gilfert, um wieder zurück über die Pfuns zur Seilbahn zu gelangen.

Beschreib uns kurz den perfekten Tag bei Euch in Hochfügen.

Für den perfekten Tag ist es wichtig, nicht zu spät zu starten. Da meine Vorliebe aber die Schitouren sind, habe ich es ein wenig einfacher. Die meisten Gäste beschränken sich auf die schon klassischen Abfahrten. Etwas außerhalb dieser Bereiche sind super Abfahrten möglich.

Wo kehrst Du mittags ein?

Es hängt bei mir sehr von den Gästen ab, ob feines Essen angesagt ist oder eine kurze Pause für einen Kaffee. Meine Favoriten sind Lamark, Aarwirt oder 8-er Alm Cafe im Tal.

Welchen Event darf man bei Euch auf keinen Fall versäumen?

DER Event für Freerider in Hochfügen ist der „BIG MOUNTAIN“. Sehr spektakulär für die Zuseher.



SEBASTIAN „SEEB“ MAIER

Hochfügen Team Rider Freeride

Was ist das Besondere an Hochfügen?

Das Besondere an Hochfügen ist die optimale Höhenlage, die ständige Schneegarantie und natürlich das Fels durchsetzte Gelände - einfach ein Traum zum Skifahren und Freeriden.

Wann hat's bei Euch den besten Powder?

Ich glaube, dass sich der Pow und der Schnei-Rhythmus von Mitte Jänner bis Ende März ziemlich im Gleichgewicht halten....

Was ist Dein liebster Freeride-Run?

Natürlich die berühmt-berüchtigte Ostwand!

Gib uns einen Tipp: Kurzer Hike, lange Powderabfahrt.

15 Minuten hike auf die Ostwand und gleich nach der massiven Wand gibt es einen wirklich smoothen Run bis ins Tal, direkt an die 8er-Jet Talstation.

Welche ist Deine Lieblingskitour?

Der "Kraxntroga" von Hochfügen aus ist eigentlich immer eine super Tour.

Beschreib uns kurz den perfekten Tag bei Euch in Hochfügen.

Zuerst einmal Schneefahrbahn ins Hochfügener Tal. Ab da herrscht bei uns schon Bombenstimmung. Bluebird ist dann noch das i-Tüpfelchen. Ab diesem Moment steht einem traumhaften Powdertag nichts mehr im Weg.

Wo kehrst Du mittags ein?

Meistens in der 8er-Alm. Da gibt es typische Tiroler Kost und eine super Pizzeria. Echt lässig!

Freunde kommen fürs Wochenende. Was macht Ihr?

Zuerst einmal ein Kaffee im 8er-Treff, bisschen quatschen was so läuft und dann wird im Schnee auf den Putz gehauen.

Wo trifft man sich zu einem Sundowner?

Wir treffen uns auf jeden Fall in der Kristallbar. Cooler Sound und ein hartverdientes "kleines" Bier.

Ein besonderes Erlebnis in Hochfügen ist?

Biwak-Sessions am Berg mit meinen Buddy's, und der Sonnenaufgangsrun am Morgen ist immer der pure Wahnsinn!



Foto: Vitek Ludvik

ROADTRIP
= durch =
Rumänien

Text: Moritz Schwarz / Fotos: Klaus Listl





Spezielle Ideen verlangen nach Umsetzung! So kam es, dass der Berchtesgadener Fotograf Klaus Listl sich zwei seiner besten Freunde schnappte, um sein Konzept „Skifahren in Siebenbürgen“ in die Tat umzusetzen. Mit Andi Valentin und Moritz Schwarz an seiner Seite, machte er sich im HYMERCAR Rio auf den 1300 km langen Weg in die transsilvanischen Karpaten. Ziel des Trips - das Land und die Leute kennen lernen und deren Mentalität erleben!

Am 14. Februar um vier Uhr früh schellt der Wecker: das Abenteuer beginnt. Eine 13-stündige Fahrt durch 3 Länder und über 1000 Kilometer mehr oder weniger gut ausgebaute Straßen trennen uns von unserem ersten Stopp: Bran.

Über dem kleinen rumänischen Dorf thront das gewaltige Schloss Bran, welches durch den Roman „Dracula“ von Bram Stoker Berühmtheit erlangte und seither als Schloss Dracula präsentiert wird. Das Neuschwanstein der Siebenbürgen Karpaten.

Vor der atemberaubenden Kulisse des Schlosses stiegen wir auf einen der nahen Hügel und zogen unsere ersten Spuren in den Schnee. Als nächste Station wählten wir den bekanntesten Wintersportort

Rumäniens: Poiana Braşov. Die sonst am Land häufig genutzten Kutschen wichen den Luxuswagen und so mancher rollte mit dem Lamborghini an, um den Tag auf der Piste zu genießen – verkehrte Welt! Nach gründlicher Erkundung des Skigebietes stellten wir schließlich fest, dass die frühlingshaften Temperaturen Abfahrten abseits der Pisten schon unmöglich gemacht hatten. Natürlich konnte uns das die Stimmung nicht verderben und wir beschlossen, ein Geländer vor einer Funkanlage am Gipfel zu bearbeiten.

Die Einheimischen, welche zu Fuß den Gipfel erklommen, um die Aussicht des strahlend schönen Wintertages zu genießen, blieben häufig stehen und sahen uns ungläubig dabei zu, wie wir das Geländer entlang rutschten. Anscheinend ist Urban Skiing noch nicht in Rumänien angekommen.

Für die akustische Kulisse fühlte sich der ansässige Wachhund der Funkanlage verantwortlich und sorgte für das eine oder andere erschrockene Zusammensucken.

Nach den Strapazen des Tages freuten wir uns schließlich auf eine warme Mahlzeit. Die rumänische Küche bietet einige Spezialitäten, die allerdings nicht jedermanns Sache sind. Die servierte Kuttelsuppe war

nicht ganz nach unserem Geschmack, allerdings die darauf folgenden „Mici“, eine typische rumänische Spezialität: gewürzte Hackröllchen aus verschiedenen Fleischsorten und Gewürzen. Diese kann man überall kaufen, da in diesem Land zu jeder Tages und Nachtzeit gegrillt wird und auch in jeder Skihütte ein riesen Outdoor Kohlegrill zum Inventar zählt.

Schließlich ging die Reise weiter zu einem der besten Freeride Orte Rumäniens: Balea Lac. Im Sommer lässt sich der Berg über die Transfăgărăşan-Hochstraße überqueren, die schließlich durch einen Tunnel das Argeş-Tal in der Großen Walachei mit dem Olt-Tal in Siebenbürgen verbindet. Im Winter ist die Straße jedoch tief verschneit und lässt eine Überquerung mit dem Auto nicht zu, nur die etwas in die Jahre gekommene Gondel karrt Touristen und Skifahrer zum Gebirgssee „Balea Lac“ auf 2034 Metern Seehöhe. Wer denkt, hier mit der Gondel unverspurte Abfahrten zu erreichen irrt, sie dient nur dazu, den „Start“ für die zahlreichen möglichen Touren zu erreichen. Alle Abfahrten muss man sich hier hart erarbeiten und die Gipfel zu Fuß oder mit Tourenausrüstung erklimmen. Es gibt keine Tageskarten für die Gondel und muss bei jeder Benutzung aufs Neue bezahlt werden.



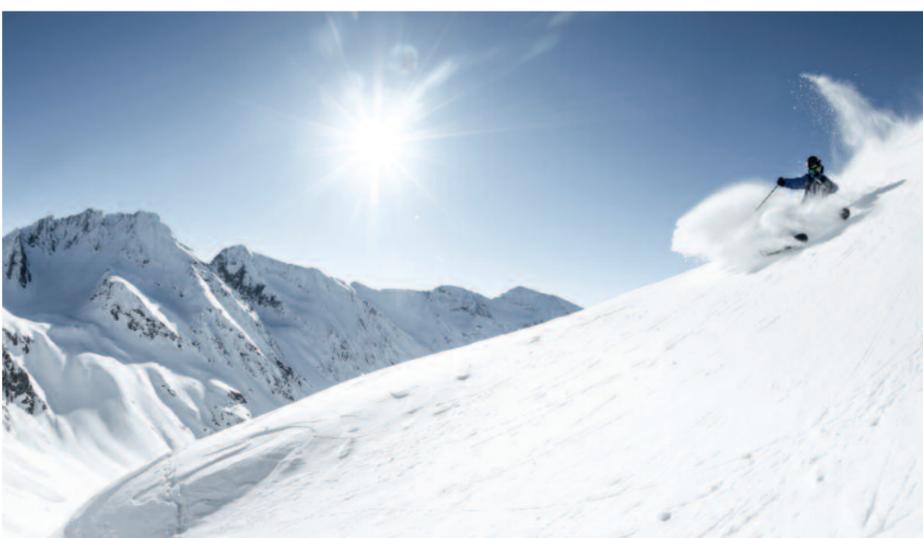




Die Erkundung des Gebietes starteten wir mit der Durchquerung des zwei Kilometer langen Tunnels der Transfăgărășan-Hochstraße, welchen wir dank der freundlichen Unterstützung von MyTinySun nicht im Dunkeln durchwandern mussten. Eine untypische, aber sehr angenehme Art und Weise um auf die andere Seite eines Berges zu gelangen. Auf der anderen Seite angekommen konnten wir die eingeschnittenen Verbauungen der Straße erkennen, die sofort in die Abfahrt involviert wurden. Am Ende unseres Sichtfeldes sahen wir ein ehemaliges Hotel, das Opfer der Flammen wurde und eine Bergwacht der rumänischen Bergrettung. Wir kämpften uns durch den böigen Wind, suchten Schutz in den Ruinen des ehemaligen Hotels. Am Weg dorthin sahen wir Bärenspuren, die die verschneite Straße querten. Vom Kampf gegen den anhaltenden stürmischen Wind ermüdet, kehrten wir schließlich um zur Gondel auf der anderen Seite des Berges. Vor der Reise hatten wir bereits einige Kontakte geknüpft, um auch tatsächlich die besten Abfahrten des Gebietes zu finden, und darum trafen wir am Abend des Tages den ortsansässigen leidenschaftlichen Snowboarder Julius. Wir genossen den Sonnenuntergang auf der Terrasse seiner Holzhütte direkt vor der Skyline der Karpaten und verbrachten die Nacht gewärmt vorm Kaminfeuer. Strom, Kanalabschluss und ebenso Zentralheizung gab es im trauten Heim nicht. Zum Abendessen gab es Gegrilltes – was für eine Überraschung.

Die folgenden Tage verbrachten wir mit Julius, der uns die besten Aufstiegs- sowie Abfahrtsmöglichkeiten in Balea Lac zeigte. Als Highlight unserer Reise hatte er sich noch etwas Besonderes aufgehoben: Ein reicher Bekannter, der mehr als Hobby als aus geschäftlichen Gründen Heliskiing im Gebiet von Balea Lac anbietet, hatte noch Platz auf einigen seiner Flüge. Aus der Helikopter-Kabine genossen wir die atemberaubende Schönheit der Berge und noch mehr die anschließenden unverspurten Abfahrten. Jeder Tag geht zu Ende, so auch leider unser Heli-Tag in Balea Lac und unsere Reise durch Rumänien. Auf den sich in etwas zweifelhaftem Zustand befindenden Straßen machten wir uns schließlich auf den Weg Richtung Heimat. Unglaublich, wie lang es dauert, um so kurze Distanzen zurück zu legen...

Die Erlebnisse und unberührte Natur des Făgăraș-Gebirges werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Unterstützung bei HYMER, MyTinySun, Out Of Goggles und Drift Innovation für die Unterstützung unserer Reise bedanken.



ALPINA

PERFECT MATCH



CHEOS



BIG HORN

alpina-sports.com

**INFOBOX:**

Anreise: Per Auto: Von Hallein nach Bran 13 Stunden über Wien Schengenaußengrenze Ungarn – Rumänien. Autobahn Vignette in Ungarn und Rumänien erforderlich.

Allgemeine Informationen:

Währung: 1 € = 4,4 LEU
Abhebung am Bankomaten möglich, in kleineren Dörfern muss jedoch alles bar bezahlt werden.

Preisniveau:
Das allgemeine Preisniveau ist deutlich niedriger als in Österreich.

Übernachtungen in Hotels kosten in etwa 20-30 €.

Heliskiing ist für sehr günstige Preise unter www.heliskiromania.com zu buchen.

Auch Guides können unter der Adresse kontaktiert werden. Danke an Julius an dieser Stelle.

Fotograf Klaus Listl www.klauslistl.com

ROADTRIP
= durch =
Rumänien



HOME of LÄSSIG

Freeriden in Österreichs
größtem Skigebiet.
Echt lässig.
www.saalbach.com

SWATCH FREERIDE WORLD TOUR FIEBERBRUNN | 06. MÄRZ 2015

Am 6. März 2016 ist Fieberbrunn im PillerseeTal wieder Zentrum der internationalen Freeride-Szene und einziger Stopp der Freeride Königsklasse, der „Swatch Freeride World Tour“, in Österreich und Deutschland. Sei dabei, wenn sich die weltbesten Freerider vom Gipfel des Wildseeloders in den 620 Höhenmeter-Hang stürzen und dabei eine Hangneigung von bis zu 70 Grad überwinden. Erstmals können die Zuschauer heuer im Zielbereich bei den Wildalmen direkt und hautnah mit den Freeridern mitfeiern und sich vielleicht sogar den einen oder anderen Tipp einholen - sozusagen mittendrin, statt nur dabei.



RIDER PROFILE

GULIA MONEGO



„Beim Freeskiing kann ich mich im Schnee ausdrücken“

In Venedig geboren pendelte Giulia Monego schon in ihren ersten Lebenswochen zwischen der Lagunenstadt und den Bergen von Cortina d'Ampezzo hin und her. „Skifahren war mir also nicht in die Wiege, sondern quasi auf den Weg gelegt worden und ich liebte das Spiel in den Bergen und mit Schnee von Anfang an.“ Bis sie 13 Jahre alt war, hielt sie allerdings die Schule mehr oder weniger in Venedig fest, dann war klar, dass sie in Cortina leben und dort weiter zur Schule gehen wollte. Klassisch für einen Olympia- und Weltcuport begann Giulias Karriere im alpinen Skizirkus. Müde vom Trainings- und Rennstress, schloss sie aber 2001 dieses Kapitel ihres Lebens. „Ich wollte das Skifahren von einer anderen Seite kennenlernen und begann mit dem Telemarken.“ Anstatt Pistenregeln und Stangenwald hieß es fortan für Giulia „Free heel, free the mind“. Dazwischen studierte sie Tourismus in Mailand und machte die Skilehrerausbildung. Weitere Inspiration, Motivation und eine neue Winterheimat fand sie in Verbier, wo sie ab 2003 als Skilehrerin arbeitete. „Der Freeride Spirit und die Berge hier in Chamonix sind unglaublich. Mann kann förmlich in die faszinierende Welt des Freeridens eintauchen.“ Mit dem Sieg beim Verbier Extreme 2006 machte sie sich einen Namen und holte sich selbst auch mal die Bestätigung für ihre Leistungen. „Die schönsten Gefühle und Anerkennungen entstehen für mich aber nachwievor außerhalb des Wettkampgeschehens.“

Beim Freeskiing fühlt sich Giulia nicht nur besser, sie kann sich im Schnee ausdrücken – ein Lifestyle, der ganz zu ihrer Persönlichkeit passt. Die Liebe zu den Bergen hat ihr die Möglichkeit gegeben, jede Jahreszeit mit dem jeweiligen Charakter der Natur zu erleben. Mit Klettergurt, Seil, Bike oder Gleitschirm im Sommer, mit Ski, Steigeisen und Pickel im Winter holt sie für sich das Beste aus der Umgebung heraus. Dabei verrückt sie ihre eigenen Grenzen immer etwas mehr Richtung Abenteuer, um neue Herausforderungen zu finden.

Giulia engagiert sich auch ehrenamtlich für die NGO Summit4Kids, sie verbringt viel Zeit in den Bergen dieser Welt und versucht Brücken zu bauen, zwischen ihrer Welt und der jener Kinder, die keine guten Perspektiven haben, die Angst um ihre Sicherheit haben müssen und nicht wissen, ob und wie sie den Tag überleben. „Bei Summit4Kids werden alpinistische Projekte mit Spendenaufrufen für Kinderprojekte in dem Land, wo die Expeditionen hinführen, verknüpft, was mir ein große Anliege ist!“

Portrait: Jakob Schweighofer

Action: unten: Jakob Schweighofer
oben: Christian Pondella



Alter:	34
Beruf:	Skilehrerin
Heimatstadt:	Cortina d'Ampezzo, Italien
Homespot:	Verbier
Lieblingsspot:	Chamonix
Sponsoren:	KÄSTLE, The North Face, Scarpa, Smith Optics,
Erfolge:	2. Derby de la Meije 2004 & 2005 (Telemark) 2. Verbier Ride 2005 1. Helly Hansen Derby Chamonix 2005 1. O'Neill Xtreme Verbier 2006 Red Bull Tribal Quest Award Nendaz 2007 2. Nissan Arcitx Tamok Lappland 2007 6. FWT Mammoth 2008 2. FWT Tignes 2008 5. FWT 2008 overall
Expeditionen:	Mariano Moreno, Patagonien (3.400m) Reddomaine, China (6.112m) Cordillera Blanca: Ischinca (5.530m), Yanapaccha (5.460m), Pisco (5.752m) Ecuador: Cotopaxi (5.897m), Illiniza Sur (5.248m), Illiniza Norte (5.126m) Chamonix: North Face Tour Noir, Spencer Couloir, West Face Mt. Blanc
Website:	www.giuliamonego.com

RIDER PROFILE

TOBIAS HEINLE



„I bi zfrieda!“



Alter:	27
Homespot:	Lech am Arlberg
Sponsoren:	Mammut, Vökl, Marker, Dalbello, Leki, Sport Frey Buchenberg, Berg Werk
Erfolge:	1. Platz Pitztal Wild Face 2013 2015 1. Platz Nebelhorn Classics 2008 2010 2012 2013 1. Platz Kling of the Mountain Andermatt 2009 2010 2011 2. Platz Der weiße Rausch 2012



„Hier bin ich mit meinen Gästen hauptsächlich abseits der Pisten unterwegs. Der Arlberg bietet zum Führen mit die besten Rahmenbedingungen. Rings um Lech, Zürs, Warth und St. Anton findet man immer ein paar unverspurte Hänge, um seinen Gästen einen schönen Urlaub zu bescheren.“ Und manchmal ist Tobi sein eigener Gast. In jeder freien Minute ist er, meist mit Kollegen, am Berg. „Dann versuche ich Abfahrten nachzugehen, die nicht immer im Pistenplan eingezeichnet sind. Doch gerade da liegt der Reiz für mich, unbekannte, neue Abfahrten zu befahren.“ Ein Projekt für die Saison 15/16 ist eine Nordwand gegenüber seiner Alp, die er im Sommer während der Brotzeit stundenlang gescannt hat.

Auch in den Dolomiten und in Chamonix wird er zu sehen sein - wo genau, will er noch nicht verraten. Im Herbst, um Skilehrer auszubilden und auch öfter während der Saison verschlägt es ihn ins Pitztal. Hier konnte er 2013 und 2015 das legendäre Pitztal Wild Face gewinnen, das vom Mittagkogel startet. 1510 Höhenmeter auf 4,6 Kilometer in verfahrenen Offpiste-Gelände - bei Zeiten um die sechs Minuten. Aber nicht nur ein erster Platz zählt, sondern vielmehr das Drumrum. „Hier trifft man jedes Jahr die gleichen Verrückten, die sich in Abfahrtshocke die Buckel hinunterschmeißen und es am Abend im Hexenkessel gscheit krachen lassen. And that´s what it´s all about.“

Portrait: Michael Mayer | Action: oben: Daniel Zangerl

Er mags gerne steil. Und schnell. Und abseits. Und je weiter abseits, desto besser. Bei Fußballern wird das ein Kopfschütteln hervorrufen, für ihn ist das seine Welt. 200 Tage im Jahr verbringt er auf Skiern.

Er war nicht immer Offpiste unterwegs. Der gebürtige Allgäuer landete dort erst nach einem kurzen, aber erfolglosen Gastspiel im blauroten Rennzirkus. „Die Kurven waren zu eng, die Pisten zu hart und außerdem hatte ich noch nicht ausgeschlafen. Ausreden? Nein, nur falsch gewaxt!“ Was Neues musste her. „Freeriden, Parkfahren, Telemarken, Skitouren und viel Blödsinn im Kopf zeigten mir, dass man am Berg sehr vielseitig Spaß haben kann“.

Heute wohnt er in Lech am Arlberg und ist dort als Skiführer selbstständig. Außerdem ist er Ski Alpin Ausbilder beim DSLV und damit auch wieder viel auf der Piste unterwegs. „Meine Base ist seit fünf Jahren in Lech, wo ich fast meinen ganzen Winter verbringe. Hier habe ich meine große Leidenschaft zum Beruf gemacht - und anders als bei meinem erlernten Beruf als Schreiner freue ich mich jeden Morgen auf die Arbeit.“ Vor zwei Jahren wäre der Traum fast vorbei gewesen. Nach einem Autounfall mit mehrfach gebrochenem Rücken auf der Alp, wo Tobi seine Sommer mit 160 jungen Ladies verbringt, schien es im ersten Moment, dass die wilden Zeiten vorbei sind. Zu dieser Zeit verbrachte er viel Zeit im geschmolzenen Schnee - Schwimmen wurde seine neue Leidenschaft, seinem Rücken zuliebe. Ein Jahr später war er wieder am Arlberg.



KICK THE VIK – ECO FREERIDE TOUR

by Viktor





Hey Folks, ich bin der Viktor von Kick The Vik und organisiere zusammen mit meinen Buddies die Eco Freeride Tour. Ihr kennt weder Kick The Vik noch die Events? und wisst noch nicht, wie unsere drei-Tages Events ablaufen? Dann aufgepasst: Freitags treffen wir uns jeweils an einem Ort, der meist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.

Eventerlebnis

Dann hiken wir zusammen auf die Hütte. Dort verweilen wir und lassen uns von den Hüttenwarten bekochen. Nicht ungerne tauschen wir hin und wieder den Tee durch den gelben, mit Schaum verzierten Bergsirup aus. Ob Sonne oder Schneesturm – völlig egal, wir gehen raus und tun was. Wir erklimmen exponierte Faces, die mit den Spuren unserer Lines geschmückt werden. Warmduscher, auch Genießer genannt (Viktor lacht), können natürlich gerne in der Hütte beim Kartenspielen und dem Genießen kulinarischer Köstlichkeiten verweilen. Bist du jedoch offen für Abenteuer, kannst du dich mit oder ohne unseren Guides im Gelände austoben.

Für die diesjährige Ausgabe der Eco Freeride Tour gibt es einige kreative Programmanpassungen! Der Contest wird zum Jam, der in seiner Form je nach Location entsprechend variieren wird. Neu hast du die Möglichkeit, an einem Workshop und dem Jam teilzunehmen. Der Workshop vermittelt dir Knowhow über die verschiedenen Aspekte des Freeridens. Der Jam bietet dir die Möglichkeit, dich mit den anderen Fahrern zu messen.

Beim bisherigen Contest (jetzt Jam) wurden die Abfahrten auf einer Leinwand präsentiert und durch die Fahrer bewertet – diese Tradition bleibt beim Tour Stopp in Andermatt Sedrun bestehen. Naja, Contest hin oder her, das soll ja nicht das Wichtigste sein. Aber ein paar Adrenalinschübe und der leichte Wettkampfduft gefallen vielen und es kann einiges über die Abfahrtsplanung gelernt werden. Selbst ich, der erfahrene Viktor, konnte durch den Contest meine Skills noch verbessern.

Saisonhighlight 2015

Im letzten Jahr besuchten wir das unglaubliche Val Forno bei Maloja und wurden herzlich von dem jungen Hütten Team empfangen. Mein bester Kumpel Toni Brey war als Fotograf mit dabei. Wir hatten schon vor vielen Jahren die meisten überhängenden Faces auf der ganzen Welt befahren, als andere noch nicht mal Snowboarden kannten. Ja, wir zwei fahren Ski!

Anyhow, der Aufstieg zur Forno Hütte ist zwar etwas länger, dafür ist der Ausblick auf die Berge, insbesondere auf die Cleopatra, super sexy! Wer die Cleopatra nicht kennt, der soll diese mal unter Val Forno suchen oder den Maloja Videoreview Clip auf der Webseite schauen! Das Abseilen und Steigeisen gehen war super fun!

Die Reise nach Tavascan in den Pyrenäen im Spanischen Teil war ziemlich abenteuerlich. Jeder von meinen drei Schleppern hatte 100kg Gepäck auf dem Buckel mit sich... und das ganze musste im Sinne der Nachhaltigkeit via Züge transportiert werden (Viktor lacht). In Lleida dachten wir noch bei Sonnenschein, wie abartig das wird, morgen auf zwei Meter Powder zu stoßen. Doch noch am selben Abend wurden wir darüber informiert, dass es sich um Nassschnee handelte und die Lawinensituation soooo groß war, dass wir die Skier wohl lieber nicht auspacken. Als die Eventteilnehmer dann eintrafen, haben wir es aufgrund der wechselnden Patrouilleur-Informationen geschafft, das Programm innerhalb einer Stunde gleich dreimal zu wechseln: „Wir fahren – wir warten – die Liftanlage und das Tal wurde gerade von einer Lawine überspült!!!“ Es war kein Zugang zur Hütte mehr







möglich! Deshalb entschieden wir uns kurzerhand etwas total anderes zu machen – Treiskiing Contest, sooo fun (Viktor lacht).

Nachhaltigkeit?

Vor neun Jahren habe ich mit Kick The Vik, damals noch als Verein, begonnen. Es waren ungefähr 19 Freerider. In den nächsten zwei Jahren ist die Teilnehmerzahl auf 55 Personen gestiegen – ich war überrascht und super stoked, solch coole Leute zu treffen. Unter anderem war auch Fabian Lentsch im zarten Alter von 15 Jahren dabei – und hat gewonnen. Dann habe ich einen Bock geschossen: Wir haben für zwei Jahre den Event als FWQ** angeboten und festgestellt, dass es zwar neue, punktehungrige Contest-Freaks anzog, aber der Nachhaltigkeitscharakter verloren ging. Klar machten wir immer noch alles zu Fuß, und auch das ganze Equipment wurde getragen. Aber die Durchführung erforderte beinahe ein Pressebüro, um die Ranglisten und Versicherungsanmeldungen zeitgerecht einzureichen. Versteht mich nicht falsch, denn die FWT ist eine sehr professionelle Organisation, von der ich und meine Diener viel lernen konnten. Aber es passt nicht in eine ruhige Bergwelt! Genau das machten mir auch ein paar treue Besucher klar, indem sie nicht mehr auftauchten - Fuck!



DEIN ÜBER- LEBEN

LIEGT UNS AM HERZEN

Doppelte Sicherheit

Das einzige System mit 2 Airbags

Tausendfach bewährt

Das System mit den meisten Überlebenden

Original Technologie

Das System mit 30 Jahren Erfahrung

MARKUS WASMEIER

Doppel-Olympiasieger







VORBEREITET SEIN

AUSBILDUNG UND PRODUKTE FÜR HÖCHSTMÖGLICHEN SCHUTZ



Time has passed und ich werde ab dieser Saison dafür sorgen, dass die EFT wieder eine Vorreiterrolle im Thema Umwelt und Kreativität beweist! Wir haben zwar schon zwei Energy-Drink Sponsorenanfragen aus Überzeugung abgelehnt, haben aber immer noch Gewissensbisse, wie wir unsere Philosophie mit einem klassischen Sponsoring-Konzept vereinbaren können.

Ich möchte nicht nur vermitteln, wie du es schaffst, den Bergsport sauberer zu machen, sondern auch, wie du deinen Alltag grüner und somit nachhaltiger gestalten kannst. Bei deinen Handlungen solltest du dir darüber im Klaren sein, was du damit für die nächste Generation bewirkst! Schließlich sollen deine Urgroßenkel das sagenhafte Gefühl eines fetten Faceshots nicht missen müssen. Fuck yeah - nature has to be seen as a global situation and not only in the alps and of course not only when you go riding! Aber natürlich auch beim Skifahren darfst du gerne ein paar Tipps bezüglich Nachhaltigkeit erhalten.

Konkret: Mittels einer Präsentation werden wir diese Saison an allen Events über diese Thematik aufklären. Die größten Umweltsünden und die teils ironischen Ansätze werden wir dir dabei aufzeigen. Falls du an einem Event deine Ideen oder Aktivitäten einbringen möchtest, then call me bro! My cell: +41 77 453 42 94 (ich werde echt eine Karte für Ihn machen!)

Seit neuestem habe ich mich mit Kick The Vik im ersten Coworking Space Graubündens, in Laax, eingenistet. Ich hoffe hier auf Dudes und Chicks zu treffen, die meinen Vibe in die Welt raustragen. (Viktor grinst)



Wir zeigen dir, wie du sicher unterwegs bist: im **SAFETY ACADEMY LAB** auf ortovox.com



INFOBOX:

Details Kick The Vik Eco Freeride Tour 2016

Erstmals in der Geschichte der EFT werden Workshops für Tourenneulinge angeboten, die einzig das sichere Fahren abseits der Piste voraussetzen. Wer dennoch Zweifel an seinem fahrerischen Können hegt, der kann sich mit Freeride-Technikkursen vorbereiten. Letzte Bedenken an einer Event-Teilnahme werden somit hinfällig.

Tour Stopps 2016

26.-28.2. Courmayeur (ITA)

Neu in diesem Winter macht die EFT halt in Courmayeur. Das enorme Freeride Potenzial dieser Region wurde in der Vergangenheit durch verschiedenste Freeride-Veranstaltungen (z.B. Freeride Worldtour) aufgezeigt. Nun ist das Gebiet bereit für Kick The Vik!

11.-13.3. Andermatt Sedrun (SUI)

Der traditionsreichste Event in Andermatt Sedrun wird die Freerider einmal mehr mit Endorphinen überhäufen. Die Hänge der imposanten Bergkulisse warten auf Lines der Eventteilnehmer!

(24.)25.-27.3. Maloja (SUI) inkl. Public Event im Dorf Maloja

Die altbewährten Klassiker dürfen bei der diesjährigen Ausgabe von Kick The Vik natürlich nicht fehlen. Letztes Jahr hat das Gebiet seinen Status als Freetouring Eldorado bewiesen. Auch diesen Winter sorgt Maloja wieder für ein unvergessliches Bergerlebnis.

Für die Unermüdlichen wird demnächst ein weiterer Tour Stopp verkündet.

ANMELDUNG AB SOFORT

Alle Teilnehmer, Besucher und Fans können sich auf der Website www.ecofreeridetour.com zu den Events anmelden.

Kick The Vik Eco Freeride Tour:

- Alle Aufstiege aus eigener Kraft
- Keine Lawinensprengungen
- Keine Helikopter Einsätze
- Keine zusätzlichen Materialtransporte
- Nutzen des öffentlichen Verkehrs
- Berücksichtigung von Wildruhezonen
- Nachhaltigkeitsvermittlung an den Events mittels Vorträgen

Alpean Bergsport & Gesundheit GmbH

Via Strada 3
CH-7031 Laax
info@kickthevik.com
Tel.: +41 79 322 9612
Viktors Telefonnummer: +41 79 322 9612



Viktors Profile

Viktor ist der Botschafter der Marke Kick The Vik und mit Ski an den Füßen geboren. Er liebt die Natur, die Einfachheit und das gesellige Beisammensein. Die meiste Zeit verweilt Viktor in Laax, im Kanton Graubünden in der Schweiz. Auf Facebook kannst du seine Stories miterleben: www.facebook.com/viktor.kickthevik



FROM THE CORE



DUNCAN ADAMS
JL RACHEL
JOE SCHUSTER
LOLO FAVRE
LUPE HAGEARTY
MIKE HORNBECK
OSCAR SCHERLIN
REAL SKIFI
TOM WALLISCH

@SHREDOPTICS
SHREDOPTICS.COM

SIGNATURE
MODEL



FREERIDE MAP

SAMNAUN ISCHGL

Kooperation mit www.freeride-map.com

Paulinerkopf

Foto: Simon Starkl

Die Tiroler werden es uns verzeihen, wenn wir auf der Suche nach den schönsten Freerides ausnahmsweise auch mal Spuren in den Pulverschnee jenseits der Grenze ziehen. Ist der Paulinerkopf noch Grenzberg, so käme es einer Annektion gleich, die Abfahrt zur Gampenalpe der Schweiz zuzuschlagen. Da die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Skigebiet Samnaun-Ischgl aber perfekt funktioniert, die Grenzsteine im Winter ohnehin unter einer dicken Schneedecke liegen und 1000 der insgesamt 1950 Abfahrtsmeter auf Schweizer Seite liegen, wollen wir ein Auge zu drücken.

Die schönere Abfahrt liegt – und das geben wir unumwunden zu – auf österreichischem Territorium. In der Westflanke des Paulinerkopfs führen zahlreiche Rinnen und Rücken hinunter zur Gampenalpe im Fimbatal. Der Sechser-Sessellift bringt einen in wenigen Minuten zurück auf den Gipfel, sodass an einem Neuschneetag und mit einem straffen Zeitplan die 10'000-Höhenmeter-Marke locker geknackt werden kann. Sind die Schneehänge der Tiroler erst einmal zerpflegt, so kann man den geordneten Rückzug über die Grenze antreten. Auf Schweizer Seite warten noch einmal 1000

Höhenmeter über Zebblas und Pischa nach Samnaun zurück – zuerst abseits der Piste, später auf der «Pistenautobahn». Manch einer schliesst den Tag danach mit einem kühlen Bierchen bei Hangls Après-Ski-Bar ab, die direkt an die Piste liegt. Hier – genauso wie im Après-Ski-Mekka Ischgl – legen die DJs schon am Nachmittag auf und animieren die Gäste zu Tänzchen und Spielchen, die sie wohl in nüchternem Zustand und zu Hause eher bleiben liessen (und auch bleiben lassen sollten). Auch das wirkt offenbar Völker verbindend.

Text: Jürg Buschor

MARKER

► **PROTECTION**
DIE PINTECH-BINDUNG
MIT TÜV-ZERTIFIZIERUNG
(DIN ISO 13992:2007)



► **PERFORMANCE**
UNGESCHLAGENE
KRAFTÜBERTRAGUNG

► **COMFORT/HANDLING**
EINZIGARTIGER KOMFORT UND
EINFACHSTES HANDLING


KINGPIN

THE NEW POWER IN TOURING



MEHR INFOS
MARKER.DE

TOURING RANGE OF USE

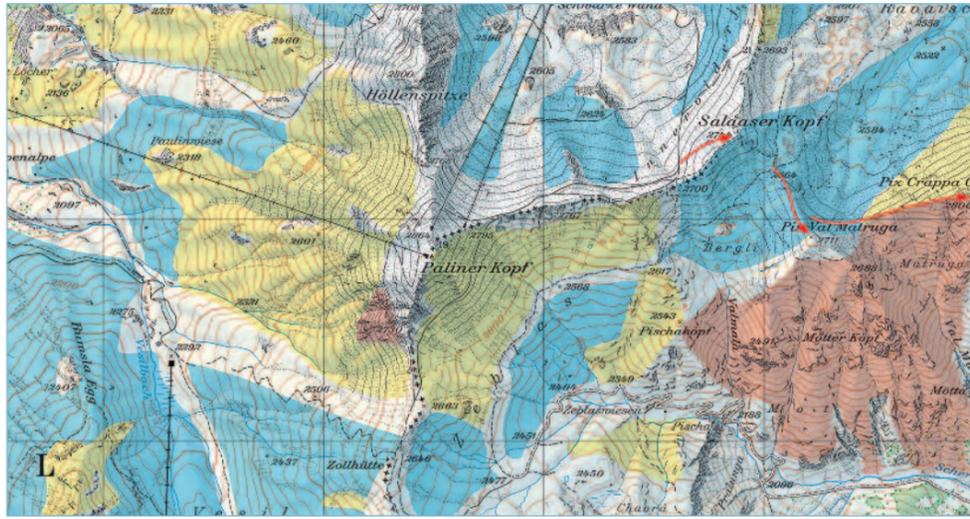


KINGPIN RANGE OF USE

Strecke Bergstation Paulinerkopf (2864 m) – zuerst der Piste Nr. 40 entlang – nach der letzten Infotafel Richtung West abfahren bis zur Sesselliftstation Gampenalpe – Sessellift zurück bis zum Paulinerkopf – Abfahrt in Richtung SE bis P. 2349 – danach auf der Piste zurück bis Samnaun.

Talort Samnaun (1840 m), Restaurants, Hotels und Einkaufsmöglichkeiten.
 Samnaun Tourismus, Telefon +41 81 861 88 30, www.samnaun.ch
 Anreise öV: SBB bis Landquart, RhB bis Scuol, Bus bis Samnaun. Privater Verkehr: Autobahn A3 Zürich-Chur bis Ausfahrt Landquart, Hauptstrasse bis Klosters, Autoverladung durch Vereinatunnel (Infos: www.vereina.ch), Hauptstraße via Scuol, Martina nach Scuol. Von Bodenseeregion her kommend via Arlbergtunnel – Landeck anfahren.

Alpenschulen/ Bergführer www.bergsportschulen.ch | www.4000plus.ch.



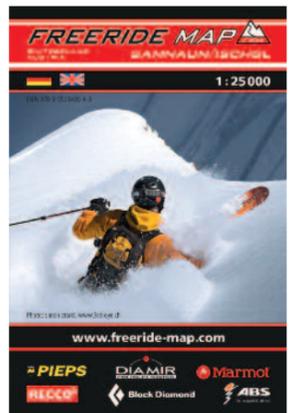
Die Freeride Map Samnaun/Ischgl Select ist auch erhältlich für die Scout App. App & Karte sind erhältlich unter: www.outdoormediashop.com

	Blau – fahrtechnisch einfaches Gelände.
	Gelb – fortgeschrittenes bis hohes fahrtechnisches Können erforderlich.
	Rot – sehr schwieriges bis extremes Gelände. Teilweise ausgesetzt – nur Könnern vorbehalten.
	Extremes Gelände. Bei Sturz Lebensgefahr!
	Wildschutzgebiet – Freeriding verboten!
	Aufstieg
	! Erhöhte Vorsicht / !! Lawineneinzugsgebiet

Schwierigkeitsgrade

Die farblich gekennzeichneten Freeride-Korridore zeigen die Bereiche, welche befahren werden können. Sie sind in zwei Schwierigkeitsstufen dargestellt:

Die Klassierung der Sektoren basiert ausschliesslich auf den Anforderungen an die Fahrtechnik. Die Routenwahl muss zwingend den herrschenden Schneebedingungen und der aktuellen Lawinensituation angepasst werden!



Gebiet Talort:	Samnaun
Skigebiet:	Samnaun-Ischgl
Höhendifferenz:	Abfahrt 1950 m
Exposition:	Abfahrten w/SE
Karten:	Freeride Map Samnaun/Ischgl, 1:25 000, ISBN 978-3-9523489-6-3 www.freeride-map.com
Tageskarte:	Tageskarte Erwachsene EUR 51,-

Weitere Freeride Maps / Other Freeride Maps

Einen aktuellen Überblick und einen Blattschnitt aller erhältlichen Freeride Maps erhältst du unter www.freeride-map.com oder indem du den QR-Code scannst. Bestellungen und Informationen über Freeride Maps Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich und Italien unter www.freeride-map.com



ANIER GLOVES
zaniergloves.com

REVOLUTION.XZX®

HOMESPOT

— BRUNO MOTTINI —

LIVIGNO





Foto: Giacomo Meneghello



Foto: Daniele Molineris

Freeride. Ein Wort, das sich auf eine einzigartige und nie vorhersehbare Welt bezieht. Es ist nicht leicht zu beschreiben, was Freeride für mich bedeutet, aber es hat auf jeden Fall mit Freiheit, Freundschaft, Spaß, aber auch Arbeit zu tun. Und mit nicht planbaren Erlebnissen in der Wildnis. Meiner Meinung nach geht es beim Freeriden nicht nur um Tiefschnee, es ist vielmehr ein Teil meiner Welt, ein Lebensstil, bei dem man sich, weit weg vom Alltag, Zeit für sich selbst nimmt und völlig in die Natur eintaucht.

Mit dem Freeriden begonnen habe ich schon als Kind. Damals sprach man allerdings noch nicht vom Freeriden, sondern vom Tiefschneefahren. Ich hatte riesigen Spaß mit meinen Freunden, wenn ich den Nervenkitzel des Skifahrens im Powder gespürt habe, abseits der Pisten und im Schnee, der bis zu den Knien reichte. Mit der Zeit war ich dann lieber auf Telemark- als auf normalen Skiern unterwegs, weil ich mit ihnen den Powder besser und mit mehr Freiheit spüren und genießen konnte. Irgendwann reichte uns der Tiefschnee abseits der Pisten aber nicht mehr aus und wir haben größere Gebiete erkundet. Und jetzt bin ich 29 Jahre alt und übe meine Arbeit als Bergführer in Livigno mit genau der gleichen Leidenschaft aus, mit der ich damals unterwegs war. Was ich am Freeriden in Livigno am meisten liebe, ist, dass man hier überall, auf jeder Bergseite, fahren kann. In manchen Gegenden sind viele Hänge zu steil oder zu felsig, hier hingegen ist jeder Ort perfekt zum Freeriden geeignet, dazu gibt es ein 250 Quadratkilometer großes Backcountry-Gebiet. Außerdem haben wir hier in Livigno immer Schnee: Ich ziehe die Skier Mitte November an und bis in den April hinein, wenn ich dann im Tiefschnee unterwegs bin, ziehe ich sie nicht wieder aus. Was ich außerdem großartig finde, ist, dass man in nur zehn bis fünfzehn Minuten direkt vom Tal aus die unberührten Hänge erreicht, wo noch niemand seine Spuren hinterlassen hat. Diese zaubernden Orte sind auch über die Skipisten erreichbar und daher auch fürs Skitourengehen geeignet, das in den letzten Jahren in unserem „Kleinen Tibet der Alpen“ immer mehr zugenommen hat.

Was ich an Livigno schätze, ist die Sicherheit. Sie steht an erster Stelle. Vor zwei Jahren wurde das „Freeride Projekt“ gestartet. Es ist einzigartig in Italien und gilt europaweit als Vorbild, da man in Echtzeit über die aktuellen Schneebedingungen und die Lawengefahr informiert wird. Das ist total praktisch: Am Morgen, wenn ich aufwache, checke ich auf der Webseite www.livigno.eu oder in der App „My Livigno“ den Schneebericht. Danach treffe ich mich mit meinen Freunden, wir entscheiden uns für ein Tagesziel und arbeiten die Route aus. Auch an den Lifтанlagen können wir den Schneebericht und eventuelle Änderungen einsehen, und dann geht es los, ab in den Tief-



Foto_Fabio Borgia



Foto_Livigno



Foto_phVisualWorking



Foto_Livigno

schnee! Immer wenn wir beschließen, die Strecke zu ändern, schaue ich in der App auf meinem Smartphone noch einmal nach dem aktuellen Schneebericht und dann tauchen wir wieder ins unberührte Weiß ein bis die Sonne untergeht. Da ich jeden Tag Ski fahre, habe ich ein gutes Gefühl im Schnee, ich habe eine gute Technik und viel Erfahrung. Und selbst wenn der Instinkt ein wesentlicher Teil meiner Entscheidungen ist, habe ich die Freeride-Ausrüstung wie Schaufel, LVS und Sonde immer mit dabei.

Freeride-Neulingen würde ich empfehlen, sich immer erst an einen Bergführer zu wenden. Sie können Euch am besten beraten und dabei helfen, die Ausrüstung richtig kennenzulernen und zu benutzen. Den Profis sage ich: Wenn Ihr in ein neues Gebiet kommt, fragt immer zuerst die lokalen Rider oder die Bergführer. In Livigno gibt es zwar das aktuelle Lawinenbulletin, aber man sollte immer auch seinen Verstand einschalten.

Ab diesem Jahr können Freeride-Neulinge sich dem Tiefschneefahren mit noch mehr Sicherheit annähern: Bei uns in Livigno wurden neue „Freeride Approaching Areas“ geschaffen - Gebiete mit geringem Lawinenrisiko, die täglich überwacht werden. Die gleiche Idee verfolgen die im vergangenen Jahr geschaffenen „Managed Trails“, die speziell für Schneeschuhwanderer und Skitourengeher ausgelegt sind. Dazu organisieren wir, die Bergführer, jeden Sonntagabend ein Freeride-Treffen, bei dem wir über Ausrüstung und Sicherheit informieren: die ideale Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre bei einem Bier das Powder-Erlebnis zu planen, sich Videos anschauen und andere Gleichgesinnte zu treffen.

Livignos gesamtes Freeride-Angebot kann man während des European Freeride Festivals kennenlernen. Dabei handelt es sich um ein einzigartiges internationales Event eigens für Freeride Fans. Ich als Bergführer werde natürlich auch dabei sein. Vier Tage lang, vom 14. bis 17. Januar 2016, dreht sich bei uns alles um das Motto „Freeriding for all“. Die Veranstaltung versteht sich als Treffpunkt für alle Skifahrer, Telemarker und Snowboarder, die die Berge erleben und sich sicher in unberührten Gebieten bewegen möchten. Angeboten werden geführte Freeride-Touren, Heliskiing-Touren und ein Freeride Film Festival & Wine Tasting, bei dem ausgewählte Tiefschnee-Filme vorgestellt werden. Dazu werden mehr als 40 Marken auf dem Expo-Gelände und im Freeride Test Village vertreten sein. Das Programm wird von verschiedenen Workshops und einem Rahmenprogramm mit Partys und Drinks ergänzt.

Ihr seht also: In Livigno haben wir im Januar genügend Zeit, das Freeride-Leben in vollen Zügen zu genießen, Freunde zu treffen und Spaß zu haben. Livigno hat dieses Jahr auf der Messe „Skipass Modena“ übrigens neun Freeride-Preise gewonnen, darunter auch die Auszeichnung als „Best Freeride Location“ Italiens. Ich warte also hier in meinem Heimatort Livigno auf Euch, wo Powder, Spaß und Sicherheit keine Grenzen kennen.

Anm. d. Red.: Was Bruno nicht erzählt hat: Er wurde dieses Jahr bei den Freeride Awards in Modena mit den renommierten Titeln „Male Freerider of the Year“ und „Best Freeride Performance“ ausgezeichnet.

HOMESPOT

BRUNO MOTTINI

LIVIGNO

INFO BOX Livigno, Italien

DIE GEBIETE:

Livigno liegt in der norditalienischen Region Lombardei und grenzt an die Schweiz. Der Ort befindet sich am nördlichen Ende des 23 Kilometer langen Hochtals Sondrio auf einer Höhe von 1.816 Metern. Er ist umgeben vom Nationalpark Stilfserjoch sowie vom Schweizerischen Nationalpark und liegt am See von Livigno sowie am Fluss Spöl, der als einziger der Alpen nicht ins Mittelmeer, sondern ins Schwarze Meer fließt.

Für Wintersportler aller Disziplinen und Levels stehen 115 Pistenkilometer zu allen Bergseiten in einer Höhe von 1.800 bis 2.900 Metern zur Verfügung. Im Sommer ist Livigno ein Eldorado für Wanderer, Mountainbiker und Kletterer.

ORT

- Höhe: 1.816 Meter über NN
- Einwohner: 6.000
- Fläche: 210 km²

ENTFERNUNGEN

- München: 275 Kilometer
- Innsbruck: 180 Kilometer
- Zürich: 195 Kilometer
- Mailand: 230 Kilometer

ANREISE MIT DEM AUTO:

Ganzjährig von Landeck (A) in Richtung Sankt Moritz (CH) bis nach Zernez (CH), anschließend Richtung Pass dal Fuorn durch den Tunnel Munt La Schera bis zur italienischen Grenze nach Livigno. Ganzjährig aus der Schweiz von Zürich über Landquart (CH) in Richtung Klosters, durch den Tunnel Vereina nach Zernez. Richtung Pass dal Fuorn durch den Tunnel Munt La Schera bis zur italienischen Grenze nach Livigno.

UNTERKUNFT

- 105 Hotels, 25 Pensionen und über 1.650 Ferienwohnungen.
- Gesamte Bettenkapazität: 11.000, knapp die Hälfte davon befindet sich in Hotels.

www.livigno.eu



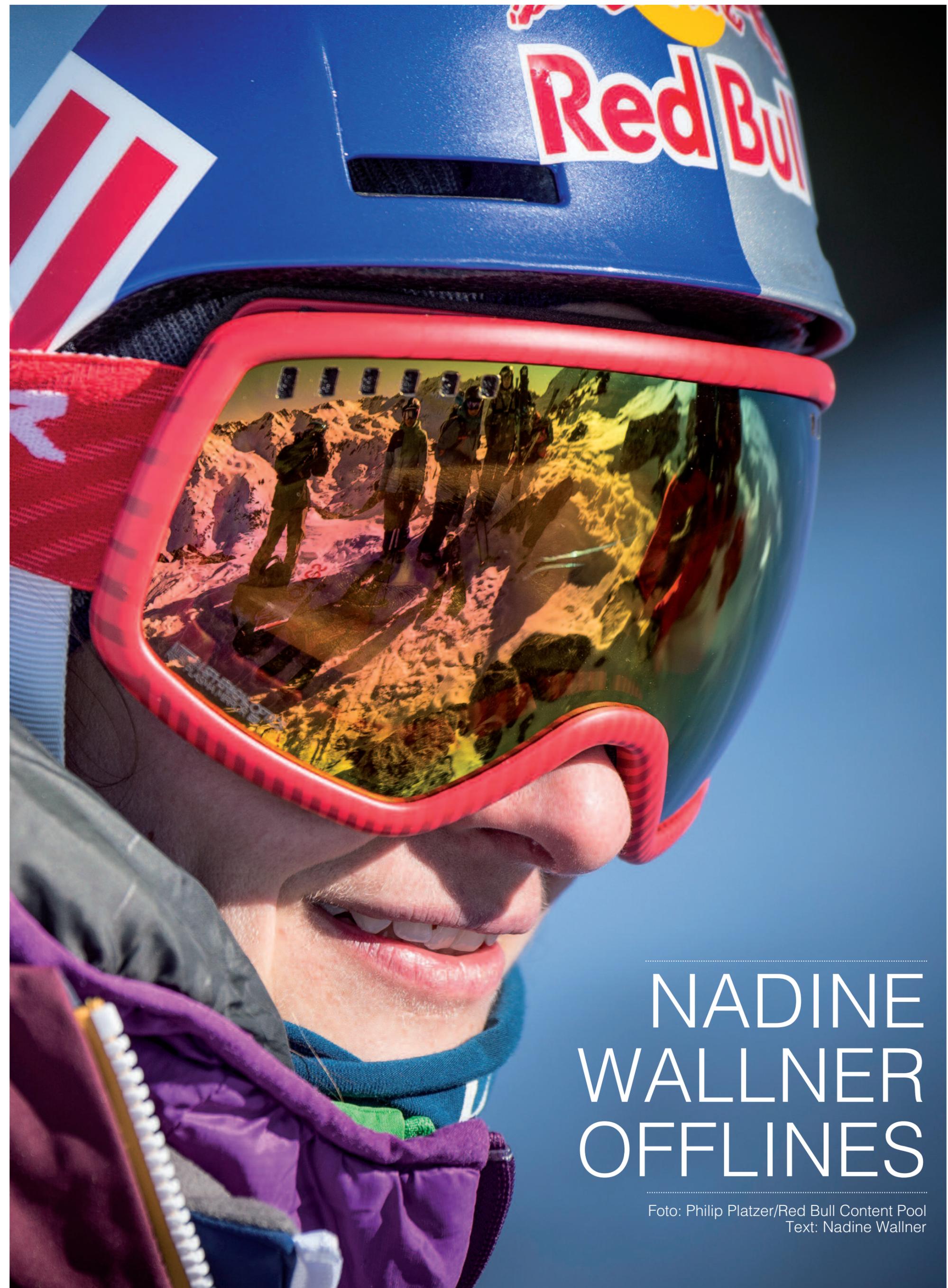
WELCOME TO THE FAMILY



ENFORCER

SANTA ANA

ENFORCER S



NADINE WALLNER OFFLINES

Foto: Philip Platzer/Red Bull Content Pool
Text: Nadine Wallner



Durch meine Verletzung letzten Winter hatte ich viel Zeit, mich mit anderen Sachen zu beschäftigen und somit konnte ich zusammen mit Fabian Lentsch und meinen Partnern das Projekt OFFLINES ins Leben rufen. Der Name „Offlines“, weil wir in diesen Tagen auch wirklich offline sein wollten. Der schnellen Welt, die nur noch aus Facebook, Wifi und dem Konsum besteht, entfliehen. Mit dieser Idee sind wir letzten Winter in Klösterle am Arlberg aufgebrochen und wollten in den Bergen die Ruhe, aber auch den Spaß und das echte Abenteuer zu finden. Die Zusammengehörigkeit am Lagerfeuer in der Wildnis stärken und die ein oder andere Freundschaften finden.

Um die Gruppe zusammenzubringen, mussten Fabi und ich uns aber doch erst mal den neuen Medien bedienen: Der Aufruf für das Camp und das Auswahlverfahren lief online. Die TeilnehmerInnen mussten sich mit einem kurzen Video und einem Fragebogen bei uns bewerben. Die Auswahl war nicht leicht und wir haben uns dafür sehr viel Zeit genommen um eine gute, witzige und funktionierende Gruppe an den Start zu bekommen. Kriterien waren auf jeden Fall das Skikönnen, die Antwort auf unsere Frage „Was bedeutet Freeriden für dich“, sowie zwei, drei Standardsicherheitsfragen, die jeder wissen sollte, der sich







selbstständig im Gelände bewegt. Zum Schluss war eigentlich alles dabei, Freerider und Freestyler, 8 Mädels und 8 Jungs, eine gemischte Gruppe aus jungen Leuten, die einfach gerne in den Bergen unterwegs ist.

Getroffen haben wir uns alle in meinem Heimatdorf Klösterle am Arlberg. Die Gemeinde hat mir großzügiger Weise den Turnsaal zur Verfügung gestellt. Der auch die nächsten zwei Tage unsere Base war. Die Anspannung bei mir und Fabi war natürlich groß, als am Donnerstag die ersten Teilnehmer eintrudelten. Gott sei Dank haben sich alle auf Anhieb gut verstanden – die erste Hürde zu einem tollen Camp war genommen und einem einzigartigen Erlebnis für unsere Teilnehmer stand also nichts mehr im Weg! Am nächsten Tag bewältigten wir nach dem Sicherheits- und Equipment -Check unseren ersten Gipfel mit Tourenski. Die Wildebene ist ein bekannter Tourenberg bei uns am Arlberg. Mit seinen 2570hm setzt er aber schon ein gewisses Können und eine gute Kondition voraus. Wir waren sehr überrascht, dass jeder schon mal mit Fellen unterwegs war und es zu keinerlei „größerer Ausfällen“ beim Anstieg kam. Belohnt wurden dann mit einer wahnsinnigen Abfahrt durchs Verwalltal bei perfekten Schneebedingungen und im Abendlicht. Obwohl es ein anstrengender langer Tag war, fehlte nie nur ein Funken an Motivation. Es war schön zu sehen, wie die jungen Leute auch schon mit ihren 16 Jahren sich für das Gleiche motiviert fühlten und man konnte ein bekanntes Funkeln in ihren Augen sehen.

Nach dem ausdauernden ersten Tag, aber mit einer zufriedenen Müdigkeit und einem Grinsen im Gesicht, befassten wir uns am folgenden Tag intensiv mit der Lawinen- und Sicherheitsthematik am Berg. Ein sehr wichtiges Thema. Zusammen mit der Bergrettung Klösterle und meinem Bruder, Thomas, simulierten wir einen Lawinenabgang mit drei Verschütteten, zogen Airbag Rucksäcke und gaben den TeilnehmerInnen das nötige Know-How, um im Ernstfall bereit zu sein, schnellstmöglich handeln zu können.

Nachdem wir die ersten zwei Nächte im Turnsaal in Klösterle übernachtet hatten, machten wir uns am dritten Tag gut vorbereitet auf den Weg zur Kaltenberghütte auf. Der Anstieg zur Hütte war mit dem ganzen Gepäck zum Glück nur 30min lang, es ist mehr traversieren, trotzdem musste jeder seine eigene Verpflegung und Equipment tragen. Was man hier sicher sagen kann, der Empfang ist dort oben eher schlecht, aber die Leute hatten auch gar kein Bedürfnis nach dem Smartphone zu greifen. Wir waren einfach dort in dem Moment. Eigentlich, was wir mit dem Camp erreichen wollten. Verboten haben wir es keinem. Es war für alle das Geschehen vor Ort viel interessanter, als die künstliche virtuelle Welt,



Introducing the Mission Shell
Engineered with GORE-TEX®



 **Black Diamond®**

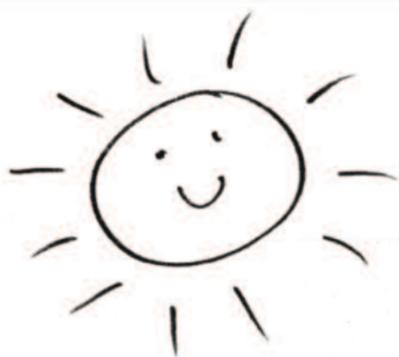
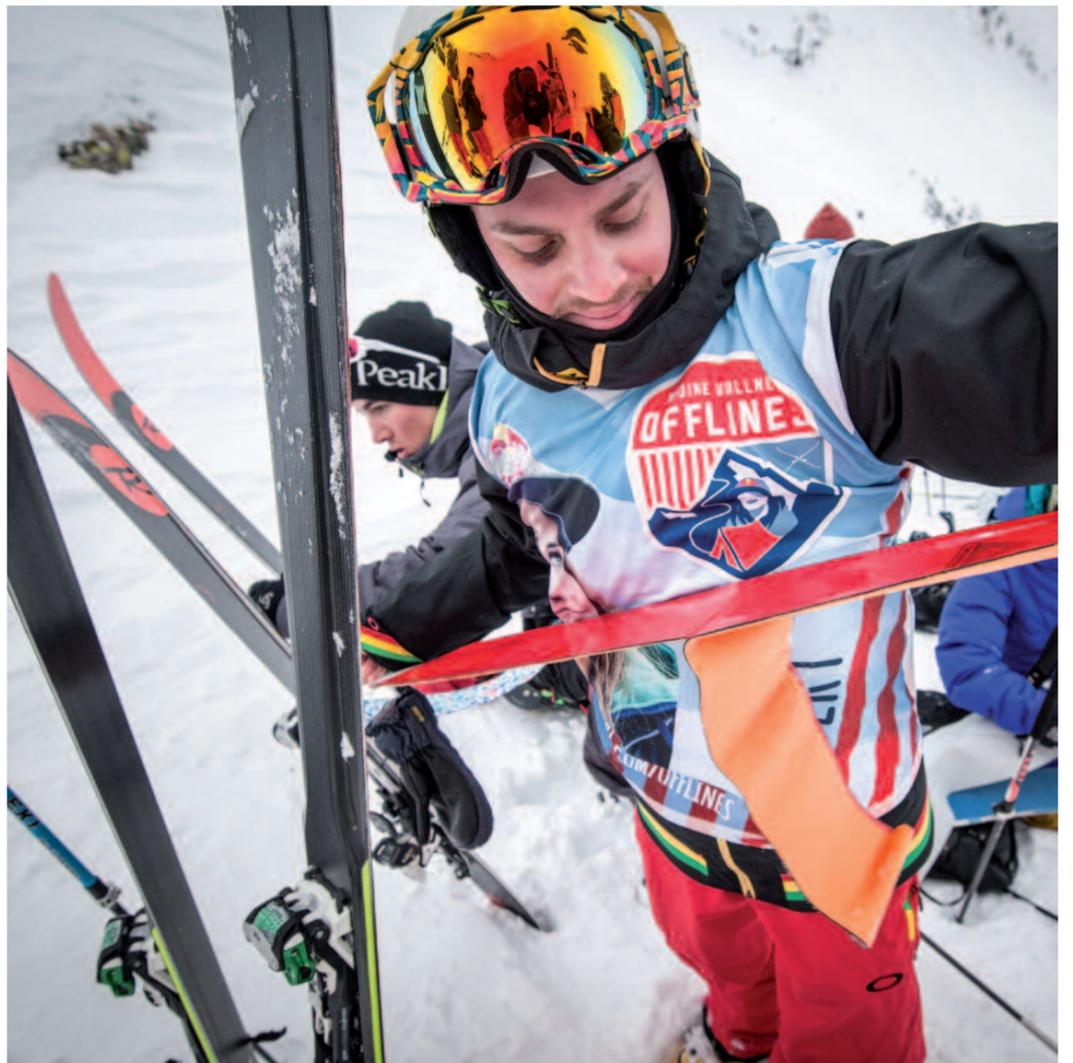
BlackDiamondEquipment.com



der wir erfolgreich entflohen sind. Wir schlugen unser Lager mit Zelten und im Winterraum auf. Wer wo schlafen wollte, war für alle eine freie Entscheidung. Wer es ausprobieren wollte draußen zu biwakieren, hatte an diesen Tagen die Möglichkeit dazu.

Das Witzige war für alle die Stille! Wie es am Arlberg ist, muss man nicht weit weg vom Rummel, um gleich irgendwo ganz alleine im Gelände zu stehen. Neben der Hütte hatten wir zwei super Hänge, die gespickt mit kleinen Felsen und Rinnen waren. Ansonsten rundum Berge, Stille und große Lines, die nur darauf warteten, von uns gefahren zu werden. Was wir nach der ersten Nacht im Zelt und in der Hütte auch getan haben! Der erste Aufstieg hat ca. 1h40min gedauert, aber die Lines waren es wert. Neben den etwas offeneren Hang erschlossen sich anbei zwei große, steile Rinnen. Die Fabian mit drei Jungs für diesen Tag eröffnet hat. Nach dem der Run vorbei war mussten die TeilnehmerInnen den Anstieg zur Hütte wieder auf sich nehmen und waren ziemlich geschafft.

Am letzten Tag veranstalten wir noch einen kleinen Contest. Ziel war aber nicht der Wettkampf, sondern den TeilnehmerInnen zu lernen, wie wichtig und schwer es ist, das Gelände zu lesen und seine Line zu finden. Der Hang für den Contest war direkt vor unserer Nase, somit hatten alle genügend Zeit, sich den Hang anzusehen. Auch mit dem Aufstieg konnten sie schräg in den Hang hineinblicken und dabei einiges herauslesen. Als alle oben angekommen sind, schickten die Guides von der Mammut Alpine School, die uns in unserem Vorhaben unterstützt haben, die TeilnehmerInnen einzeln in den Hang hinein. Wir wiederum beobachteten jeden sorgfältig von unten mit dem Fernglas und bewerteten den Run auf Kriterien, wie Flüssigkeit, Sprünge, Linewahl und Gesamteindruck. Leider war das Wetter nicht so gut und es war sehr schwierig zu fahren, jedoch die TeilnehmerInnen haben ihr Bestes gegeben und uns eine tolle Show geboten. Bei den Mädels war es Johanna Bogner aus Kempten, die mit einer sehr schnellen und starken Performance überzeugen konnte. Bei den Jungs war es Tao Kreibich, der uns mit seiner Kreativität überzeugt hat. Es ging aber eigentlich nie darum, einen Gewinner oder eine Gewinnerin zu küren, sondern den Nachwuchsfahrern wichtige Tipps zu geben und ihnen aus unseren Erfahrungen zu erzählen.



stoked
guy

KÄSTLE

WWW.KAESTLE-SKI.COM

shiny
Hollowtech

perfect
powder-line

sparkling
snowy beard

Sorry für die Skizze –
unser Fotograf und Model
sind lieber Skifahren gegangen.

KÄSTLE – for the passionate skier.



Freeriden bedeutet mehr als nur weite Hosen zu tragen und einen coolen GoPro Shot auf seiner Facebookseite zu posten. Mit diesem Camp möchte ich vor allem jungen Leuten einen anderen Zugang zu diesem ganzen Thema zeigen. Skitouren, Lawinenübungen, Übernachtungen im Zelt/Biwak, große Berge befahren und sich seine Schwünge verdienen. Die Einfachheit am Berg, den Teamgeist, aber auch den Respekt für die Berge und die Natur deutlicher machen.

Auch dieses Jahr soll das OFFLINES camp am Arlberg wieder stattfinden. Es wird wieder 16 exklusive Plätze geben, für 16 bis 22jährige motivierte FreeriderInnen. Die TeilnehmerInnen werden von mir ausgewählt und sollten Ski- und Tourenfit sein, um vier gemeinsame, spannende Tage am Berg verbringen zu können. Das ganze wird wieder in meinem Heimatdorf, Klösterle am Arlberg, stattfinden. Ich freu mich auf Euch!

INFO BOX:

„Offlines“ ist ein funktätiges Freeride-Camp mit der zweimaligen Weltmeisterin Nadine Wallner in Klösterle am Arlberg. 16 ausgesuchte Nachwuchs-Freeskier gehen zusammen mit zwei Freeride-Pors offline und suchen nach den besten Lines. Das Motto ist: So wenig Elektrogeräte wie notwendig, so viel Spaß wie möglich.

„Das Netz“:

Nadine Wallner (* 15. Mai 1989 in Bludenz) ist eine österreichische Skisportlerin und fährt für den Ski-Club Arlberg. 2013 gewann sie als bis dahin jüngste Athletin den Weltmeister-Titel auf der Freeride-World-Tour. 2014 konnte sie ihren Titel erfolgreich verteidigen.

Fabian Lentsch: Der junge Österreicher zählt zu den großen Nachwuchstalenten im Freeridebereich. Neben Projekten in den schönsten Berg-Regionen der Welt ist der Youngster gerade dabei, sich auf der Freeride World Tour einen Namen zu machen.

Klösterle liegt im westlichsten Bundesland Österreichs, Vorarlberg, im Bezirk Bludenz auf 1.073 Metern Höhe

Entfernungen: Innsbruck: 115km | München: 202km
Zürich: 175km

TERMIN Nadine Wallner Offlines 2016: 17.02.2016
Alle Infos: www.redbull.at/offlines.

 Besuchen Sie uns auf facebook:
facebook.com/kappl.tirol

BERGBAHNEN KAPPL GMBH & CO KG
6555 Kappl • Au 483
Tel. +43 5445 6251
info@bergbahnenkappl.at


kappl
PAZNAUN-ISCHGL

15. - 17.01.2016

FREERIDE FESTIVAL

Alle Infos im Web auf www.kappl.com

Programm:

Onsnow Sunny Mountain: Freitag 15.01. - Sonntag 17.01.2016

2 Stunden Freeride Workshops mit der Skischule Kappl, kostenlosem Equipmenttest und kostenlosem Workshop: Digitale Lawinenkunde mit Snowhow. Ride with 4FRNT Ski Pro-Team: Matt Sterbenz, Eric Hjørleifson, ...

Freitag, 15.01.2016

Sunny Mountain

- 12:00 - 16:00 Freeride Festival Kappl
- 13:30 Freeride Workshops der Skischule Kappl (kostenpflichtig)

Gemeindeplatz

Königslinie Freeride Filmnacht

- 20:00 Meet & Greet
- 21:00 - 23:00 Filmvorführung
Lorraine Huber, Profi Freeride World Tour FahrerIn präsentiert ihren Film „The Movie“,
Matt Sterbenz, 4FRNT Ski Founder, CEO und Freeride Pioneer stellt den neuen 4FRNT Movie „Shaping Skiing“ featuring Kye Petersen, Eric Hjørleifson und David Wise vor.
„After the Sky Falls“
Nimbus Independent featuring Eric Pollard, Chris Benchtler und Pep Fugas

Samstag, 16.01.2016

Sunny Mountain

- 09:00 - 16:00 Freeride Festival Kappl
Freeride Workshops der Skischule Kappl (kostenpflichtig)
Freeride Exkursionen mit Marmot Pro
Roman Rohrmoser
- 10:00 - 12:00 OpenFaces Freeride
- 13:30 - 15:30 Contest FWQ Tour Qualifier

Gemeindeplatz

- 20:00 Meet & Greet
Freeridevortrag und Interview mit 4FRNT Ski Pro Eric Hjørleifson
- 21:00 Startnummernverlosung
OpenFaces Juniors und OpenFaces Siegerehrung
- ca. 22:00 Winnersparty mit Coverband
Aftersnow Tipi Village

Sonntag, 17.01.2016

Sunny Mountain

- 09:00 - 16:00 Freeride Festival Kappl
Freeride Workshops der Skischule Kappl (kostenpflichtig)
- 10:00 - 12:00 OpenFaces Junior
- 13:30 - 15:30 Freeride Contest

Sämtliche Programmpunkte mit Ausnahme der Freeride Workshops der Skischule Kappl sind kostenlos!

Medienpartner:

Filmvorführungen in Kooperation mit der Königslinie Filmnacht München

www.kappl.com

**LORRAINE
HUBER**

Warum sind Freeride Contests bei vielen Fahrern eigentlich so unbeliebt?

von Lorraine Huber



Fotos: FREERIDEWORLDTOUR.COM / Tiero Nepo

Immer wieder hört man Freerider in der Öffentlichkeit sagen, wie froh sie sind, dass sie keine Contests mehr fahren müssen. Man könnte sogar so weit gehen und behaupten, dass die Teilnahme an Freeride-Bewerben anscheinend nicht mehr cool ist, da Contest-Fahren ja kein „Spirit“ hat. Bevor ich jetzt weiter schreibe, möchte ich klar stellen, dass ich von den Freeridern spreche, die in der Öffentlichkeit über Contest-Fahren schlecht reden. Selbstverständlich hat jeder oder jede die Freiheit selber zu entscheiden, was sie über Freeride-Wettkämpfe halten. Aber warum haben viele Fahrer auch offenbar das Bedürfnis, in der Öffentlichkeit immer wieder negativ über Contest-Fahren zu reden?

Ich bin jetzt einfach so böse und behaupte, dass sehr viele der „Anti-Contest-Freerider“ selber nie Erfolg bei den Wettkämpfen erlebt haben, sondern vielmehr eine enttäuschende oder schmerzhaft Erfahrung nach der anderen gemacht haben. Und dann haben sie aufgegeben. Ja, es hat mich schon oft verblüfft, wie schnell viele Rider das Handtuch werfen. Nach einer oder zwei wenig erfolgreichen Saisonen Contest-Fahren, geben viele schon auf. Wie kann man erwarten, eine so komplexe Herausforderung nach nur so kurzer Zeit meistern zu können? Es geht nämlich nicht nur um das gute Skifahren oder Snowboarden, vielleicht ist das sogar nebensächlich. Nein, es geht großteils um die gute Wahl und Planung einer Linie ohne oft jemals dieses Face gefahren zu haben, es geht um Wettkampf-Taktik und natürlich nicht zuletzt, um die mentale Fähigkeit, mit

dem oft großen Contest-Druck umgehen zu können. Und dann brauche ich auch noch ein Quäntchen Glück das alles so aufgeht wie geplant, ganz klar.

Contest-Fahren kostet natürlich Zeit und Geld, und fehlende Ressourcen in beiden dieser Bereiche ist sicher der Hauptgrund, warum viele Fahrer nach kurzer Zeit wieder aufhören müssen oder wollen. In anderen Sportarten ist das aber nicht anders, nehmen wir die Qualifier Series der World Surf League her. Der Großteil dieser Surfer finanzieren ihre Teilnahme an den Wettkämpfen aus eigener Tasche, viele haben nicht einmal Material-Verträge mit Herstellern der Surf-Industrie. Diese Kosten stellen eine Investition in einer hoffentlich zukünftigen Surf-Karriere dar, ein Traum für alle die in der hart umkämpften Qualifier-Series sich messen wollen.

Der Großteil der österreichischen Profi-Freerider haben ihre erfolgreiche Teilnahme an Freeride-Bewerben zu danken, dass sie es auf der internationalen Freeride-Bühne geschafft haben. Gute Beispiele sind Nadine Wallner, Stefan Häusl oder Matthias Haunholder. Ohne Freeride-Bewerbe wären sie nicht dort, wo sie jetzt sind. Also meine Lieben, nimm die Herausforderung an und gib euer Bestes! Wenn man ernsthaft sein Bestes gibt um bei den Contests erfolgreich zu sein, kann man gar nicht anders als sich als Freerider und Mensch zu verbessern und zu wachsen, und ist das nicht der ganze Sinn der Sache?

Sponsoren: Bergans of Norway, Lech Zürs, Kästle, Scott, Snowlife, Pieps, Olympiazentrum Vorarlberg
www.lorrainehuber.com



Fotos: FREERIDEWORLDTOUR.COM / Tiero Nepo



KÖNIGLICH FREERIDEN

powder-department.com



- ++ GRÖSSTES GLETSCHERSKIGEBIET ÖSTERREICHS MIT NATURSCHNEEGARANTIE
- ++ 45 MINUTEN VON INNSBRUCK
- ++ OFF-PISTE MAP MIT 12 POWDER DEPARTMENT RUNS
- ++ FREERIDE CHECKPOINTS IM SKIGEBIET
- ++ STRECKENVIDEOS, GPS-TRACKS, ROUTENBESCHREIBUNGEN

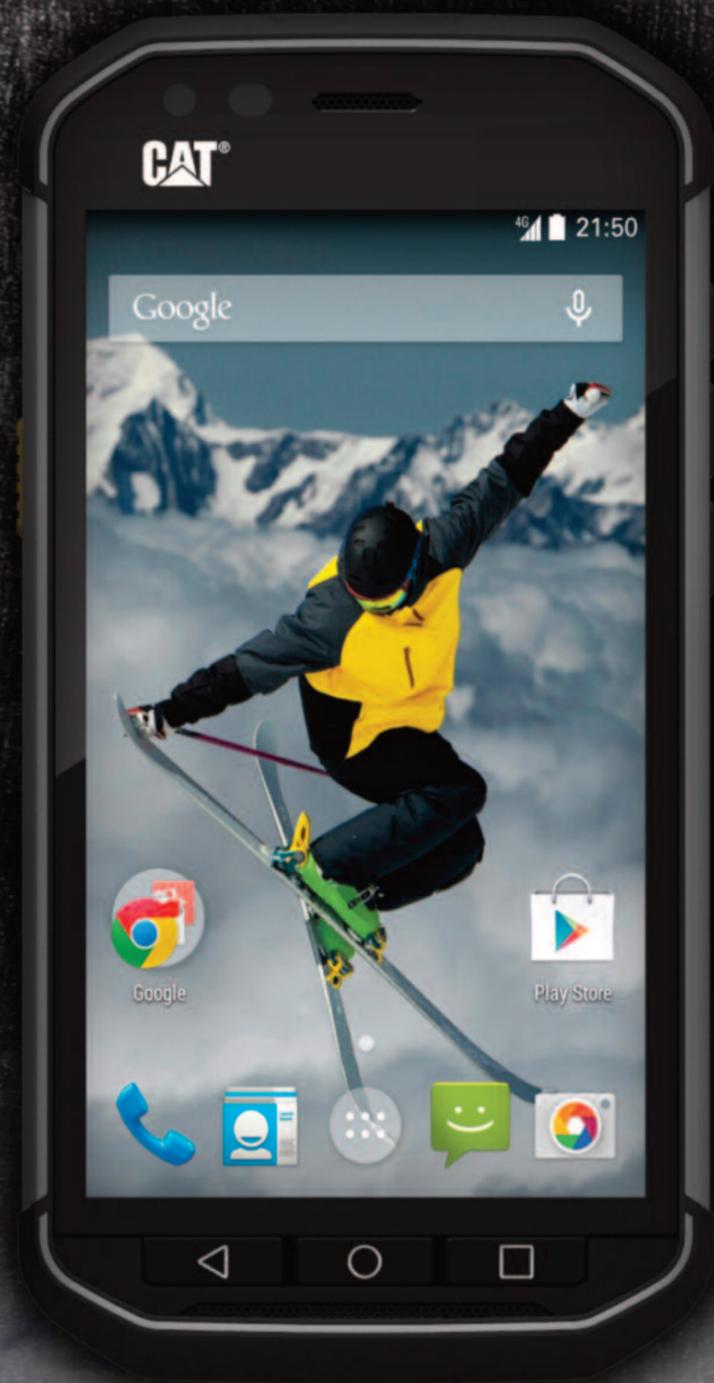
EVENTS

- ++ LVS CAMP SPORT OKAY 12.12.2015 | 16.01.2016
- ++ KÄSTLE POWDER DEPARTMENT LADIES DAYS 29.01.-31.01.2016
- ++ VÖLKL SPLIT & FREERIDE CAMPS 11.-13.03.2016 | 21.-24.04.2016
- ++ SAAC BASIC CAMP 16.-17.04.2016

DAS NEUE CAT[®] S40



BUILT FOR IT.[™]



ÜBERSTEHT STÜRZE
AUS BIS ZU 1,80 METER
WASSER-, STAUB- UND STOSSFEST
EXTREM HELLES DISPLAY
VERBESSERTE AUDIOQUALITÄT
AKKU MIT HOHER LAUFZEIT
CORNING[®] GORILLA[®] GLASS 4
BEDIENUNG MIT HANDSCHUHEN
(GLOVE-ON*)
BEDIENUNG MIT NASSEN FINGERN
(WET-FINGER TRACKING)
IP68 ZERTIFIZIERUNG UND
MIL-SPEC 810G ZERTIFIZIERUNG

Dieses robuste Smartphone ist der perfekte Begleiter für alle Outdoor-Aktivitäten, egal ob Freizeit oder Beruf. Widerstandsfähig, leistungsstark und stylisch.

Das neue Cat[®] S40
einfach **Rugged & Refined.**

GEMACHT FÜR HANDWERKER UND DEN OUTDOOR-EINSATZ.

www.catphones.com

Erhältlich bei

MediaMarkt

CONRAD

expert



SATURN



© 2015 Caterpillar. Alle Rechte vorbehalten. CAT, CATERPILLAR, BUILT FOR IT, die entsprechenden Logos, „Caterpillar Yellow“, die „Power Edge“-Handelsaufmachung sowie die darin verwendete Firmen- und Produktidentität sind Handelsmarken von Caterpillar und dürfen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Bullitt Mobile Ltd ist Lizenznehmer der Caterpillar Inc. Bullitt Mobile Ltd.'s und alle Marken Dritter sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Die SIM- und SD-Anschlüsse sind nahtlos abgedichtet und bis zu einer Tiefe von 1 Meter für 60 Minuten lang wasserdicht.

*Wir können nicht garantieren, dass diese Technologie mit allen Handschuhen funktioniert.

EQUIPMENT CHECK

FIRST LAYER

Es ist ein Traumhafter Tag zum Freeriden! Die klare Bergsonne scheint, es ist kalt und über Nacht sind 30 Zentimeter Neuschnee gefallen. Die Ski sind gewachst und geschliffen, sie warten nur darauf, die Hänge unsicher zu machen. Neben der Piste sind nicht ganz so viele Powderabfahrten drin, doch mit ein paar Hikes wird der frische Pow voll ausgenutzt. Doch was ist der richtige first Layer? Da er im

direkten Kontakt zur Haut steht, sollte er sich angenehm tragen lassen. Bei den Hikes sollte der first Layer nicht zu warm werden und den Schweiß schnell nach außen transportieren. Es gibt etliche verschiedene Varianten von Stoffen und Technologien, da kann man schnell den Überblick verlieren. Diese Auswahl von Top Produkten soll es euch einfacher machen..

Text: Silvan Rupprecht

Was tragt ihr drunter?



MONS ROYAL

Die neuseeländische Marke setzt bei Ihren Produkten voll auf Merinowolle. Sie kratzt nicht und fühlt sich sehr weich und angenehm auf der Haut an. Der Monsie ist das Aushängeschild der Neuseeländer. Lange Jahre waren Einteiler nicht zeitgemäß, doch seit wenigen Jahren werden sie durch neue Designs und andere Einsatzbereiche wieder zu einem „Muss“ in jedem Kleiderschrank. Die Wolle wirkt außerdem antibakteriell und bleibt „geruchsneutral“. An besonders kalten Tagen hält die Merinowolle schön warm und an warmen Tagen kühlt das Material die Haut – eigentlich zu schade, um es nur drunter zu tragen.



LÖFFLER

Das Zwiebelprinzip, aus mehreren leichten und flexiblen Layern, unterstützt auch die Idee von Löffler. Schneller Feuchtigkeitstransport und gut regulierte Körpertemperatur lassen die Layer gut miteinander harmonisieren.

Der Baselayer, transtex, besteht aus Polypropylen, eine sehr leichte Kunstfaser, die nahezu Null Feuchtigkeit aufnimmt. Schweiß wird schnell an die äußeren Schichten abgegeben. Den transtex gibt es je nach Temperatur und Intensität des Sportes in vier verschiedenen Varianten (light+, light, warm & warm+).



ODLO

Mit der neuen Evolution Blackcomb Warm bringt Odlo einen neuen first Layer auf den Markt. In der funktionalen Wäsche ist die Greentec-Technologie aus 38 Prozent recyceltem Polyester eingearbeitet. Durch speziell angeordnete Mesh-Strukturen an Rücken, Achseln, Ellenbogen und Knie ist die Unterwäsche sehr luftdurchlässig. Die Evolution-Reihe ist in drei verschiedenen Varianten erhältlich: Light, Warm und X-Warm.



ORTOVOX

105 Merino Ultra Long Sleeve ist der Baselayer von Ortovox. 85 Prozent Merinowolle werden mit 15 Prozent Polyamid kombiniert. Dadurch wird das Material 35 Prozent elastischer und trocknet weitaus schneller als pure Merinowolle. Die temperaturregulierenden Eigenschaften bleiben erhalten und sorgen für ein angenehm warmes Körpergefühl. Durch die antibakterielle Wirkung riecht der first Layer auch nach ein paar Hikes immer noch angenehm gut.



SMART WOOL

Die NTS Mid 250 besteht zu 100 Prozent aus Merinowolle. Die antibakteriellen Eigenschaften verhindern den schlechten Geruch auch bei längerem Tragen. Die Wolle trägt sich sehr angenehm und weich auf der Haut. SmartWool macht's asymmetrisch. Die first Layer gibt es in verschiedenen Designs, die aber alle von der linken auf die rechte Seite verschiedene Muster zeigen und auf jeden Fall für Abwechslung im Kleiderschrank sorgen.



CRAFT

Für Craft ist die Funktionswäsche das A und O beim Skifahren. Dabei werden ausschließlich Synthetikfasern verwendet. Die Fasern nehmen den Schweiß auf und transportieren ihn schnell über die anderen Schichten nach außen. Die Körpertemperatur wird durch den schnellen Schweißtransport runter reguliert und verhindert so ein Überhitzen. Active Comfort besteht aus 70 Prozent Polyester und 30 Prozent Polyamid. Dadurch wird das Material elastischer und bietet höheren Bewegungsfreiraum.



EXTREM



BEWEGLICHT

NEU

XEO 19 R

An alle, die das Extreme lieben – ob auf dem Bike, dem Board oder auf Skiern: Mit der LED LENSER® XEO gibt es endlich eine High-End-Stirnlampe der Superlative, die mit der Weltneuheit von zwei unabhängig voneinander justierbaren LED-Lichtkanonen jede Herausforderung annimmt. Hol dir eine brandneue LED LENSER® XEO damit dein Abenteuer nicht mit der Sonne untergeht. Weitere Highlights:

- **Bessere Sicht bei hoher Geschwindigkeit** – helleres Licht und mehr Kühlung dank SPEED COOLING.
- **Einfachste Bedienung** – 5-Wege-Schalter mit Smart Light Technology.
- **Automatische Anpassung an das Umgebungslicht** – patentierte OPTISENSE® Technology.

LED LENSER®. Das Licht.

Erfahre mehr unter ledlenser.com/xeo



LED LENSER® 

**FREERIDE
WORLD
TOUR**



A SKIER KNOWS!

HENRIK WINDSTEDT IN HELI VERTICAL, HAINES, ALASKA



DEUTSCHLAND KÖLN MÜNCHEN ROSENHEIM GARMISCH-PARTENKIRCHEN MÜNSTER
ÖSTERREICH KITZBÜHEL SALZBURG WIEN INNSBRUCK ST.ANTON LINZ
SCHWEIZ DAVOS ST. MORITZ ZERMATT LUZERN GENÈVE VERBIER ENGELBERG
ZÜRICH CRANS-MONTANA

PEAKPERFORMANCE.COM

PeakPerformance®